

15/10/20 Basics



**Alles Wichtige für
das erste Semester**

H erzlich willkommen

In den nächsten Tagen werdet ihr sicherlich mit Informationen und Merkzetteln überschüttet. Damit ihr auch in dieser Zeit den Überblick bewahrt, gibt der AStA alljährlich dieses nette, kleine Heft heraus. Hier findet ihr alles, was das Ersti-Herz begehrt: Infos zum Bafög und zu Stipendien, Tipps und Tricks zur Zimmersuche und nicht zuletzt stellen sich eure Fachschaften und die Studierendenvertretung vor. Abgerundet wird das Heft durch den herausnehmbaren Stadtplan in der Heftmitte. Auf diesem erhaltet ihr exklusive Tipps zu Freiburger Kneipen, Nachtleben und Restaurants.

Auf den AStA werdet ihr relativ schnell stoßen. Kurz gefasst handelt es sich um eure Studierendenvertretung an der Uni Freiburg. Sobald ihr die ersten anstrengenden Wochen hinter euch gebracht habt, schaut doch mal bei uns vorbei. Wir haben eine Menge Referate und Arbeitskreise, die sich über eure Mitarbeit freuen würden. Noch viel Spaß beim Schmökern wünschen euch

eure Basics-Redaktion

Impressum

basics erscheint jeweils zu Beginn des Wintersemesters und wird herausgegeben vom Pressereferat des AStA. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 01. Oktober 2020. Auflage: 1100 Stück.

Redaktion & Layout: Lou Mollat, Simon Lieb

Druck: schwarz auf weiss, litho und druck gmbh, Freiburg

V.i.S.d.P.: Pressereferat, c/o AStA, Belfortstr. 24, 79098 Freiburg, vorstand@stura.org

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben ohne Gewähr. Wer Fehler findet darf sie behalten!

Inhalt

Leben

Beratung	
StuRa Service	3
Studierendenwerk	4
HIB	5
Anlaufstellen	6
Jobben neben dem Studium	7
Ausbildungsförderung	8
Stipendien	10

Wohnen

Wohnst du schon?	12
Heimeliges Wohnen in Freiburg	14

StuRa

Die Studierendenvertretung	18
Direkte Demokratie	20
Vorstand? Was, Wie, Wo, Wer?	22
Vorstand, was war los?	24
Das SVB- Gremium	26
Weißer Toga und Hochschulpolitik? ..	26
Studentenverbindungen	27

Fachschaften

StuRa-Initiativen **28**

-RCDS	39
- JuSos	40
- Bierrechte	40
- Campus grün	41

Referate

- Umweltreferat	42
- Antidiskriminierungsreferat	42
- Lehramtsreferat	42
- Pressereferat	43
- Sozialreferat	43
- Referat gegen Faschismus	43
- Referat gegen Antisemitismus	44
- BIPoC Referat	44
- Studieren mit fam. Verpflichtungen ..	44
- Genderreferat	45

Gendern? Warum, wieso und wie?

Euch wird im Laufe der Lektüre dieses Hefts und auch im Uni-Alltag sicherlich auffallen, dass einige Schreibweisen benutzt werden, die ihr womöglich (noch) nicht kennt und damit auch (noch) nichts anzufangen wisst. Wie die Verwendung von * oder _ , beispielsweise bei den Wörtern „jede*r“ oder „Professor_innen“, oder die geschlechtsneutrale Formulierung „Studierende“. Dies tun wir bewusst, weil Sprache eines der bedeutendsten Mittel der Kommunikation ist und damit einen sehr großen Einfluss auf unsere Wahrnehmung und damit auf unser Handeln hat. Sprache generiert Bilder in unseren Köpfen und prägt somit unsere Wahrnehmung und auch unsere Realität. So entstehen bei euch sicherlich ganz andere Bilder im Kopf wenn

- Studieren ohne Hürden	46
- Regenbogenreferat	46

Politik

Klimastreik	47
Medien in Freiburg	51
Feministische Gruppen	53
Antirassismus	54
Antifaschismus	61
Gewerkschaften	54
weitere Gruppen	57

Internationals

Intercultural Mentoring	49
BIPoC*-departement	49
International CLub	53
Erasmus Student Network	53

Freizeit

Studibonus	50
Kneipen, Cafés, Kultur, Musik	33/36
Stadtplan	34/35
aka-Filmclub	48

Glossar

Von A bis Z	62
-------------------	----

von Bauarbeiterin gesprochen wird und nicht von Bauarbeiter (oder von Erzieher und nicht von Erzieherin). Wir wollen darauf achten, dass unsere Sprache (Geschlechts-) neutral ist und bestehende (Geschlechts-) Stereotype nicht einfach reproduziert werden. Wir verwenden gleichzeitig bewusst nicht einfach nur die weibliche und die männliche Form (also Studentinnen und Studenten), weil wir auch all die Menschen ansprechen wollen, die weder nur „Mann“, noch nur „Frau“ sind bzw. sich weder als rein „männlich“ noch als rein „weiblich“ definieren. Wird ein * oder _ verwendet könnt ihr davon ausgehen, dass der*die Autor*in auf eine geschlechtsneutrale Sprache achtet und alle Menschen angesprochen werden.

Rebeka Blum



Service!

Für alle Probleme eine Lösung

Als Studierendenvertretung sind wir natürlich nicht nur für die große Politik, sondern auch für eure großen und kleinen Sorgen und Bedürfnisse da. Unser Serviceangebot umfasst:

Bürobedarf

Wobei Bürobedarf hier durchaus weit zu verstehen ist: Neben Stiften, Papier und Ordnern gibt's bei uns auch FairTrade-Kaffee und T-Shirts (nicht nur für's Büro) und und und...

Fahrradwerkstatt und -verleih

Donnerstag von 16 bis 18 Uhr wird im Innenhof der Studierendenvertretung (Belfortstr. 24) fleißig an Fahrrädern geschraubt. Wer ein kaputtes Fahrrad hat, kann dies einfach mitbringen und unter kompetenter

Anleitung selbst reparieren. Daneben halten wir für 2 Euro am Tag Leihfahräder mit Schlössern und Lichtern für euch bereit, die ihr euch während der Service-Öffnungszeiten (siehe links) abholen könnt.

Infrastruktur (Räume, Musikanlage, Kopierer, Buttonmaschine und und und)

Wer an der Uni etwas auf die Beine stellen will, hat es oft schwer. Bei uns seid ihr an der richtigen Adresse wenn ihr Unterstützung braucht! Wir können eurer studentischen Initiative nicht nur wertvolle Tips aus unserer langjährigen Erfahrung geben, sondern auch Räume im Studierendenhaus oder in der Uni vermitteln. Mehr Infos gibt's hier: <http://www.stura.uni-freiburg.de/service/raumvergabe>

Außerdem verleihen wir eine große und eine kleine Musikanlage, eine Buttonmaschine, eine Siebdruckmaschine, Biertischgarnituren und Stehtische, einen Glühweintopf für den Winter und einen Moderationskoffer. Mehr Infos zum Verleih findet ihr hier: <http://www.stura.uni-freiburg.de/service/verleih>

Fachschaften, gewählte Initiativen und vom Studierendenrat unterstützte Gruppen haben die Möglichkeit an unserem Kopierer kostenlos zu drucken.

Finanzanträge

Ihr wollt eure Uni und den Alltag eurer Komiliton*innen mit einer Theateraufführung, einer Vortragsreihe oder ähnlichem mitgestalten? Euch fehlt aber noch das nötige Kleingeld? Die Studierendenvertretung hält Mittel für genau diese Zwecke bereit, die beim Studierendenrat beantragt werden können. Genaueres unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/finanzen>

Beratungen

Für viele herausfordernde Lebenssituationen bieten wir kostenlose Beratungen an. Beispielsweise bei rechtlichen Fragen oder studieren mit Kind. Alle Angebote findet ihr unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/service/beratungen>.

Wichtig: Macht zuvor einen Termin bei uns im Sekretariat aus (info@stura.org oder 0761/203-2032).

Aber auch wenn ihr nur eine Auskunft braucht oder schlicht nicht mehr weiter wisst, können wir euch in den allermeisten Fällen helfen oder zumindest zuständige Ansprechpartner*innen nennen: Unkomplizierter Service – von Studierenden für Studierende. Schreibt uns eine Mail, ruft uns an oder schaut einfach zu den Öffnungszeiten vorbei!

Liebe Grüße von eurem Sekki-Team!



Büro- und Protestartikel im Sekki

Service rund ums Studium

Das Studierendenwerk Freiburg

www.swfr.de

Alle Studierenden, die an einer staatlichen Hochschule in Deutschland immatrikuliert sind, müssen zu Beginn jedes Semesters ihren Semesterbeitrag an das zuständige Studierendenwerk entrichten.

Essen & Trinken

Die vier Freiburger Mensen bieten für jeden Geschmack etwas: Salatbuffets und Wok, Tagesessen und Grillspezialitäten, Pastatheken und Schnitzel oder Currywurst mit Pommes (immer auch vegan), zu Preisen von 1,65 € bis 3,10€, viele vegetarische und vegane Angebote.

In den zehn über die Stadt verteilten Cafeterien kann man zwischen zwei Vorlesungen mal kurz relaxen, Cappuccino oder Tee trinken, eine Kleinigkeit essen und Kommilitoninnen und Kommilitonen treffen. Bezahlt wird übrigens in allen Mensen und Cafeterien bargeldlos – direkt mit dem Studierendenausweis oder einer Mensa-Card.

BAföG & Finanzen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BAföG-Abteilung stehen bei allen Fragen zur Studienfinanzierung zur Seite. Auch zum Thema Fachwechsel oder Förderungshöchstdauer kann man sich informieren. Daneben gibt es Infos zum Bildungskredit und anderen Förderungsmöglichkeiten wie zum Beispiel zu dem Kreditmodell der KfW.

Auch zu den Themen Stipendien, finanzielle Hilfen, Versicherungen und Jobben ist das Studierendenwerk Ihr Ansprechpartner.

Kommen Sie einfach zu uns in den Infoladen in der Basler Straße. Hier sind auch die studentische Jobvermittlung „Studijob“ und die BAföG-Kurzberatung untergebracht.

Beratung & Soziales

Guter Rat muss nicht teuer sein. Bei uns ist er sogar umsonst. In unseren Beratungsstellen (Sozialberatung, Rechtsberatung, Psychotherapeutische Beratung) bieten wir Rat und Tat, ganz individuell und auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten.

Studierenden Eltern bieten wir nicht nur günstige Betreuungsplätze in den Krabbelstuben des Studierendenwerks, sondern informieren auch umfassend über Unterstützungsmöglichkeiten. Auch Studierende mit Handicap oder chronischen Krankheiten können sich bei der Sozialberatung über mögliche Hilfen informieren.

Veranstaltungen

Jedes Semester bieten wir Veranstaltungen für Studierende aus folgenden Bereichen an:

Kultur: Live-Musik, Film, Musical, Slam-Formate, Partys, Fußballübertragungen u.v.m. – die MensaBar in der Mensa Rempartstraße und das MensaFoyer in der Mensa Institutsviertel sind die Orte für Kultur von Studierenden für Studierende. Anregungen, Ideen und Leute, die mitmachen wollen, sind willkommen.

Studitours: Reiseziele wie Prag, Paris, Mailand oder Lyon sind die Renner bei den Studitours. Aber auch Tagesfahrten in die nähere Umgebung, z.B. ins Elsass oder in die Schweiz, sowie die zahlreichen Wanderungen im Kaiserstuhl und Schwarzwald haben viele Fans. Tutoren organisieren und begleiten die Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung. Und für die Aktiven gibt es ein kleines Sportprogramm mit ausgewählten Angeboten wie Klettern, Bogenschießen, Kanufahren oder Tanzen.

Und im Wintersemester natürlich auch Ski- und Snowboardkurse in den nahen Skigebieten im Schwarzwald.

Seminare zu Themen wie Lerntechniken, Zeitmanagement, Rhetorik oder Prüfungsangst sollen den Studienerfolg unterstützen. Organisiert werden die Seminare von der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studierendenwerks. Das aktuelle Programm des Studierendenwerks gibt's auf <https://www.swfr.de/veranstaltungen/>

Internationaler Club

Der IC ist ein Forum für Freiburger Studierende aus dem In- und Ausland, die Kontakte knüpfen wollen und sich für andere Kulturen interessieren. Während des Semesters trifft sich der Club immer Donnerstagabends in der MensaBar. Hier präsentieren internationale Studierende ihre Länder in einer Mischung aus Kultur, Kulinarischem und Party. Leute mit Ideen und Lust am Programm-Machen sind jederzeit willkommen. Den Club-Ausweis gibt's für 2,- Euro pro Semester im Infoladen des Studierendenwerks und an allen Service Points in den Mensen. IC-Mitglieder haben bei Veranstaltungen des Clubs freien Eintritt und erhalten Ermäßigungen bei den Studitours und den Sport & Freizeit-Kursangeboten des Studierendenwerks.

Kontakt

Studierendenwerk Freiburg
Basler Straße 2
79100 Freiburg

Infoladen: Mo-Fr, 9-17 Uhr
Telefon: 0761 / 2101 200

Im Netz:
info@swfr.de
www.swfr.de
fb: www.facebook.com/studierendenwerk.freiburg
twitter: twitter.com/studentenwerkfr
Instagram: www.instagram.com/studierendenwerk_freiburg/
studierendenwerkfreiburg.wordpress.com

Info: www.ic-freiburg.de

Wohnen

Die preisgünstigsten Zimmer sind immer noch die in den Studierendenwohnheimen. Das Studierendenwerk bietet in Freiburg über 4.500 Wohnheimplätze.

Die Mehrzahl der Studierendenwohnheime wurde in den letzten Jahren umgestaltet und die meisten Einzelzimmer sind zu WGs mit eigenen Küchen und Bädern zusammengefasst worden. In der Regel verfügen die einzelnen Wohnplätze

über eigene Internet-Anschlüsse.

Mit den günstigen Mieten und einem angenehmen Umfeld sind die Wohnheime bei den Studierenden sehr beliebt.

Allerdings muss man sich rechtzeitig um einen Wohnheimplatz bewerben, was nur online über die Homepage des Studierendenwerks möglich ist. In der Regel dauert es ein Semester, um in einem Studierendenwohnheim unterzukommen.

Bewerbungsfristen:

Wintersemester: 15.07. – 31.08.

Sommersemester: 15.01. – 28.02.

Daneben gibt es beim Studierendenwerk eine Zimmer-Vermittlung für den privaten Wohnungsmarkt und Wohnmöglichkeiten im Projekt „Wohnen für Hilfe“.

Studierendenwerk Freiburg



Hochschulinformationsbüro

Die Beratung für jobbende Studis!

Das Hochschulinformationsbüro (hib) des Deutschen Gewerkschaftsbundes ist Ansprechpartner für Studierende und AbsolventInnen der Freiburger Hochschulen. Wir beraten bei Problemen im Studi-Job, informieren und diskutieren rund um Studium, Studi-Job, Hiwi-Job, Praktika, Berufseinstieg, Hochschulpolitik und vieles mehr.

Gewerkschaften & Studieren! – Passt das überhaupt zusammen?

Wir sagen ja, da fast 2/3 aller Studierende neben ihrem Studium arbeiten. Das Hochschulinformationsbüro (hib) ist die gewerkschaftliche Anlaufstelle für Studierende am Hochschulstandort Freiburg. Mit dem hib kommen die Gewerkschaften an den Campus.

Studium, Job & Praxis

Jobben ist für die meisten Studierenden aus finanziellen Gründen notwendig. Oft gibt es Probleme, dann kommen wir ins Spiel: Im hib bekommt ihr Tipps und Beratung zu allen Fragen rund um stu-

dentische Beschäftigungsverhältnisse, Mini- oder Midi-Job, Urlaubsanspruch und Weihnachtsgeld, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Fragen zur Kranken- und Sozialversicherung. Auch bei BAFöG-, Steuer- und Unterhaltsfragen können wir euch weiterhelfen.

Beratung und Veranstaltungen zum Berufseinstieg

Jedes Semester organisieren wir ein abwechslungsreiches Semesterprogramm rund um die Themen Fairness in der Arbeitswelt und Berufseinstieg. Nähere Informationen dazu gibt es unter www.hib-freiburg.de oder in unserem gedruckten Flyer.

Infos

Erste Infos, Hilfestellungen und praktische Tipps zu diesen Fragen gibt es im hib und auf unserer Homepage. Für deine individuellen Fragen stehen dir unserer Job-Beratung zur Verfügung, oder schicke eine E-mail mit deiner Frage an info@hib-freiburg.de.

Kontakt:

hib Freiburg
Friedrichstraße 41-43, 79098 Freiburg
Tel.: 0761-388 47 22
info@hib-freiburg.de
Ansprechpartnerin: Hannah
Nesswetter

Allgemeine Anfangsberatung für alle!
Rechtsschutz für studentische
Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft!

Job-Beratung des hib in den Räumen
des Personalrats der Uni Freiburg,
Friedrichstraße 41-43, 79098 Freiburg
Kontakt unter:
info@hib-freiburg.de

Hilfe? Wohin?!

Anlaufstellen in Freiburg:

Du bist nicht allein! Ob du selbst nicht mehr weiter weißt oder aber jemanden im Freundes-, Familien- oder Bekanntenkreis kennst, der*die scheinbar Hilfe benötigt.

In Freiburg gibt es eine Reihe von Vereinen und Organisationen, die dir weiterhelfen können. Den allermeisten geschieht es, dass sie irgendeinmal Hilfe von außen benötigen.

Dafür muss man sich nicht schämen – ganz im Gegenteil. Gib auf dich selbst und dein Umfeld acht und nimm Hilfe in Anspruch, wenn du sie brauchst!

Wenn es um Probleme geht, die das Studium betreffen, ist der Vorstand der Studierendenschaft immer ansprechbar und kann euch gegenüber der Universität unterstützen und/oder vertreten. Dies geschieht natürlich unter Diskretion.

Bisher konnten wir einigen Studierenden helfen, z.B. durch Mediation oder durch den Verweis an Andere. Komm gerne einfach in unseren Sprechzeiten vorbei. Wir besprechen mit dir dein Problem und helfen dir soweit wir können!

Wir haben dir hier einige kostenfreie und niedrigschwellige Angebote aus Freiburg als Liste zusammengetragen – es gibt aber noch viele mehr!

Finanzielle Hilfe

- Studierendenwerk (BAföG, Studienkredite zum Nullzins, Stipendienberatung, ALG/Hartz 4, Sozialberatung im Allgemeinen)
- BAföG-Beratung der Studierendenschaft
- Arbeiterkind.de / Arbeiterkind e.V. Freiburg

Hilfe für Erststudierende bzw. Arbeiter*innenkinder

- Arbeiterkind.de + Arbeiterkind Freiburg e.V.
- Service Center Studium
- Studierendenwerk

Wohnen

- Wohnheimangebot des Studierendenwerks
- AWO-Wohnheim, sowie etwaige konfessionelle Wohnheime
- Wohnen für Hilfe über das Studierendenwerk
- Zeitungsanzeigen
- Onlineplattformen

Gesundheitsbezogene Angebote

- Nightline Freiburg
- Psychosoziale Beratung des Studierendenwerks
- Studieren mit Handicap Beratung des Studierendenwerks
- Beauftragte für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit
- Psychotherapeutische Ambulanz am Institut für Psychologie und Psychotherapie der Uni Freiburg
- Informations- und Beratungsangebot der „Ambulanten Beratung“ bei der AWO

Hilfe bei sexueller Belästigung, Mobbing u.Ä.

- Gleichstellungsbüro der Uni Freiburg + Prorektorin für Redlichkeit in der Wissenschaft, Gleichstellung und Vielfalt
- Frauenhorizonte e.V.
- Männerbüro
- Pro familia

- Psychosoziale Beratung beim Studierendenwerk
- Studienberatungen
- Studierendenwerk Freiburg
- Service Center Studium

Rechtshilfe + Versicherung

- Kostenlose Rechtsberatung über die Studierendenvertretung
- Pro Bono
- Versicherungsberatung beim Studierendenwerk

Jobberatung

- Jobvermittlung des Studierendenwerk
- Hochschulinformationsbüro des Deutschen Gewerkschaftsbunds Freiburg (hib)

Studieren mit Kind

- Studieren mit Kinder Beratungsstelle der Studierendenschaft
- Studieren mit Kind Beratung des Studierendenwerk
- Gleichstellungsbüro der Uni Freiburg
- Service Center Studium

Suchtberatung

- Jugend- und Drogenberatungsstelle DROBS (Drogenhilfe Freiburg)
- Kontaktladen (Drogenhilfe Freiburg)

Internationals

- International Office der Uni Freiburg
- Service Center Studium
- International Club des Studierendenwerk
- Sozial- & Gesundheitsberatung beim Studierendenwerk
- Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS)
- Deutscher Akademisch Austausch Dienst (DAAD)

Geflüchtete

- Uni für Alle e.V. (Hilfe beim Studium, Vernetzung uvm.)
- Refugee Law Clinic (Rechtsberatung)
- Medinetz (medizinische Hilfe)
- SAGA (rechtliche Hilfe)

Jobben neben dem Studium

Interview mit Moritz Riesinger, Gewerkschaftssekretär und Ansprechpartner für Studierende bei der IG Metall Freiburg

1) Teilzeit, geringfügige Beschäftigung und kurzfristige Beschäftigung – wie unterscheiden sich diese Arbeitsverhältnisse eigentlich?

Alles drei sind erstmal ganz normale Beschäftigungsformen, bei denen man als ArbeitnehmerIn alle Rechten und Pflichten aus Gesetzen und Tarifverträgen hat. Also zum Beispiel einen Anspruch auf Urlaub, oder auch Entgeltfortzahlung, wenn man mal krank ist.

Teilzeit heißt dabei nur, dass man weniger Stunden als die betriebsübliche Vollzeit (zwischen 35 und 48 Stunden pro Woche) arbeitet. In der Regel arbeiten Studierende in Deutschland regelmäßig nie mehr als 20 Stunden pro Woche, da sie sonst ihre besonderen sozialrechtlichen Privilegien verlieren. Denn wer in erster Linie arbeitet statt zu studieren, kann zum Beispiel nicht mehr in der Familienversicherung der Gesetzlichen Krankenkassen bleiben.

Geringfügig Beschäftigt ist jemand, der entweder weniger als 450€ im Monat verdient oder kurzfristig arbeitet, also weniger als 70 Tage pro Kalenderjahr. Der 450€-Mini Job und die kurzfristige Beschäftigung sind also Unterformen der geringfügigen Beschäftigung. Diese Art von Jobs werden aktuell arbeitspolitisch dadurch gefördert, dass sie von der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung befreit sind und für die Rentenversicherung eine Wahloption besteht. Konkret heißt das, dass zwar vom Brutto relativ viel Netto bleibt, man aber auch nach Jahren der Arbeit keinerlei Versicherungsansprüche erwirbt.

2) Darf ich mehrere Nebenjobs gleichzeitig haben?

Grundsätzlich darf jede und jeder so viele Nebenjobs haben wie er möchte. Man muss nur die jeweiligen Grenzen beachten: Also neben dem Studium in allen Jobs addiert regelmäßig im Semester nie mehr als 20 Stunden pro Woche arbeiten und bei der geringfügigen Beschäftigung die 450€/70-Tage Regel beachten. Und ab 9.000€ jährliches

Einkommen müssen alle in Deutschland Einkommenssteuer zahlen. Dass alles kann aber auf Dauer neben dem Studium ziemlich kompliziert werden, daher sollte man sich am besten individuell beraten lassen. Eine gute Möglichkeit dafür ist zum Beispiel unsere kostenlose Erstberatung für Studierende im hib (Hochschulinformationsbüro).

3) Darf ich nach Hause geschickt werden, wenn es auf der Arbeit nichts mehr zu tun gibt?

Grundsätzlich regelt der jeweilige Arbeitsvertrag, ob ich nach Bedarf arbeite oder feste Arbeitszeiten oder Schichten habe. Letzteres ist die Regel und dann kann mich mein Chef zwar nachhause schicken, muss diese Arbeitszeit die ich wie vereinbart ihm zur Verfügung stand aber trotzdem vergüten.

Ein Arbeitsvertrag muss übrigens nicht dringend schriftlich sein, auch mündliche Absprachen haben Rechtswirkung. Wenn ich mit dem Chef bespreche, dass ich jeden Dienstag und Donnerstag im Dezember für 5 Stunden arbeite, dann ist das ein gültiger Arbeitsvertrag. Nach einem Monat Beschäftigung habe ich aber ein Recht darauf, dass das vereinbarte unter Beachtung aller gesetzlichen Mindeststandards auch schriftlich festgehalten wird.

4) Darf von mir verlangt werden, dass ich Überstunden mache?

Grundsätzlich muss nur das gearbeitet werden, was vertraglich vereinbart wurde. Nur in Ausnahmefällen darf der Arbeitgeber einseitig, also ohne eine freiwillige Zustimmung, Mehrarbeit einfordern. Das sind dann aber absolute Notfälle, zum Beispiel, wenn das Lager brennt und alle Mitarbeiter das angrenzende Gelände räumen müssen. Ein plötzlicher Auftragseingang oder die Tatsache, dass noch so viele Gäste da sind, rechtfertigt einen solchen Zwang nicht. Im Arbeitsvertrag oder in Betriebsvereinbarungen mit dem Betriebsrat können allerdings Überstunden vereinbart werden. Diese sind aber

dringend zeitnah in Freizeit und/oder Mehrarbeitszuschlägen auszugleichen.

5) Mein*e Chef*in legt mir ans Herz, mich vom Beitrag für die Rentenkasse befreien zu lassen – schließlich bekomme ich dadurch kurzfristig mehr Geld. Ist das eine gute Idee?

Ich würde erstmal hinterfragen, warum dieser Arbeitgeber das macht. In jedem Fall muss er selbst pauschal 15% an die Rentenkasse zahlen. Die geringfügig Beschäftigten können sich entscheiden, ob sie diesen Beitrag mit 3,6% weiter aufstocken und damit Ansprüche für die Rente erwerben. Weil wir hier von maximal 16€ im Monat reden, ist das gar nicht mal direkt finanziell interessant. Vielmehr könnte ich später davon profitieren, dass ich bereits neben dem Studium Pflichtbeitragszeiten erwerbe. Das kann später einmal verhindern, dass mir die Rente wegen zu weniger Beitragsjahre gekürzt wird.

6) Muss ich mir Rassismus, Sexismus und/ oder andere Formen der Diskriminierung auf der Arbeit bieten lassen?

Ganz klares Nein. Jeder Arbeitgeber hat die Aufgabe und Verantwortung, seine Arbeitnehmer vor jeder Form von Diskriminierung, Rassismus und Sexismus zu schützen. Tut er das nicht, hilft der Weg zum Betriebsrat oder in unsere gewerkschaftliche Beratung.

7) Was kann ich tun, wenn ich euer Engagement für faire Arbeitsbedingungen in Studi-Jobs unterstützen will?

Zum einen freuen wir uns über jede solidarische Gewerkschaftsmitgliedschaft von Studierenden. Falls Du Dich außerdem selbst engagieren willst, kannst Du gerne in unserer DGB Hochschulgruppe in Freiburg vorbeischaun. Die aktuellen Termine erfährst Du unter dgbstudis.freiburg@gmail.com!

Kassandra Friedrichs

BAföG und der Weg dahin

Bürokratiechaos für die Ausbildungsförderung

Stellt einen Antrag auf BAföG-Förderung, schließlich ist eine Hälfte des Geldes geschenktes Geld, die andere zinsloses Darlehen! Ob ihr Anspruch habt oder nicht, könnt ihr auf www.bafogrechner.de grob überprüfen, jedoch kann dieser nicht alle relevanten Daten erfassen, die zu einem erhöhten BAföG-Anspruch führen (Insolvenz, Behinderung der Eltern, aktuelle Einkommensveränderungen, etc.). Daher solltet ihr auf jeden Fall einen Antrag beim Amt stellen, selbst wenn der Rechner euch keine Berechtigung anzeigt!

Antrag stellen

Stellt den Antrag so früh wie möglich. Das BAföG erhält man nur ab dem Monat der Antragsstellung und ab Studienbeginn, nie rückwirkend! Damit ihr die Frist wahrt, könnt ihr auch auf einer Postkarte oder einem kurzem Brief einen Antrag stellen. Ihr könnt dann in Ruhe, binnen eines Monats, die fehlenden Unterlagen einreichen. Jedoch lohnt es sich dies so früh wie möglich zu tun, da gerade zu Beginn des Semesters eine Menge Anträge eingehen und die Bearbeitung dadurch manchmal dauert. Sollte sich ergeben, dass die Bearbeitung länger dauert, ihr aber dringend darauf angewiesen seid, könnt ihr euch zur Überbrückung einen Vorschuss beantragen – dazu lasst ihr euch am besten von eurer Sachbearbeiter*innen beim SWFR beraten.

Wohin mit den Unterlagen?

Per Post an:

Studierendenwerk Freiburg

- Förderungsabteilung -

Baslerstraße 2

79100 Freiburg

Fax: 0761/2101-201

Die Formulare gibt es im Studierendenwerk oder online unter www.das-neue-bafog.de

Förderungshöhe

Nachdem das BAföG-Amt den grundsätzlichen Förderungsanspruch geprüft hat, wird der individuelle Bedarfssatz ermittelt. Von diesem wird

1. das anzurechnende Einkommen des Antragstellers,
2. das über den Freibetrag hinausgehende Vermögen des Antragstellers und
3. das anzurechnende Einkommen des Ehegatten oder Lebenspartners und der Eltern (bei elternabhängiger Förderung) abgezogen. Was dann noch übrig bleibt, ist der monatliche Förderungsbetrag. Als Bedarf gilt zur Zeit für Studierende an Hochschulen 744 Euro (wenn nicht bei den Eltern wohnend). Studierende, die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen müssen, können weitere Zuschläge von 71 Euro für Krankenversicherung und 15 Euro für Pflegeversicherung bekommen. Das

macht also im besten Fall 853 Euro im Monat. Außerdem erhöht sich euer BAföG-Satz, wenn ihr oder eure Eltern chronisch erkrankt bzw. behindert seid (Nachweise über die Krankheit bzw. den Grad der Behinderungen sind dem Antrag beizufügen).

Anzurechnendes Einkommen

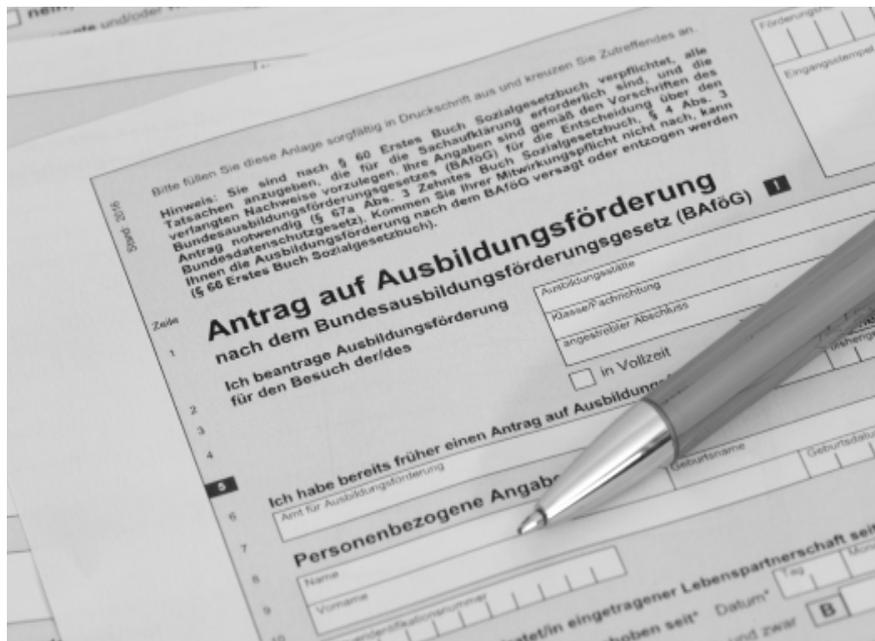
Sowohl eigenes Einkommen, als auch das des Ehegatten, des Lebenspartners und der Eltern ist bei elternabhängiger Förderung auf den Bedarfssatz anzurechnen. Was vom Elterneinkommen angerechnet wird, hängt unter anderem davon ab, wie viele Geschwister man hat und ob diese in Ausbildung sind. Studierende dürfen 5400 Euro im Bewilligungszeitraum von 12 Monaten dazuverdienen („450-Euro-Job“). Was darüber liegt, wird vom monatlichen Bedarfssatz abgezogen.

Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliches Engagement gelten nicht als Einnahme und werden daher nicht angerechnet.

Das BAföG wird grundsätzlich über die Einkommen der Eltern vom vorletzten Kalenderjahr berechnet – beispielhaft wird also für einen Antrag zum WS 2018/19 das Einkommen aus dem Kalenderjahr 2016 herangezogen. Sollten eure Eltern oder eines eurer Elternteile jedoch mittlerweile weniger Einkommen haben, könnt ihr einen Antrag auf Aktualisierung stellen. Dadurch wird dein BAföG-Satz an



die aktuelle Einkommensituation deiner Eltern angepasst. Außerdem: Sollten eure Eltern Krankgeld, Arbeitslosengeld o.Ä. beziehen, gebt ihr die Beträge als Einkommen an. Lasst euch auf jeden Fall von eurer BAföG-Ansprechpartnerin beraten und macht euch online schlau – es gibt viele mildernde Umstände und Möglichkeiten, die den Satz erhöhen: Elternunabhängig gefördert werden Studierende, die seit ihrem 18. Lebensjahr mindestens fünf Jahre gearbeitet haben und ihr Einkommen dabei über dem Existenzminimum lag. Alternativ kann auch eine abgeschlossene Berufsausbildung mit anschließender mindestens dreijähriger Erwerbstätigkeit zu elternunabhängiger Förderung berechtigen.



Der Bürokratiekrieg scheint schwierig, den musst du aber nicht alleine kämpfen!

Vermögen

Soweit euer Vermögen 7.500 Euro nicht übersteigt, wird die BAföG-Förderung dadurch nicht gekürzt. Ihr solltet überprüfen, ob eure Eltern oder Großeltern auf euren Namen Geld angelegt haben. Egal, ob ihr von eurem Vermögen wusstet oder nicht, wird zu unrecht erhaltenes BAföG zurückgefordert und die Hinterziehung kann strafrechtliche Folgen haben.

Bescheid

Nach Prüfung des Antrages erhält man vom BAföG-Amt einen BAföG-Bescheid. Diesen muss man schnell prüfen, da man nur innerhalb eines Monats Widerspruch einlegen kann. Wichtig: Der Bescheid gilt immer nur für maximal zwei Semester (Bewilligungszeitraum). Rechtzeitig, d.h. mindestens zwei Monate vor Ablauf dieses Zeitraumes, ist ein Folgeantrag zu stellen.

Förderungshöchstdauer (FHD)

Die Förderungshöchstdauer ist identisch mit der Regelstudienzeit. Danach endet die je zur Hälfte aus Zuschuss und Darlehen bestehende Förderung. Ausnahmen regelt das BAföG bei Unterbrechungen durch Auslandsstudium und Verzögerungen des Studiums zum Beispiel aus folgenden Gründen: Pflege und Erziehung eines Kindes bis zum 10. Lebensjahr, Krankheit, Behinderung, erstmaliges Nichtbestehen der Abschlussprüfung, Gremientätigkeit an der Uni und in der Studierendenvertretung,

Grundwehr- oder Zivildienst. Gremientätigkeit, Grundwehr- oder Zivildienst. Ob dabei weiter halb/halb gefördert wird, oder Vollzuschuss geleistet wird, ist im Einzelfall zu prüfen – einfach beim Bafögamt nachfragen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Hilfe zum Studienabschluss als verzinsliches Darlehen zu erhalten.

Fachrichtungswechsel

Ein Fachrichtungswechsel ist innerhalb der ersten beiden Semester ohne Begründung möglich. Bei einem späteren Wechsel (bis 4. Semester) sind weiterhin wichtige Gründe zu nennen. Nach dem 4. Semester wird nur ein Wechsel aus unabwiesbaren Gründen gefördert, z.B. wenn man als Sportstudent plötzlich im Rollstuhl sitzt. Falls ihr eine Begründung vorlegen müsst, holt euch am besten Formulierungshilfe beim Bafögamt.

Auslandsaufenthalte

Wer mindestens ein Semester im Ausland studiert, kann Auslands-BaföG bekommen. Der Antrag muss beim zuständigen Auslandsamt (www.das-neue-bafog.de) gestellt werden. In EU-Mitgliedsländern und der Schweiz kann sogar ein vollständiges Studium bis zum Erwerb eines ausländischen Bildungsabschlusses durchgeführt werden! Beim Studium im außereuropäischen Ausland wird zusätzlich zur normalen Förderung ein monatlicher Auslandszuschlag gewährt (je nach Zielland in unterschiedlicher Höhe). Außerdem

übernimmt der Staat gegebenenfalls einen Zuschlag zur Krankenversicherung und erstattet teilweise die Fahrtkosten für die Hin- und Rückfahrt vom Heimat zum Ausbildungsort. Eine Verlängerung der Förderungshöchstdauer bis zu einem Jahr ist möglich.

Rückzahlung

Nur die Hälfte des Förderungsbetrages der Regelstudienzeit ist Zuschuss, die andere Hälfte muss als unverzinsliches Darlehen wieder zurückgezahlt werden – allerdings nur bis zu einem Gesamtbetrag von 10.000 Euro, und zwar im Normalfall fünf Jahre nach Ablauf der Förderungshöchstdauer in monatlichen Raten von mindestens 105 Euro. Eingezogen werden diese vom Bundesverwaltungsamt. Wichtig: Adressänderungen innerhalb der fünf Jahre immer mitteilen – sonst droht ein Bußgeld und - zu spät bekommenen Brief schützt nicht vor Zinsen!

Bankdarlehen

Wer für die Hilfe zum Studienabschluss oder auf Grund eines zweiten Fachrichtungswechsels ein Bankdarlehen in Anspruch nimmt, hat mit zusätzlichen Rückzahlungspflichten zu rechnen.

Beratung

Das BAföG-Amt in der Schreiberstraße bietet eine Kurzberatung (Mo-Fr: 9.00-17 Uhr) und Sprechzeiten (Di 9.00-12 Uhr, Do 13.30-16 Uhr) an.

Stipendium?

Nicht nur was für Überflieger!

Oftmals wird ein Stipendiumsplatz gar nicht genutzt, weil sich niemand darauf bewirbt - das ist ja auch nicht sinnvoll...

Die Studien- und Lebenshaltungskosten steigen und die Phrase „gleiche Bildungschancen für alle“ klingt immer abgedroschener. Es wird zunehmend schwieriger, das eigene Studium zu finanzieren. Dabei ist das BAföG eine Finanzierungsmöglichkeit, ein Stipendium eine andere, die aber oft übersehen oder gar nicht erst in Erwägung gezogen wird.

Ganz oft bleiben Stipendienplätze frei, weil sich niemand darauf bewirbt. Zugegeben, das Wort „Stipendium“ klingt schon etwas abschreckend, nach Begabung, nach Elite? Dabei kann eigentlich jeder ein Stipendium erhalten, der gute Noten hat und sich bei der Bewerbung positiv präsentieren kann. Das Problem bei der ganzen Sache ist also eigentlich nur, dass man bei Studienbeginn schon ein wenig die Bewerbung planen sollte, oft aber erst im Laufe des Studiums herausfindet, dass man sich hätte bewerben können, wenn es dann oft schon zu spät ist.

Also warte nicht lange und informiere dich! Es gibt mehrere Zugänge und Wege zu einem Stipendium. Sei es über eine parteinahe Stiftung, bei der man mit politischem Engagement glänzen kann oder auch religiöse oder soziale Träger, bei denen es sich lohnt mit sozialem Engagement seine Bewerbung hervorstechen zu lassen, um mal die Klassiker abzuhaken. Aber auch thematisch findet ihr eine passende Stiftung die euch bei eurer Karriere unterstützt, oder explizit für Studierende ist, welche zum Beispiel als erste in der Familie studieren.

Die Förderungsarten

Finanzielle Förderung:

Monatliche Überweisungen in BAföG-Höhe. Bloß braucht man nix zurückzahlen und bekommt noch mal 150€ „Büchergeld“ extra.

„Ideelle“ Finanzierung:

Sprachkurse, Seminare und die so genannten Sommeracademien. Dabei treffen sich StipendiatInnen und diskutieren bestimmte Themen. Ein bißchen wie die gymnasiale Studienfahrt: Halt dein Referat und sonst amüsier dich!

Drei Gründe, warum Ihr Euch bewerben solltet:

1. Die Fördermittel für die Studienwerke sind erhöht worden. Deswegen werden mehr StipendiatInnen aufgenommen. Der Zeitpunkt ist also günstig.
2. Die Anforderungen sind, wie gesagt, gar nicht so hoch, nur sehr hochgegriffen formuliert oder als Stereotyp als unmöglich abgestempelt.
3. Ein Versuch kostet wenig und bringt viel, wenn's klappt!

Die Bewerbung

Je nach ideologischer Ausrichtung haben die Förderwerke unterschiedliche Anforderungen. Die grüne HBS verlangt z.B. den Nachweis ehrenamtlichen Engagements plus ein Fachgutachten, die tiefschwarze KAS hingegen zwei Fachgutachten ohne Nachweis eines ehrenamtlichen Engagements. Auch die Bewerbungsverfahren divergieren: Vom Assessment-Center über das Gespräch

mit Vertrauensdozenten oder einer rein schriftlichen Bewerbung kann alles dabei sein.

Im Wesentlichen formuliert man für die Bewerbung möglichst positiv und überzeugend: ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und/oder ein Studienvorhaben.

Hier gilt: So ehrlich wie möglich, so goldverbrämt wie nötig (jedoch ist das meist doch eine Menge Gold).

Das Allerwichtigste jedoch ist das Gutachten. Am besten von einem Prof, aber generell kann jede*r Lehrende ein solches ausstellen. Um ein gutes Gutachten zu bekommen, muss einen der/die Ausstellende a) kennen und b) auch glauben, dass man was kann. Mitarbeit in ein paar Seminaren und einigermaßen gute Noten reichen dabei meist aus. Dann muss man sich nur noch trauen, das Thema anzusprechen, am besten in einer Sprechstunde. Wichtig: An die Bewerbungsfristen denken, es kann vorkommen, dass einige Monate vergehen, bis man das Gutachten erhält. Viel Erfolg!

Die Bewerbung: So geht's

- a) Fristen beachten.
- b) Zeitaufwand nicht unterschätzen.
- c) Oft ist der beste Zeitpunkt für die Bewerbung nach den ersten Semestern, dann hat man die Profs kennengelernt und weiß, wen man nach einem Gutachten fragen könnte.

DU HAST NOCH NICHT GEFUNDEN, WONACH DU SUCHST?
DANN VERSUCH' ES DOCH MAL HIER:
www.stipendienlotse.de

Zur Info über alle Begabtenförderungswerke gibt es auf:

<https://www.stipendiumplus.de/>
www.e-fellows.net
www.studis-online.de/StudInfo/stipendien.php

Speziell für Arbeiter*innenkinder/ Studierende die als Erste einer Familie studieren:

<http://arbeiterkind.de/>

Hier gibt es neben den Infos über Stipendien zudem weitere Hilfestellungen zu Fragen rund um die Studienfinanzierung, das Studium an sich, etc. In Freiburg gibt es auch eine lokale Gruppe von arbeiterkind.de und eine Hotline

Es gibt in Deutschland 13 sogenannte „Begabtenförderungswerke“, welche vom Bundesbildungsministerium finanziert sind:

Avicenna-Studienwerk (muslimisch)

Cusanuswerk e.V. (katholisch), www.cusanuswerk.de; Bewerbungstermine: 01.02. und 01.08.

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES) (jüdisch)

Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst (evangelisch), www.evstudienwerk.de; Bewerbungstermine: 01.03. und 01.09.

Friedrich-Ebert-Stiftung (SPD-nah), www.fes.de; Keine festen Bewerbungstermine

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FDP-nah), www.fnst.de; Bewerbungstermine: 30.11. und 31.05.

Hanns-Seidel-Stiftung (CSU-nah), www.hss.de; Bewerbungstermine: 15.01. und 15.07.

Hans-Böckler-Stiftung (vom deutschen Gewerkschaftsbund), www.boeckler.de; man muss kein Gewerkschaftsmitglied sein; Bewerbungstermine: 28.02. und 30.09. bzw. 01.02. und 01.09 (je nach Bewerbungsweg)

Heinrich-Böll-Stiftung (Grünen-nah), www.boell.de; Bewerbungstermine: 01.03. und 01.09.

Konrad-Adenauer-Stiftung (CDU-nah), www.kas.de; Bewerbungstermine: 15.01. und 1.07.

Rosa Luxemburg Stiftung (Linken-nah), www.rosalux.de; Bewerbungstermine: 31.10. und 30.04.

Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw), www.sdw.org; keine festen Bewerbungstermine; Deutschlandstipendium: www.deutschlandstipendium.de

Studienstiftung des deutschen Volkes e.V., www.studienstiftung.de; üblicherweise muss man dafür von einem Prof vorgeschlagen werden, z.B. nach der Zwischenprüfung. Man kann sich seit 2010 aber auch selbst bewerben

Deutscher Akademischer Austauschdienst; www.daad.de; hier gibt's alles mögliche fürs Ausland

Die Studienstarthilfe – der Einstieg ist geschafft!

Erst letztes Jahr wurde die **Studienstarthilfe** ins Leben gerufen - inzwischen ist sie aus unseren Förderprogrammen der Universität Freiburg für Studierende nicht mehr wegzudenken. Die Studienstarthilfe ist bundesweit einzigartig und schließt genau die Lücke, um die sich sonst keine Begabtenförderung und kein BAföG kümmern können: Was passiert, wenn bis zur Bewilligung von BAföG, einem Stipendium oder bis zum Beginn des neuen Jobs noch mehrere Monate nahezu ohne Geldeinnahmen vor dir liegen?

Die Studienstarthilfe unterstützt in dieser schwierige Phase, wenn nichts anderes hilft, und zwar schnell, mit einem sehr einfachen Antragsverfahren und unabhängig von jeglichen Prüfungs-

oder Abiturnoten. Bei der Studienstarthilfe steht die persönliche Situation im Vordergrund. Ein Studienbeginn kann aus verschiedenen Gründen schwierig sein: Körperliche Einschränkungen, Sprachbarrieren oder besondere familiäre und soziale Verhältnisse spielen eine Rolle. Die Studienstarthilfe baut eine Brücke für diejenigen, die die Finanzierung ihres Studiums weitgehend selbst organisieren müssen und genau für diese Antrags- und Organisationsphase Unterstützung benötigen, um in ihr Studium eintreten zu können.

Deshalb ist die Studienstarthilfe auf maximal 6 Monate begrenzt. Bei Beantragung sollte es daher schon einen Plan oder zumindest eine Idee geben, wie es nach dem ersten Semester weiterge-

hen kann. Aber auch dabei helfen die Beratungsangebote vom Servicecenter Studium und vom Studierendenwerk.

Wir danken dem Alumni Freiburg e.V., dem Verband der Freunde der Universität Freiburg e.V. in Verbindung mit der Maria-Ladenburger-Stiftung und den vielen individuellen Spenderinnen und Spendern, die die Studienstarthilfe ermöglichen!

Mehr Informationen und Antragstellung: <https://www.swfr.de/geld/finanzielle-hilfen/studienstarthilfe/>

Tanja Ratzke

Universität Freiburg

Wohnst du schon?

Die Situation in Freiburg

Die Wohnraumsituation in Freiburg, wie bundesweit, ist dramatisch.

Gerade zum Semesterbeginn wird der Freiburger Wohnungsmarkt, wie jedes Jahr wieder völlig überrannt. Erstsemesterstudis sind verzweifelt auf der Suche nach einem Dach über dem Kopf. Anstatt sich auf den Semesterstart einlassen zu können, rennen viele Erstis von WG-Casting zu WG-Casting, von Wohnungsbesichtigung zu Wohnungsbesichtigung. Viele werden trotz größtem Engagement auch dieses Jahr wieder ohne festen Wohnsitz zu Semesterbeginn dastehen und in überfüllten Notunterkünften oder überkauften Hostels schlafen müssen. Diejenigen, die eines der heiß begehrten Zimmer ergattern konnten, müssen meist viel zu hohe Mieten zahlen. Das können sich Studierende ohne einen oder gar mehrere Nebenjobs oft nicht mehr leisten. Sie sind auf finanzielle Unterstützung

von Seiten der Familie, Freunde und des Staats angewiesen.

Das Studierendenwerk versucht diesem Missstand entgegenzuwirken, indem sie weitere Wohnheime für Studierende plant. Doch die Stadt verkauft die Grundstücke, wie beispielsweise im Gebiet Gutleutmatte, lieber an private Investoren als bezahlbare Wohnungen für Studierende zu schaffen. Doch nicht nur Studierende leiden unter der fatalen Wohnraumsituation in Freiburg. Gerade Menschen aus wirtschaftlich benachteiligten Milieus oder mit familiären Verpflichtungen, wie alleinerziehende Eltern, werden an den Rand der Stadt verdrängt.

Anstatt dass diesen verheerenden Entwicklungen entgegen gewirkt und eine Stadt für alle geschaffen wird, wird bezahlbarer Wohnraum durch Luxus-sanierungen und Abriss von sozialem Wohnungsbau weiter dezimiert. Dazu sind bis 2016 über 400 Wohnungen aus

der Sozialbindung gefallen und werden nun ebenfalls den Prinzipien der freien Marktwirtschaft unterworfen. Diese sozial unverträgliche Entwicklung wird nicht nur von privaten Immobilien- und Baufirmen, sondern auch von der Freiburger Stadtbau, die eigentlich ein anderes Ziel verfolgen sollte, vehement vorangetrieben.

Gleichzeitig stehen viele Häuser, die potenziell als Wohnraum genutzt werden können, lange Zeit leer, bevor sie saniert oder abgerissen werden.

Gegen all diese Missstände in Freiburg, aber auch bundesweit, regt sich Widerstand. Das „Recht auf Stadt“-Netzwerk in Freiburg (www.rechtaufstadt-freiburg.de) besteht aus verschiedenen örtlichen Initiativen und Einzelpersonen und setzt sich für bezahlbaren Wohnraum und städtische Freiräume ein.

Aktuelle Termine, unter anderem auch zum Projekt Solidarity City findet ihr auf der Homepage.

Tipps zur Wohnungssuche

Damit ihr trotz dieser schlechten Voraussetzungen eine Bleibe in Freiburg findet, haben wir für euch ein paar Tipps zur Wohnungssuche zusammengestellt:

1. wg-gesucht.de & Co.:

Auf verschiedenen Internetplattformen könnt ihr Wg-Zimmer- und Wohnungsangebote finden. Bei manchen Webseiten können auch Gesuche online gestellt werden, in denen sich die suchende Person vorstellt und dann von dem*der Vermieter oder den Mitbewohnern eingeladen werden kann.

Es gibt sehr viele solcher Angebote, allerdings muss man auf diese schnell reagieren, weil einige Angebote nur ein paar Stunden online stehen und trotzdem unglaublich viele Anfragen bei den Inserierenden eingehen. Ist man dann zum Casting eingeladen, hat man meist eine Chance von 1:30 dass es mit dem Zimmer klappt.

2. Wohnheime:

Das Studierendenwerk betreibt zahlreiche Wohnheime in ganz Freiburg (Siehe die folgenden Seiten). Neben dem Studierendenwerk gibt es noch einige konfessionelle Wohnheime, die auch günstige Zimmer anbieten. Bei Wohnheimplätzen gilt: Sie sind heiß begehrt, früh anfragen lohnt sich deshalb. Außerdem sollte man hartnäckig sein und ruhig häufiger telefonisch nachfragen ob ein Zimmer frei ist!

3. Zimmervermittlung:

Im Infoladen des Studierendenwerks gibt es die Zimmervermittlung. Hier liegen Angebote aus, zu denen man für eine kleine Gebühr die Kontaktdaten bekommen kann, um ein Treffen zu vereinbaren. Hat sich nichts ergeben, bekommt man die Gebühr zurück.

4. Schwarze Bretter:

Gibt's in allen Kollegengebäuden, Instituten, Mensen, Wohnheimen sowie im

Innenhof unterm KG III, außerdem in manchen Kneipeneingängen.

5. Anzeigenblätter:

In der Badische Zeitung (BZ), der lokalen Tageszeitung gibt es vor allem mittwochs und samstags Wohnungsanzeigen. Außerdem donnerstags im „Schnapp“ der Kleinanzeigenbeilage der BZ. Das Kleinanzeigenblatt „Zypresse“ erscheint mittwochs und samstags, liegt an jeder Ecke in der Innenstadt aus und hat auch eine lebendige Website (www.zypresse.de).

6. Fragen, Fragen, Fragen:

Am wichtigsten ist: Bleibt am Ball und fragt viel nach! Die meisten erfolgreichen Vermittlungen sind über Kontakte hergestellt worden. Jede neue Bekanntschaft kann von einer Person wissen, die gerade noch ein Zimmer zu vergeben hat, also fragt nach und knüpft Kontakte!

Don'ts

Auch wenn die Suche schwierig ist und manche vielleicht erst einmal in der Notunterkunft des Studierendenwerks oder bei neuen Kommiliton*innen unterkommen müssen, gibt es zwei Sachen, die ihr nicht in Betracht ziehen solltet:

Makler*innen:

Vermittlung über Makler*innen sind meist sehr, sehr teuer. Neben dem „normalen“ Aufbringen einer Kauti- on von meist 2-3 Kaltmieten, wollen Makler*innen zusätzlich eine Provision. Diese kann bis zu 3 Monatsmieten be- tragen. Also Vorsicht!

Studentenverbindungen:

Studentenverbindungen: Bestimmt seid ihr schon über die auffällig günstigen Zimmer in großen WG's, meist nur für männliche Studierende, bei eurer Suche gestolpert. Doch was vielleicht wie eine nette Interessengemeinschaft wirkt, ist eine straff organisierte hierarchische Vereinigung mit Lebensbundprinzip. Das heißt: einmal drin, verpflichtet man(n) sich für's ganze Leben. Nach dem stren- gen Regelbuch, dem Kommers, ist das Leben in einer Studentenverbindung kein Kinderspiel. Die als feierwütig geltenden Verbindungen machen ihre Kneipen zwar auch zum Spaß, sie müssen aber auch. Viele der Saufgelage sind Pflicht- veranstaltungen der Korporierten, bei

denen nach strengen Regeln getrunken wird. Eine der Verpflichtungen kann das Fechten sein: in fakultativ schlagenden Verbindungen ist der Übungskampf verpflichtend, in schlagenden auch die brutale Mensur, die Fechtprüfung, bei der Blutfließen gerne gesehen ist und aus der der sichtbare Schmiss (Narbe im Gesicht) resultiert. Darüber hinaus wird oft ein völkisches Verständnis der Mitglieder vertreten. Um nicht in diesen nationalistischen, sexistischen Sumpf mit reingezogen zu werden, solltet ihr großen Abstand von den noch so freund- lich wirkenden Männerbünden nehmen. Noch mehr Informationen zu Burschen- schaften gibt es auch im Artikel ‚Stu- dentenverbindungen - ein Kommentar weiter unten.

Wohnung gefunden?

Du hast schon eine Wohnung gefunden und musst sie nun einrichten? Auch hierfür haben wir Tipps, wie du ohne den Dumping- lohnanbieter IKEA an günstige Einrich- tungsgegenstände kommen kannst:

Second-Hand-Kaufhäuser:

Big Deal (Rufacher Straße 7, Tel: 0761 89759640) Gutes Sortiment zu fairen Preisen von Kleidung über Geschirr bis hin zu Möbeln alles dabei.

Fairkauf (Friedrich-Neff-Straße 5, <https://www.caritas-freiburg.de/fairkauf.html>)¹ Sehr billige Möbel und Geschirr! Außerdem unterstützt man damit noch die Caritas, die in diesem Laden Be- schäftigung für Langzeitarbeitslose und andere Menschen bereitstellt, die keine Chance auf dem „normalen“ Arbeits- markt haben.

Spinnwebe (Krozinger Straße 7, www.die-spinnwebe.de)¹ Das Second-Hand- Kaufhaus der Caritas bieten eine große Auswahl an Geschirr und Kleidung und hat auch einige Möbel anzubieten. Genau wie bei Fairkauf verfolgt die Spinnwebe einen sozialen Zweck. Auch für Motto- parties lassen sich hier günstig Verklei- dungen erwerben =)

Warenbörse am Recyclinghof St. Gabriel (Liebigstraße): Immer montags von 14-16 Uhr werden am Recyclinghof St. Gabriel gut erhaltene Möbel und Fahr- räder verkauft. Es lohnt sich, pünktlich zu kommen, da der Andrang auf die guten

Sachen recht groß ist. Die Preise sind unschlagbar günstig: Für einen Stuhl zahlt man beispielsweise keine fünf Euro.

Umsonstladen

Umsonstläden, kurz auch U-Läden ge- nannt, sollen einen Gegenentwurf zum marktwirtschaftlichen Handel darstellen. Jede und Jeder kann umsonst alle Sa- chen aus dem Umsonstladen mitnehmen und genauso die Dinge, die er oder sie nicht mehr braucht dort für andere bereitstellen. In Freiburg gibt es auch welche, zum Beispiel einen in dem au- tonomen Zentrum der KTS, Baslerstraße 103.

Verschenkmart der Stadtreinigung

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung betreibt unter www.verschenkmart-freiburg.de eine Plattform, auf der man Dinge verschenken, aber auch zum Tausch anbieten kann.

„Pinnwand“ des Internationalen Clubs

Auf der Website des Studierendenwerks (www.swfr.de) befindet sich auch die „Pinnwand“ des Internationalen Clubs, kurz IC. Hier können Angebote und Gesuche von allem Möglichen gefunden werden. Das Besondere: Es gibt auch eine Verschenke Rubrik!

Kleinanzeigen

Nicht nur bei der Wohnungssuche lohnt es sich die Kleinanzeigenblätter zu durch- forsten. Hier kann man auch günstig an Möbel kommen. Ebay-Kleinanzeigen kön- nen ebenso erfolgsversprechend sein.

Flohmärkte

Fast jedes Wochenende finden in Frei- burg mehrere Flohmärkte statt. In der Mensa Rempartstraße gibt es immer mal wieder welche, auf dem Messegelände ebenfalls, und das ein oder andere Wohnheim organisiert manchmal was. Schau auch gerne mal in deinem Stadt- teil vor Ort, und zu guter Letzt vergiss das Internet und Social Media Kanäle nicht ;)

Fahrräder

Mehrmals im Jahr finden Fahrradverstei- gerungen des Fundamtes der Stadt Frei- burg sowie der Bahn statt. Die Termine finden sich auf den jeweiligen Home- pages. Wichtig: Früh da sein und genau abschätzen was ein Rad wert ist. Gerne wird dort unbegründet hoch geboten, man kann aber auch richtige Schnäpp- chen ergattern. Die Messe bietet aber auch als Fahrradflohmärkte.

¹ Auch wenn diese Läden von karitativen Anbietern betrieben werden, dienen sie nicht nur der „Ar- menversorgung“. Sie leben insbesondere davon, dass sie Dinge verkaufen um somit die Löhne der Mitarbeiter bezahlen zu können, die auf dem ersten Arbeitsmarkt oft chancenlos sind. Es kann dort also mit gutem Gewissen einkauft werden!

Heimeliges Wohnen in Freiburg

Der Freiburger Mietspiegel

Seit 1994 existiert für die Stadt Freiburg ein Mietspiegel. Dieser wird in zweijährigem Turnus aktualisiert bzw. neu erstellt. Der derzeitige Mietspiegel hat eine Gültigkeit vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2018.

Anhand des Mietspiegels kann die ortsübliche Vergleichsmiete für freifinanzierte Wohnungen innerhalb der Stadt Freiburg (einschließlich der eingemeindeten Ortsteile) ermittelt werden. Liegt die vom Mieter geschuldete Miete mehr als 20% über der ortsüblichen Vergleichsmiete lt. Mietspiegel, so ist u.U. der Tatbestand der Mietpreisüberhöhung erfüllt. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit Bußgeld geahndet werden. Liegt die vereinbarte Miete sogar mehr als 50% über dem Mietspiegel, so handelt es sich um den Straftatbestand des Mietwuchers. In diesen Fällen sollte der Vermieter dazu aufgefordert werden, die Miete zu reduzieren. Die für die letzten 3 Jahre zuviel bezahlte Miete kann u.U. sogar zurückgefordert werden.

Der Freiburger Mietspiegel ist u.a. nicht anwendbar auf Einzelzimmer, untergemieteten Wohnraum sowie Ein- und Zweifamilienhäuser.

Der Mietspiegel wurde von der Stadt Freiburg als Broschüre erstellt und ist im Rathaus oder beim Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (Fahnenbergplatz 4) für 7,50 Euro oder online als PDF kostenlos erhältlich. Für Mitglieder des Mietvereins Regio Freiburg e.V. besteht im Rahmen der Mitgliedschaft die Möglichkeit der kostenlosen Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete.

Wohnheime unter der Verwaltung des SWFR



Berliner Allee

Fast in Nachbarschaft zur Studentensiedlung am Seepark liegt das Wohnheimhaus Berliner Allee. Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, eine gute Verkehrsanbindung sowie die Nähe zum Seepark und zur Dreisam sind die Vorteile des Wohnheims. Die Studierenden wohnen in großzügig geschnittenen 3-er, 4-er oder 6-er Wohngemeinschaften, teilweise mit herrlichem Blick in den Schwarzwald und zum Schönberg. Die Straßenbahnhaltstelle liegt fast gegenüber des Wohnheims, mit dem Fahrrad geht es auf Radwegen in ca. 15 Minuten in die Stadt.

Die Warmmieten hier fangen bei 257,00€ an. Ursula Zipfel-Wilsch ist hier die Wohnraumverwaltung und unter Tel. 0761 2101 344 oder per Mail zipfe-wirsch@swfr.de zu erreichen.



Ulrich Zsius Haus

Zwischen der Studentensiedlung am Seepark und der Innenstadt liegt am Rande des Stadtteils Stühlinger unser Wohnheim Ulrich-Zsius-Haus. Benannt nach einem der ersten Professoren, der

an der Albert-Ludwigs-Universität lehrte, ist es das älteste Wohnheim im Bestand.

Trotzdem ist das Haus durch umfassende Sanierungsarbeiten energetisch auf einen modernen Standard. Die Studierenden leben in Stockwerksgemeinschaften. Das heißt, jeder hat sein eigenes Zimmer, die Gemeinschaftsküche sowie Dusche/WC werden geteilt. Auf einem Stockwerk leben insgesamt 16 Studierende.

Die Warmmiete fängt bei 225,- Euro an. Viktoria Pike ist für die Wohnheimverwaltung zuständig: Telefon: (0761) 2101 272, Mail: pike@swfr.de.



Stühlinger

Ruhig gelegen und doch zentral liegt das Studentendorf Stühlinger im gleichnamigen Stadtteil in Freiburg. Das multikulturelle Stadtgebiet liegt nur ca. 10 Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt und ist ein lebhaftes und kulturelles Viertel.

Die Studierenden leben in den Altbeständen des ehemaligen französischen Militärhospitals in Apartments oder Wohngemeinschaften. Nah gelegene Parkanlagen, Tutorate und ein Partykeller sorgen für die nötige Erholung von Hochschulalltag. Mit dem Fahrrad ist man in wenigen Minuten in der Innenstadt und an verschiedenen Hochschulstandorten.

Warmmieten fangen bei 242,00€ an. Viktoria Pike ist vom SWFR als Wohnheimverwaltung zuständig: Tel. 0761 2101 272, Mail: pike@swfr.de.



OIKOS

OIKOS - der Begriff aus dem antiken Griechenland bedeutet so viel wie Haus- und Wirtschaftsgemeinschaft. Unser Studentenhaus OIKOS liegt am südwestlichen Rand des Stadtteils Vauban und gehört zu unseren kleinen Wohneinheiten. Die Wohneinheiten befinden sich im vorderen Teil des Gebäuderiegels, der hintere Teil des Komplexes ist privat vermietet und gehört nicht zum Wohnheim.

Die Warmmiete fängt bei 275,- Euro an. Renate Held ist für die Wohnheimverwaltung zuständig: Telefon: (0761) 2101 341
Mail: held@swfr.de



Händel

Das Händelwohnheim Nr. 18 und 20 im Stadtteil Herdern sticht hervor - nicht nur durch den denkmalgeschützten Glockenturm, der dem langgezogenen Gebäude eine Krone verleiht. In früheren Zeiten beherbergte das Gebäude den Eisenbahner-Waisenhort. Heute leben Studierende in Wohngemeinschaften für 2 bis 9 Personen und Apartments in der Händelstraße. Musikübungsräume, ein großzügiger Partyraum und verschiedene Tutorate sorgen für den nötigen Ausgleich.

Im hinteren Wohnheimbereich der Händelstraße 20 befinden sich die beiden Neubauten Händelstraße 18 A und 18 B. Die Gebäude sind in 4er- und 2er WG's sowie Einzelapartments unterteilt. Die Räume sind hochwertig ausgestattet und bieten modernen Komfort.

Die Warmmiete fängt bei 234,- Euro an. Ursula Zipfel-Wilsch ist für die Wohnheimverwaltung zuständig: Telefon: (0761) 2101 344

Mail: zipfel-wilsch@swfr.de

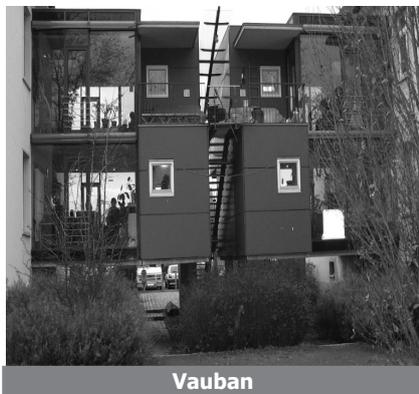


Stusie

Die Studentensiedlung am Seepark im Freiburger Westen ist das größte „Studentendorf“ Freiburgs mit rund 1.500 Studierenden. Sie wohnen in Apartments, kleinen Wohngemeinschaften mit 2 bis 6 Studierenden oder Stockwerksgemeinschaften mit bis zu 12 Studierenden mit gemeinschaftlich genutzter Küche und sanitären Einrichtungen.

Für Familien, die einen Wohnberechtigungsschein der Stadt Freiburg vorlegen können, stehen in den Häusern 10 und 12 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zur Verfügung. Zusätzlich haben wir Wohnungen in den Häusern 52 und 54.

Die Warmmiete fängt bei 235,- Euro an. Ursula Zipfel-Wilsch ist für die Wohnheimverwaltung zuständig: Telefon: (0761) 2101 344; Mail: zipfel-wilsch@swfr.de.



Vauban

Wenn Sie in der „Green City“ Freiburg in dem Stadtteil ankommen, der „grüner“ ist als andere - dann sind Sie im Vauban gelandet. Benannt nach dem französischen Bauherrn aus dem 17.

Jahrhundert Sébastien de Vauban, besteht das Studierendendorf aus sechs ehemaligen sanierten Kasernengebäuden und einigen Neubauten, umgeben von viel Grün und mit einem alten Baumbestand. Die Studierenden leben hier in Wohngemeinschaften von zwei bis neun Personen. Auch Einzelapartments stehen zur Verfügung. Zahlreiche Tutorate und ein Dorfrat sind Bestandteil des Gemeinschaftslebens.

Die Warmmiete fängt bei 255,- Euro an. Renate Held ist für die Wohnheimverwaltung zuständig: Telefon: (0761) 2101 341, Mail: held@swfr.de.



Campus

Im Freiburger Westen, auf dem Campus der Technischen Fakultät, liegen die Studentenhäuser Campus I bis IV. Die S-Bahn hält direkt am Campus und fährt in nur 3 Minuten bis zum Hauptbahnhof, mit dem Rad sind es ca. 20 Minuten in die Innenstadt. Rund 500 Studierende leben hier in Einzelzimmern und Wohngruppen. Acht Apartments sind barrierefrei.

Kinder von Studierenden und Universitäts-Angehörigen können in der Kita im Erdgeschoss des Gebäudes Campus I betreut werden.

Die Warmmiete fängt bei 298,- Euro an. Viktoria Pike ist für die Wohnheimverwaltung zuständig: Telefon: (0761) 2101 272; Mail: pike@swfr.de.



Lehener Straße

Das Studentenhaus in der Lehener Straße 92 steht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ulrich-Zasius-Haus am Rande des Stadtteils Stühlinger. Das Haus beherbergt 75 Studierende in Einzel-Apartments, 2er- und 4er-Wohngemeinschaften. Hinter dem Haus verläuft die Güterbahnlinie, von der aber aufgrund des hochwertigen Schallschutzes des Hauses nichts zu hören ist. Die zentrale Lage sowie die gehobene und moderne Ausstattung der Zimmer, Küchen und sanitären Einrichtungen sind die Vorteile des Wohnheims.

Die Warmmiete fängt bei 307,- Euro an. Viktoria Pike ist für die Wohnheimverwaltung zuständig: Telefon: (0761) 2101 272

Mail: pike@swfr.de



Kunzenweg

Unser Studentenhaus Kunzenweg steht direkt auf dem Campus der Pädagogischen Hochschule im Stadtteil Littenweiler. Direkt vor der Haustür beginnt der Schwarzwald, auch zum Dreisamtal und zu den Sportinstituten der Albert-Ludwigs-Universität ist es nicht weit. Die Studierenden leben hier in kleineren Wohngemeinschaften mit 3 bis 5 Personen. Zum Campus gehört auch eine Kita, in der Kinder von Studierenden betreut werden können, sowie die Mensa Littenweiler.

Die Warmmiete fängt bei 268,- Euro an. Renate Held ist für die Wohnheimverwaltung zuständig: Telefon: (0761) 2101 341; Mail: held@swfr.de



Falkenbergerstraße

Das ehemalige Evangelische Wohnheim ist seit April 2017 im Eigentum des Studierendenwerks und trägt die Bezeichnung Studentenhaus Falkenbergerstraße. Das Wohnheim besticht durch seinen ganz eigenen Charakter und Charme. In den 5 Stockwerksgemeinschaften mit je 22 Personen wird sehr viel Wert auf den Zusammenhalt und die Gemeinschaft gelegt und auch gelebt. Zahlreiche Freizeitangebote bieten die Möglichkeit sich zu engagieren und einzubringen.

Die Warmmiete fängt bei 236,- Euro an. Renate Held ist für die Wohnheimverwaltung zuständig: Telefon: (0761) 2101 341

Mail: held@swfr.de

Diese Auflistung ist ohne Gewähr!

Für alle Wohnheime des Studierendenwerks gilt:

Sprechzeiten der Wohnheimverwaltung:

Di 9.00 – 12.00 Uhr

Do 13.30 – 16.00 Uhr

im Verwaltungsgebäude des Studierendenwerks, Schreiberstraße 12–16, 79098 Freiburg. 1. OG

Bitte beachtet:

Man muss sich rechtzeitig um einen Wohnheimplatz bewerben. In der Regel dauert es ein Semester, um in einem Studierendenwohnheim unterzukommen.

Die Bewerbung für einen Wohnheimplatz ist ausschließlich online über die Homepage des Studierendenwerks möglich: www.swfr.de/Wohnen
Weitere Informationen und Aktuelles (wie z.B. Notunterkünfte) gibts auf der Homepage des Studierendenwerks unter www.swfr.de

Weiterhin gibt es Wohnheime von anderen Trägern, die wir euch hier in aller Kürze vorstellen:

AWO Studentenwohnheim

Beste Studienbedingungen – direkt am Fluss Dreisam und den Liegewiesen die zum Entspannen einladen in Littenweiler, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Musikhochschule liegt das AWO Studentenwohnheim. Die 113 Einzelzimmer des AWO Bezirksverbands Baden e.V. sind ca 12 qm groß und kosten ohne Balkon 280€, ein großes Zimmer hat ca. 15 qm. Bewerbungszeitraum für Zimmerenden am 15.07. Ansprechpartner ist Christian Greschkowitz, unter der Telefonnummer: 0176 13450333 , E-Mail: c.greschkowitz@awo-baden.de.

Collegium Sapientiae

Das Collegium Sapientiae in der Loretostraße ist ein katholisches Studentenwohnheim der Erzdiözese Freiburg und das Studentenwohnheim mit der längsten Geschichte in Freiburg. Zimmer sind 11qm groß und Bewerbungen werden bis zum 15. Januar für Sommersemester; sowie bis zum 15. Juni für Wintersemester angenommen. Ansprechpartnerin ist Frau Kunzer unter der Telefonnummer: 0761/70312-110; E-Mail: sekretariat@collegiumsapientiae.de.

Campo Novo

Studentenwohnheim CAMPO NOVO Freiburg bietet Studierenden sowie Personen in einem Ausbildungsverhältnis studentische Apartments. Die Lage beim alten Güterbahnhof ist ein gutes Stück von der Innenstadt entfernt, jedoch am aufblühen. Dementsprechend also neu und oftmals kostenspielig. Ansprechpartnerin ist Marion Weimer. Telefon: 0174 9678968; E-Mail: freiburg@hildebrandtimmobilien.com.

The Fizz

Wenn ihr sehr komfortabel wohnen wollt und euch das was kosten soll, dann ist The Fizz Studentenwohnheim Freiburg Bachgasse oder das in Zähringen die richtige Adresse. Wiederum jedoch kein Katzensprung zur Uni. E-Mail: sales.freiburg@the-fizz.com oder sales.freiburg2@the-fizz.com.



„Ich dreh durch, es kann doch nicht sein, dass es so schwierig ist ein Zimmer zu finden! Ich will doch nur ein Dach überm Kopf - seuftz...“

- jede*r auf der Suche nach einer Wohnung in Freiburg - immer, bis es dann endlich klappt!

Der Freiburger Wohnungsmarkt ist kein Ponyhof. Leider ist das schon seit längerem so und Verbesserungen sind kaum wahrnehmbar. Doch auch München und Berlin und viele andere Städte haben das Problem, sicherlich klappt das irgendwie? Das denken sich auch viele, und oftmals hat man dann doch mal Glück, andererseits ist es doch immer wieder überraschend wie lange manche suchen müssen um ein simples und bezahlbares Zimmer zu finden, dass keine zwei Stunden von Freunden und Uni entfernt ist.

Gerade wegen diesen Umständen nutzen aber auch manche deine Verzweiflung leider aus. Sei also vorsichtig, auch wenn die Sorge um deine Unterkunft an Euch nagt. Knüpft kontakte durch die Fachschaft und das Studium, vielleicht findet Ihr jemanden der zusammen eine neue WG gründen möchte? :)

Wir wünschen Euch viel Glück und Erfolg auf der Suche! Seid versichert, wenn ihr euch fühlt als würdet ihr verzweifeln, wir wissen wie's euch geht! Und es hat dann doch geklappt, auch wenn ich jetzt graue Haare habe.

Mehr und detaillierte Infos zu den Wohnheimen findet ihr auf der SWFR Homepage oder auf den jeweiligen Wohnheim Homepages.

Solltet Ihr Fragen zum Mietrecht oder andere rechtliche Fragen haben könnt Ihr Euch auch bei der Rechtsberatung des StuRas melden und einen Termin vereinbaren.



Thomas Morus Bursa

Die Bursa ist ein katholisches Wohnheim in Littenweiler, 30 min. Radtour in die Stadt. Nett angelegtes Gelände im Pfarrheimstil, 12 mehr oder minder gläubige Mitbewohner, die mit einem einen Gang bewohnen mit Gemeinschaftsküche mit abschließbarem Küchenfach. Dicker Vorteil für die Freizeitgestaltung: Die Dreisamauen liegen direkt vor der Haustür, nächtliche Grillparties sind Pflicht. Wer schnell an die PH will, wohnt dort genau richtig. Sozusagen nebenan befindet sich das Alban-Stolz-Haus. Bewerbungen werden für das Wintersemester bis zum 15. 09 angenommen, für das Sommersemester bis zum 15. 03. Weitere Details unter www.thomasmorusbursa.de oder unter Tel. 0761/ 7674480.



Alban Stolz Haus

Zum Wintersemester ist in der Goerges-Köhler-Allee, auf dem Campus der Technischen Fakultät, ein neues Studierendenwohnheim entstanden. Es bietet 104 Plätze in 16 WGs mit jeweils vier Zimmer und 40 Einzimmerapartments. Vier Apartments sind für Studierende mit Gehbehinderung geeignet. Im Erdgeschoss befindet sich eine Kita für insgesamt 60 Kinder von 0 – 3 Jahren. Die meisten Zimmer, rund drei Viertel, sind möbliert, alle Zimmer verfügen über Parkettfußboden und kontrollierter Wohnraumlüftung. Fenster mit extra tiefen Fensterbänke dienen als Sitzgelegenheit. Den Bewohnern steht ein Wasch-Trockenraum zur Verfügung, der abschließbare Bikeport sowie Internetzugang in allen Zimmern ist obligatorisch. WG-Zimmer gibt's ab 292 €, Ansprechpartnerinnen sind Frau Juschkat und Frau Zipfel-Wisch (0761/2101-272, bzw. -344).

Die Studierendenvertretung der Uni Freiburg

Liebe Erstis!

Ihr kommt im Jahr 2020 hier an diese tolle Uni im wunderschönen Freiburg und werdet eine Studierendenvertretung kennenlernen, die so für eine lange Zeit nicht möglich war. 1977 wurden Verfasste Studierendenschaften in Baden-Württemberg abgeschafft. Und dann endlich, nach 35 Jahren, im Jahre 2012 wieder eingeführt!

Aber was ist die Verfasste Studierendenschaft (VS) und warum ist es wichtig, dass sie wieder eingeführt wurde?

Die Verfasste Studierendenschaft ist die politische Studierendenvertretung an deutschen Hochschulen, die es in allen Bundesländern gibt - außer Bayern, und zwischen 1977 und 2012 auch nicht in Baden-Württemberg.

In Baden-Württemberg wurde die VS vom damaligen Ministerpräsidenten Hans Filbinger, einem ehemaligen Nazirichter und NSDAP-Mitglied, abgeschafft. Die Studierendenvertretungen durften sich danach offiziell nur noch zu musischen, kulturellen und sportlichen Angelegenheiten äußern und verlor also somit jegliche gesetzliche Grundlage sich allgemeinpolitisch oder hochschulpolitisch am Diskurs innerhalb des Landes zu beteiligen. Grund dafür war der von Filbinger und der CDU damals wargenommene angebliche (links-), „terroristische Sumpf“ an den Hochschulen, welcher laut erzkonservativen Meinungen „ausgetrocknet“ werden musste.

Das fanden nicht wenige lächerlich und übertrieben, nichtdestotrotz wurden die Studierendenvertretungen in ihren Handlungen stark eingeschränkt. Eine politische Vertretung der Studierenden war unmöglich, die Studierenden somit, zumindest offiziell, mundtot. Auch finanziell bestand eine Abhängigkeit vom jeweiligen Rektorat der Hochschule: Der Kauf jeder Tackernadel musste von diesem genehmigt werden.

Doch der Plan die ASten der Hochschulen (ASten ist die Mehrzahl für AStA,

wobei AStA für **Allgemeiner Studierender Ausschuss** steht, was der geläufige Name für die Studierendenvertretung ist) mundtot zu machen, ging dank der Kreativität und des Einfallsreichtums der Studierenden gründlich in die Hose.

Direkt nach der Abschaffung der Verfassten Studierendenschaften gründeten sich sogenannte unabhängige ASten, die nun anstelle der offiziellen ASten die politische Vertretung der Studierenden übernahmen. Der u-asta Freiburg beispielsweise hatte deshalb die Form eines gemeinnützigen Vereins, der sich über Spenden finanzierte. Dieser Umweg ermöglichte es den Studierendenvertretungen sich dennoch politisch zu betätigen. Wenn der*die AStA-Vorständ*in beispielsweise ein Grußwort an die Erstis halten sollte, tat er*sie das als u-asta-Vorständ*in und konnte sich somit weiterhin politisch äußern. Auch die Unterstützung von politischen Gruppen und Protesten, wie beispielsweise gegen Studiengebühren oder für bezahlbaren Wohnraum, konnten so weiterhin über die Studierendenvertretung abgewickelt und vom Verein auch finanziell unterstützt werden.

Während der letzten 20 Jahre war der u-asta Freiburg basisdemokratisch organisiert. Das heißt, alle Studierenden konnten jederzeit in ihre jeweilige Fachschaft und zur uni-weiten Vollversammlung gehen und dort aktiv mitbestimmen, welche Positionen die Studierendenvertretung einnehmen soll. Auch die aktuelle Studierendenschaft sieht im wesentlichen so aus. Mehr Infos dazu findet ihr in der Erklärung des Modells der Verfassten Studierendenschaft und auf der Homepage eurer Studierendenvertretung (www.stura.org).

Über all die Jahre hinweg war die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft eine der Hauptforderung der unabhängigen ASten. Hierzu gab es viele Kampagnen und Protestaktionen, wie beispielsweise 2010 beim Besuch des damaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Mappus.

Die politische Arbeit der unabhängigen ASten war sehr erfolgreich, wie sich beispielsweise in der Abschaffung der Studiengebühren zeigt. Als es 2011 zu einem Regierungswechsel in Baden-Württemberg kam, konnten Grüne und SPD die jahrelange Forderung der Studierenden nach der Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft nicht übergehen. Damit war die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft beschlossene Sache und wurde im Landeshochschulgesetz festgehalten. Die Studierendenschaften wurden dadurch wieder rechtsfähig, sind nun also auch finanziell wieder unabhängig vom Rektorat und können Beiträge von den Studierenden einziehen. Außerdem wurde uns dann endlich wieder ein politisches Mandat gegeben. Die unabhängigen ASten haben ihr Ziel nach 35 Jahren politischen Kampfes erreicht: Sie haben sich selbst überflüssig gemacht. Die Zeit des u-asta hier in Freiburg war also im Sommer 2013 nach über 36 Jahren zu Ende.

Was das politische Mandat und Studiengebühren angeht ist in den letzten Jahren wieder einiges passiert. Es gibt nun Studiengebühren für nicht EU-Bürger und Zweitstudierende, gegen die sich der AStA der Uni Freiburg wiederholt ausspricht. Das politische Mandat der Verfassten Studierendenschaften in Baden-Württemberg jedoch, wurde durch eine Reform des Landeshochschulgesetzes wieder ausgehebelt. Im letzten Jahr verkündete eine Sprecherin Theresa Bauer, dass es nur eine Präzisierung der Verantwortlichkeit von Verfassten Studierendenschaften auf ein hochschulpolitisches Mandat wäre. Jedoch sind Hochschulpolitik und Allgemeinpolitik nicht so einfach trennbar.

Die politische Studierendenvertretung in den 38 Jahren des u-astas hat gezeigt, dass wir in der Lage sind unsere Grundrechte auf politische Meinungsäußerung wahrzunehmen. Lasst also weiterhin Engagement zeigen, damit niemand über unsere Köpfe hinweg entscheidet, was Studierende können oder nicht!

Unser Erstsemesterprogramm für euch:

Durch die Corona-Pandemie ist das diesjährige Angebot leider stark eingeschränkt, weil größere Menschengruppen ein zu großes Infektionsrisiko darstellen. Aber wir haben einige digitale Alternativprogramme für Euch ausgearbeitet, die teils hier aufgelistet sind und teils in Kürze noch auf unserer Homepage bekannt gegeben werden.

Stadtführungen:

- Freiburg 68 - 21. Oktober, 13 Uhr, vor dem KG II
- Queerer Stadtrundgang - 22. Oktober, 16 Uhr, Rosa Hilfe - Adlerstraße 12

Markt der Möglichkeiten:

Am 23. Oktober findet der digitale Markt der Möglichkeiten auf <https://ilias.uni-freiburg.de/> statt. Neben der Rektorin wird euch auch die Studierendenvertretung hier in Freiburg offiziell begrüßen. Ansonsten stellen sich zahlreiche studentische Gruppen vor und zeigen euch auf, was ihr neben dem Studium so alles in Freiburg machen könnt.

Einführungsveranstaltungen des AStAs:

Referate sind Gruppen innerhalb der Studierendenvertretung, die den AStA bilden und sich mit einem bestimmten inhaltlichen Themengebiet auseinandersetzen und dazu arbeiten. Zb. durch Vorträge, Workshops, Positionierungen etc. Alle Referate freuen sich immer über neue Leute und Ideen, schaut gerne mal vorbei. Eine Übersicht über die verschiedenen Referate findet ihr in diesem Heft oder hier: <https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/referate> . Veranstaltungen des AStA werden noch auf der StuRa-Homepage bekannt gegeben.

Alle weiteren Infos zu unserem Erstsemesterprogramm, und alles was nach Redaktionsschluss noch passiert ist findet ihr online unter https://www.stura.uni-freiburg.de/service/erstsemester_2020

Direkte Demokratie - Das Modell

Das VS-Modell von A bis Z - Alle Fakten, alle Details, alles was

Im Mai 2014 fanden die Urabstimmungen zur Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft statt. Dabei wurde das neue Mischmodell mit großer Mehrheit gewählt. Es bedeutet mehr studentische Selbstverwaltung und auch mehr Mitbestimmung und Selbstbestimmung an der Uni für alle Studierenden.

Das aktuelle Modell:

In unserem Modell stellen die Fachschaften die Regelform dar, wie Studierende vertreten werden. Sie stellen daher die Mehrheit im Studierendenrat. Zudem gibt es noch die Initiativen, die auch in den Studierendenrat gewählt werden können. Damit dort besonders viele Initiativen mitarbeiten können, kommt das Adamsverfahren bei der Stimmverteilung zur Anwendung. In der Exekutive gibt es die Referate und den Vorstand. Außerdem gibt es eine Judikative, die WSSK. Im weiteren wollen wir all diese Gremien detailliert darstellen.

Erst einmal zum Studierendenrat:

Der Studierendenrat ist das zentrale legislative Organ der Studierendenvertretung. Er besteht aus den Vertreter*innen der Fachbereiche und denen der Initiativen.

Hier werden Beschlüsse zu allen wesentlichen Belangen der Studierendenschaft gefasst. Auch die Referent*innen und der Vorstand werden hier gewählt. Alle Sitzungen sind öffentlich und alle Studierenden haben nicht nur Antrags-, sondern auch Rederecht. Damit können sich alle beteiligen.

Wer sind die Fachbereiche?

Die Studierendenvertretung gliedert sich in Fachbereiche. Davon gibt es 34, manche entsprechen einzelnen Fächern, andere sind aus mehreren Fächern zusammengesetzt. Sie beschließen in den wöchentlichen Fachbereichssitzungen, zu denen alle Studis des Fachbereichs kommen und gleichberechtigt abstimmen dürfen. Auf diesen Sitzungen

wird auch bestimmt, wie die jeweiligen Vertreter*innen sich im Studierendenrat abstimmen werden, da sie an das imperative Mandat gebunden sind. Ansonsten kümmern sich die Fachbereiche wie die bisherigen Fachschaften um die fachspezifischen Belange der Studierenden. Kleine Texte einzelner Fachschaften findet ihr weiter hinten in diesem Heft.

Und die Initiativen?

Neben den Vertreter*innen aus den Fachbereichen werden auch zehn Vertreter*innen aus Initiativen in den Studierendenrat gewählt. Die Initiativen können sowohl Hochschulgruppen als auch irgendwelche anderen Zusammenschlüsse von Studierenden sein.

Durch die Beteiligung von Initiativen können Minderheitenpositionen und Gruppen, die über die gesamte Universität verstreut sind, wie beispielsweise Lehramtler*innen, vertreten werden.

Die Vertreter*innen der Initiativen sollen vor allem die Diskussion im StuRa erweitern: Sie sollen Ideen einbringen und Diskussionen anregen, jedoch die Abstimmungen nur dann entscheidend beeinflussen, wenn sich die Fachschaften uneinig sind. Sie haben daher nur jeweils eine Stimme. Eine Übersicht der aktuell in den Studierendenrat gewählten Initiativen findet ihr benfalls hier im Heft. Dort findet ihr auch Möglichkeiten mit den Initiativen Kontakt aufzunehmen.

Was hat es mit dem imperativen Mandat auf sich?

Als erfolgreiches und bedeutendes Element der letzten Jahre politischer Arbeit an der Uni Freiburg wird im Mischmodell das imperative Mandat weitergeführt. Es bedeutet, dass die Fachbereichsvertreter*innen sich im Studierendenrat, bei Diskussionen und Abstimmungen daran halten müssen, was ihr Fachbereich entschieden hat, also an dessen Mandat gebunden sind. Dadurch wird garantiert, dass im Studierendenrat das umgesetzt wird, was in den Fachschaften von den Studierenden

beschlossen wird. So ist eine kontinuierliche Rückbindung gewährleistet und Machtmissbrauch wird verhindert.

Was ist das Adamsverfahren?

Das Adamsverfahren stellt sicher, dass möglichst viele Meinungen im Studierendenrat vertreten sind. Es wird beispielsweise für die Sitzverteilung in der Französischen Nationalversammlung genutzt und sorgt dafür, dass möglichst viele verschiedene Initiativen einen Sitz im Studierendenrat haben werden. Ihr entscheidet bei der Wahl der Initiativen also nur welche*r Vertreter*in für die jeweiligen Initiativen in den Studierendenrat einziehen wird.

Die Judikative: Die WSSK

Die WSSK ist die Wahl-, Satzungs- und Schlichtungskommission und ist somit das judikative Organ der VS. Sie ist verantwortlich für die Durchführung und Beaufsichtigung der Wahlen der Fachbereichsvertreter*innen, der Abgeordneten und der Urabstimmung und insbesondere die Beschlussfassung über die eingereichten Wahlvorschläge oder Abstimmungsfragen, sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahl- oder Urabstimmungsergebnisses. Bei Konflikten um die Auslegung der Satzung oder anderen Problemen wie eine Überschreitung von Kompetenzen oder nicht satzungsgemäßer Wahrnehmung von Aufgaben, beispielsweise zwischen Fachbereich und Fachbereichsvertreter*in kann die WSSK von allen Studierenden angerufen werden. Dann wird versucht, Fragen zu klären, Streitigkeiten zu schlichten oder Probleme zu lösen.

Der AStA als Exekutive

Der AStA besteht aus den Referent*innen und den Vorständen. Er ist inhaltlich an die Beschlüsse des Studierendenrates gebunden. Die Referate arbeiten jeweils zu spezifischen Themen wie beispielsweise Lehramt oder Politische Bildung. Daneben gibt es fünf besonders geschützte, sogenannte autonome Referate. Das sind: Studierende mit Beeinträchtigung/

Modell der VS

Was ihr wissen müsst

Chronischer Krankheit, Sexuelle Orientierung/Regenbogen Referat, Frauen/Gender/Geschlecht, Studierende mit besonderen familiären Verpflichtungen und Studierende mit Migrationshintergrund. Sie sollen benachteiligte Gruppen innerhalb der Studierendenschaft fördern und Ihnen eine Stimme geben. Eine Übersicht über alle Referate findet sich unter stura.org/gremeien/referate. Einen Einblick in die Arbeit einiger Referat erhaltet ihr ebenfalls in diesem Heft. Der Vorstand koordiniert die Arbeit innerhalb der Verfassten Studierendenschaft und vertritt die Studierenden gegenüber der Öffentlichkeit und der Universität. Unter anderem daher ist es wichtig, dass die Vorstände der Studierendenschaft und Senator*innen gut zusammenarbeiten oder im besten Fall die selben Personen sind.

Wie kannst du dich beteteiligen?

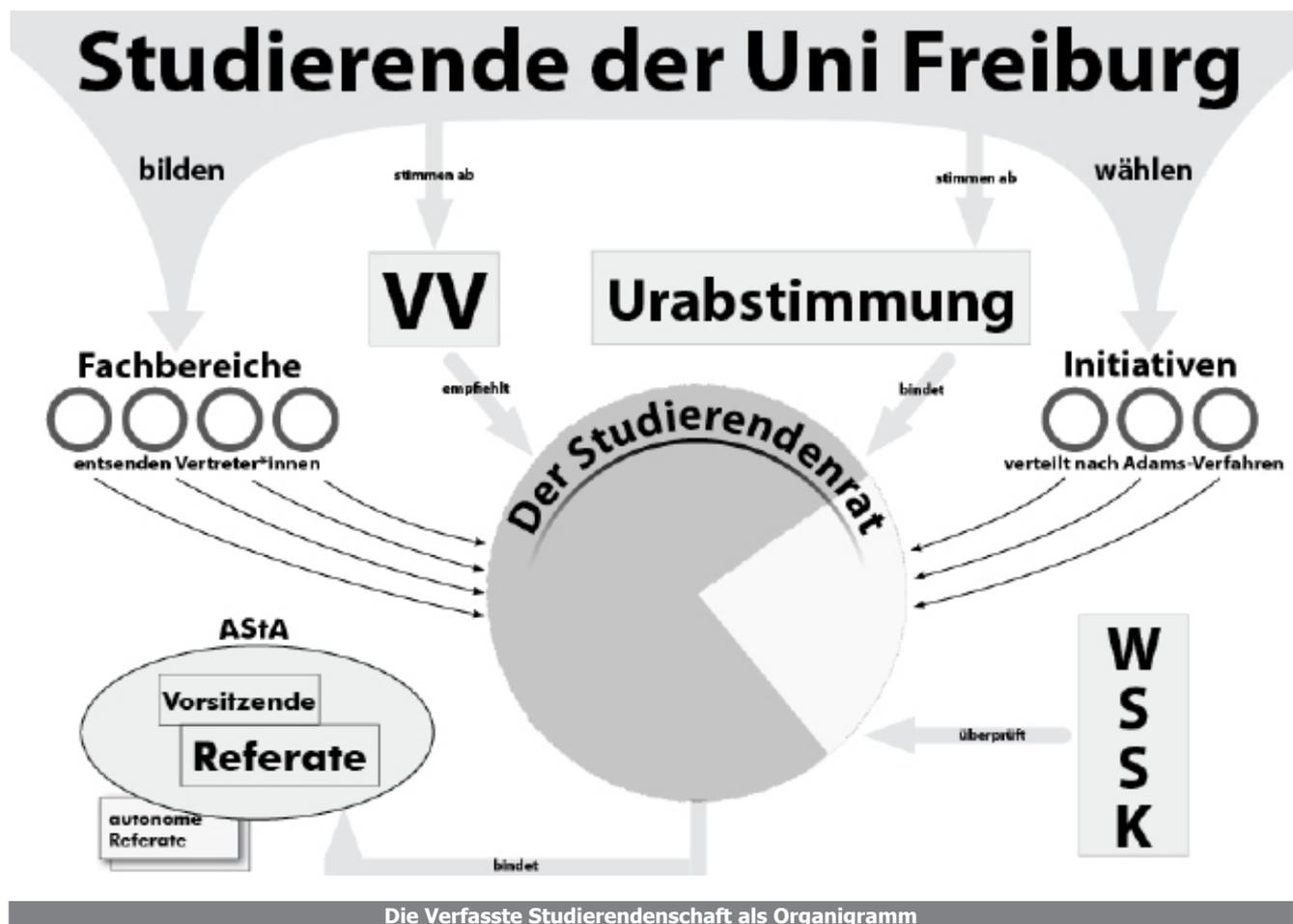
In den Fachschaften eures Fachbereichs könnt ihr über die Anträge des StuRa diskutieren und abstimmen. Die Entscheidungen werden dann von eurem*r Fachbereichsvertreter*in in den StuRa getragen und gehen dort in die Gesamtentscheidung ein. Gleichzeitig könnt ihr hier unkompliziert andere Studierende eures Faches kennenlernen. Auch bei organisatorischen Fragen zum eigenen Studium sind die Fachschaften eine gute Anlaufstelle.

Wenn ihr lieber verstärkt zu einem konkreten Thema arbeiten wollt, dazu auch eigene Anträge schreiben oder eigene Veranstaltungen organisieren möchtet, dann sind die Referate des AStAs der richtige Ort für euch. Es gibt Referate zu verschiedensten Themen, wie zum Beispiel das Regenbogenreferat für

sexuelle Orientierung, das Antidiskriminierungsreferat, das Referat gegen Antisemitismus und und und...

Neben der Fachbereiche, in welchen die Studierenden eines Studiengangs (oder mehrerer ähnlicher Studiengänge) zusammenkommen, gibt es noch die Initiativen. Diese sind vornehmlich Gruppen von Studierenden mit ähnlicher politischer Richtung. Auch diese sind vielfach im Studierendenrat vertreten. Sie sind aber auch außerhalb dessen tätig.

Natürlich gibt es auch noch viele weitere engagierte Gruppierungen. Ganz gleich, was euch anspricht: in allen Gruppen seid ihr willkommen und alle freuen sich über neue Gesichter und Ideen!



Vorstand?

Was, Wie, Wo, Wer?

Hallo liebe Erstis und herzlich Willkommen in Freiburg!

Als Vorstand der Studierendenschaft freuen wir uns sehr, euch zum neuen Semester begrüßen zu dürfen. Wir, das sind im kommenden Jahr **Lou** (Biologie), **Jonathan** (Wirtschaftswissenschaften), **Paula** (Politikwissenschaften) und **Freddy** (Vergleichende Geschichte der Neuzeit).

Als Vorstand sind wir Teil der verfassten Studierendenschaft der Universität Freiburg.

Die **Verfasste Studierendenschaft** gibt es in dieser Form seit 2013. Der Studierendenrat (StuRa) beschließt dabei, wie das Geld der Studierenden verwendet wird, wofür wir uns einsetzen und wie unsere Interessen aussehen. Für die Umsetzung dieser Beschlüsse ist dann der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) zuständig. Der AStA besteht aus verschiedenen Referaten, die für einzelne inhaltliche Bereiche zuständig sind, und dem Vorstand. In verschiedenen Gremien, in Kontakt mit dem Rektorat und mit der Öffentlichkeit setzen wir, als Vorstand, uns dann für euch ein und versuchen die Stimme der Studierenden laut zu machen. Außerdem übernehmen wir viele administrative Aufgaben und organisieren die verschiedenen Projekte der Studierendenschaft über das Jahr hinweg.

Aber was sind denn die Interessen der Studierendenschaft?

Das entwickelt sich natürlich immer wieder weiter, aber es gibt einige Themen, die schon lange sehr wichtig sind:

In Zeiten der COVID-19 Krise stehen auch die Verhältnisse an der Uni und im Studium Kopf. Der Spagat zwischen digitaler Lehre und Präsenzveranstaltungen unter Hygienemaßnahmen fällt nicht immer leicht. Soziale Kontakte zu knüpfen und zu halten fällt schwerer - und darunter leidet auch der Zusammenhalt und die damit einhergehende Stabilität im

Studium. Wir setzen uns deswegen gegenüber der Uni, aber auch auf einer politischen Ebene dafür ein, dass diese Ausnahmesituation so wenig es geht zu Lasten der Studierenden fällt.

Das Thema **Klima und Klimawandel** ist natürlich auch bei uns aktuell. Es muss dringend gehandelt werden - und zwar jetzt, nicht erst in einigen Jahren. Deshalb arbeiten wir und die Verfasste Studierendenschaft mit vielen Gruppen in Freiburg als Teil des Klimaaktionsbündnisses Freiburg zusammen und setzen uns darüber hinaus für eine nachhaltigere, klimafreundliche Universität ein.

Hochschulpolitik in Freiburg ist emanzipatorisch. Das heißt, dass wir uns **aktiv gegen Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Homo- und Transphobie und andere diskriminierende Einstellungen** positionieren. Wir wollen an einer menschenfreundlichen und weltoffenen Universität studieren.

Um aktiv einen Beitrag dazu zu leisten, dass soziale Gerechtigkeiten innerhalb der Unistruktur geschaffen werden, nimmt die Studierendenvertretung eine **feministische Grundhaltung** an. Deshalb sind zum Beispiel Positionen und Redelisten in der Studierendenvertretung quotiert. Je höher der akademische Grad und je höher die Anstellungen umso geringer ist der Frauen- und nichtbinärenanteil in Universitäten. Das kritisieren wir stark - die Frauen und nichtbinäre, die ein Studium beginnen, sollten auch eine Zukunft in der Wissenschaft für sich sehen können. Deshalb fordern wir mehr nicht-männliche Professor*innen und mehr Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen der Universität.

Darüber hinaus, ist es uns wichtig, die **Diversität** der Studierenden zu erkennen und zu fördern. Universitäre Bildung ist immer noch exklusiv und nicht alle Menschen in Deutschland haben Zugang zu den Universitäten. Die Studierendenschaft unterstützt deswegen Gruppen, die sich für

Studierende mit einem erschwerten Hochschulzugang einsetzen. Wir stehen außerdem als Ansprechpartner*innen für Studierende mit Schwierigkeiten zur Verfügung und arbeiten gerade daran, Studierenden mit kurzfristig auftretenden, finanziellen Problemen auch behilflich sein zu können.

Um allen Menschen einen Bildungszugang ohne besondere Erschwernisse zu ermöglichen, ist es außerdem ein wesentlicher Bestandteil, **barrierefrei** zu werden. Leider sind das einige Universitätsgebäude noch nicht, daher setzen wir uns für entsprechende Maßnahmen ein. Außerdem ist es für ein Studium ohne Hindernissen wichtig, dass es Unterstützung z.B. für Menschen mit chronischer Erkrankung gibt - deshalb setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, dass es dafür Stellen und Räume an der Universität gibt.

Vor allem aber setzt sich die Studierendenschaft seit Jahren für mehr Mitbestimmung ein! Studierende sind ein großer und wichtiger Teil der Menschen an Universitäten und dies sollte sich auch im **Mitspracherecht** und **in den Gremien der Universität** widerspiegeln! Die Stimme eine*r Studierenden sollte genauso viel wiegen wie die Stimme eine*r Dozierenden oder eine*r Professor*in – nur dann sind die Hochschulen wirklich demokratisch und fair!

Beschäftigt euch auch eines dieser Themen oder findet ihr, das etwas fehlt? Dann nutzt gerne die Möglichkeit euch selbst einzubringen. Die Studierendenschaft ist basisdemokratisch organisiert, das heißt jede*r von euch kann aktiv mitgestalten was passiert!

Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten: Jede Woche könnt ihr in der Fachschaft eures Fachbereiches über die Anträge des StuRa diskutieren und diese abstimmen. Eure Entscheidung wird dann von eurem*r Fachbereichsvertreter*in weitergegeben und in das Gremium eingebracht. Wenn ihr lieber in einer Gruppe politisch gleich

gesinnter Menschen aktiv sein wollt, könnt ihr euch auch in einer Initiative einbringen. Auch diese sind im StuRa und positionieren sich zu den Anträgen, sie sind aber auch ansonsten aktiv. Wenn ihr lieber zu einem Thema detailliert arbeiten möchtet oder eure Interessen besonders in diesem Bereich seht, könnt ihr auch Teil eines Referats werden. Diese suchen immer neue Unterstützung und organisieren viel zu ihrem Themenbereich – und Referate gibt es ganz viele.

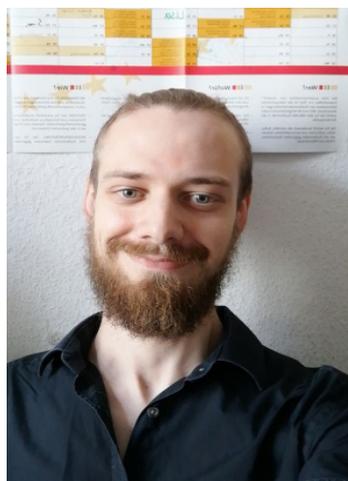
Egal, wie ihr euch entscheidet – wir freuen uns über jedes Engagement und hoffen, einige von euch bald auch in der Hochschulpolitik aktiv zu sehen!

Das war jetzt sehr viel und in den letzten und kommenden Tagen habt und werdet ihr sicherlich noch viel mehr hören. Lasst euch davon nicht einschüchtern und abschrecken – wir alle haben gelernt, wie alles funktioniert, auch ihr werdet das mit

der Zeit verstehen. Und vor allem, lasst euch nicht davon abschrecken euer Studium zu nutzen: hier geht es nicht nur darum am Ende die Prüfungen zu bestehen. Studierende*r zu sein, ist eine gute Möglichkeit, neue, spannende Menschen kennen zu lernen, sich einzusetzen für die eigenen Interessen und Träume und sich in alle Richtungen – nach Lust und Laune – weiterzubilden. Lasst euch von den vielen Richtlinien, die ihr in den letzten Tagen gehört, nicht einschränken, sondern schafft euch die Freiräume, euer Studium so zu gestalten wie ihr das möchtet und euch dort zu engagieren, wo ihr wollt!

Damit heißen wir alle Erstis noch einmal willkommen und wünschen euch einen guten Semesterstart.

Euer neuer Lieblingsvorstand (von links oben nach rechts unten): Paula, Lou, Jonathan, Freddy



Was war los, was steht an?

Der alte Vorstand blickt zurück 2019/20

Vieles ist passiert im akademischen Jahr 20/21. Es gab Höhen und Tiefen, Erfolge und Misserfolge – einige der Themen werden weiterhin die Alltagsgeschäfte der Studierendenschaft bestimmen, andere konnten nun erfolgreich abgeschlossen werden. Hier ist der Jahresbericht von Lou, Jonathan, Carlotta und Danny die bis zum 30. September als Vorständ*innen, eure Interessen vertreten haben!

Was bisher geschah:

COVID-19 Krise

Das mit Abstand prägenste Ereignis unserer Legislatur war, als die globale Pandemie ausbrach und von einem Tag auf den anderen der komplette Lehrbetrieb der Universität still gelegt wurde. Seitdem arbeiten Rektorat wie auch Studierendenvertretung mit Hochdruck daran, dass alles soweit möglich wieder in die Normalität zurück kehren kann - aber das ist nicht einfach, denn Baustellen gab und gibt es noch viele. Beispielsweise war die Digitalisierung ein Kraftakt, der dennoch recht erfolgreich dazu geführt hat, dass man den größten Teil der Lehre ohne Präsenz durchführen kann. Des Weiteren wurde die Unibibliothek teilweise wieder geöffnet, wie auch die Mensen und man macht sich viele Gedanken, wie insbesondere ihr, die Erstis, trotz allem möglichst viele persönliche Erfahrungen machen, Kontakte knüpfen könnt und die Möglichkeit bekommt richtig im Studium anzukommen.

Auch waren wir schockiert und entrüstet darüber, wie Bund und Land es versäumt haben, angemessene Unterstützungsmaßnahmen, unter anderem für Studis die aufgrund der Pandemie in finanzielle Not geraten sind, einzurichten. Dass ein Nothilfefond für viele erst Monate zu spät kam war nur eines der vielen Probleme.

Die Vergabekriterien waren übermäßig harsch, der Höchstsatz hätte hinten und vorne nicht zum Leben gereicht, es gab keine Ansprechpartner*innen für Studis, keine Möglichkeit herauszufinden welche Unterlagen gefehlt hätten und keine Möglichkeit fehlende Unterlagen nachträglich nachzureichen. Als Krönung gab es noch Fehler in der Bearbeitungssoftware, welche Anträge fälschlicherweise abgelehnt hat, was erst durch penetrantes Nachhaken von betroffenen Studis heraus kam. Folgen davon sind unter anderem gewesen, dass Studis ihr Studium abbrechen mussten um Arbeitslosengeld zu beantragen. Verantwortliche Politiker*innen haben die Verantwortung von sich gewiesen und mit öffentlichen Aussagen wie, dass die Not der Studierenden ja nicht so groß sein könne wenn die Nothilfefonds noch nicht ausgeschöpft seien, unseren Groll auf sich gezogen haben.

Die Studierendenvertretung kämpft jedoch weiterhin auch mit eigenen Problemen: beispielsweise weil durch die Pandemie auch die jährliche Uniwahl auf den Dezember verschoben wurde, um sie online stattfinden lassen zu können. Das bedeutet für uns, dass sich die Neubesetzung der meisten Ämter ca. um ein viertel Jahr verschiebt und abzuwarten ist, wie handlungsfähig unsere Struktur bis dahin bleibt. Aber gemeinsam werden wir auch diese schweren Zeiten durchstehen.

Hochschulfinanzierung

Zu Beginn unserer Amtszeit waren die Verhandlungen zum Hochschulfinanzierungsvertrag II für die Studierendenvertretung, wie auch für die Uni ein sehr prägendes Thema. Ein Arbeitskreis der Landesastenkonferenz, an dem das ehemalige Außenreferat beteiligt war, hatte eine viel beachtete Stellungnahme verfasst. Weiterhin wurde von diesem

Arbeitskreis ein landesweiter Aktionstag initiiert, der am 30.10.2019 statt fand. Dem hat sich selbst die Landesrekorenkonferenz angeschlossen. An diesem Aktionstag gab es landesweit an Hochschulstandorten Demonstrationen um Aufmerksamkeit für das Thema zu generieren. So sind auch wir in Freiburg an diesem Tag Seite an Seite mit unserem Rektorat und denen der MH, EH und PH auf die Straße gegangen um dagegen zu demonstrieren, dass die Hochschulen in Baden-Württemberg von der Sparpolitik des Landes kaputt gespart werden, wovon die Qualität unserer Lehre direkt abhängt. Des Weiteren wurde eine Petition mit dem Titel „hochgeschult – kaputtgespart: Für ein ausfinanziertes Hochschulsystem in Baden-Württemberg!“, erstellt, die mit über 25000 Unterschriften das Quorum zur öffentlichen Anhörung erreicht hat. Die Öffentlichkeitsarbeit hat viel Aufsehen erregt und möglicherweise auch dazu beigetragen, dass der jetzige Hochschulfinanzierungsvertrag mehr zu unseren Gunsten fällt als es möglicherweise sonst der Fall gewesen wäre. Dennoch bleibt dieser weit hinter unseren Anforderungen zurück, was wir weiterhin verurteilen.

Festplatte

Vor inzwischen drei Jahren wurde eine Backup Festplatte unseres Servers bei einer Hausdurchsuchung eines unserer Mitarbeiter beschlagnahmt. Auf dieser befanden sich die persönlichen Daten von über 25 000 Studierenden der Uni Freiburg. Weil das LKA nicht in der Lage war die Festplatte zu entschlüsseln, wurde eine Kopie der Daten an den Verfassungsschutz weitergeleitet, der seitdem erfolglos versuchte unsere Daten zu entschlüsseln. Seit diesem Vorfall befand sich die Studierendenschaft im Rechtsstreit mit Land und Bund. Die Überraschung erfolgte im Juli 2020: Das BMI teilte mit, dass kein Interesse mehr

ck auf das akademische Jahr

an der Entschlüsselung des Backup besteshe. Für uns ist das ein großer Erfolg, da die Daten der Studierenden sich somit wieder in Sicherheit befinden. Dennoch hätten wir uns ein Urteil gewünscht, welches feststellt, dass das Land nicht anhand von persönlichen Daten Unbeteiligter ins Blaue hinein ermitteln darf.

Frelo

Gemeinsam mit der Studierendenvertretung der Musikhochschule beteiligen wir uns weiterhin an einer Kooperation mit der VAG bezüglich des neuen Fahrradverleihsystems. Diese ermöglicht Studierenden die erste halbe Stunde jeder Fahrt kostenlos zu fahren. Auch die Doktorand*innen sind Teil dieser Kooperation. Gleichzeitig schafft es die

Kooperation Frelo zusätzliche finanzielle Sicherheit zu bieten. Frelo wird sehr positiv angenommen. Im Schnitt wird jedes Fahrrad täglich mehr als zweimal genutzt. Ein großer Teil der Fahrten wird dabei von Studierenden unternommen.

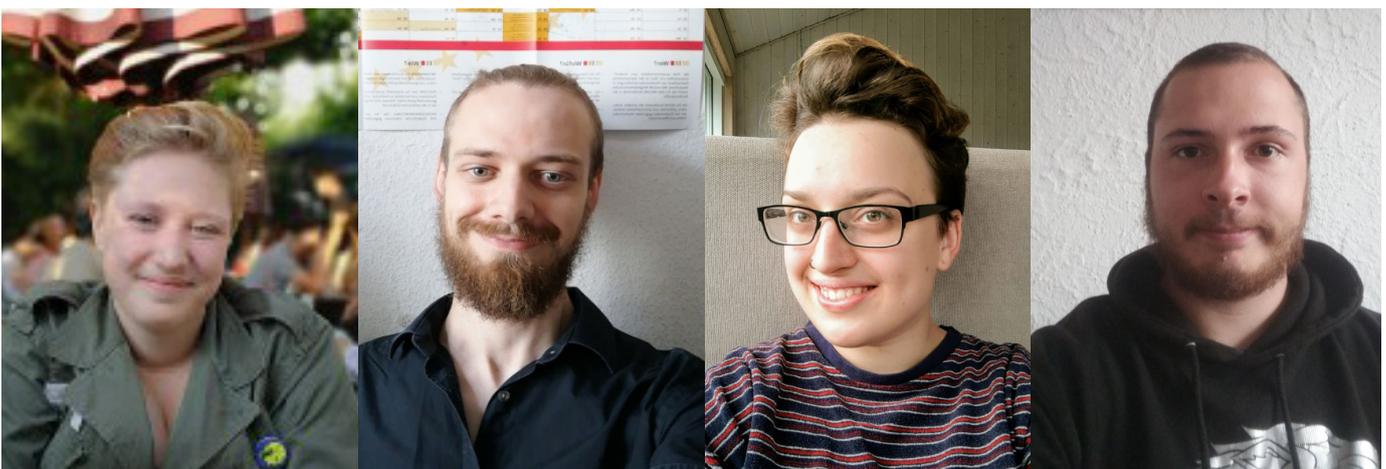
Außenvertretung:

Neben den großen Terminen sind wir auch regelmäßig landes- und bundesweit vernetzt. In der Landesastenkonzferenz arbeitet unsere Struktur gemeinsam mit anderen Studierendenvertretungen derzeit an verschiedenen Themen. Auf Bundesebene haben wir uns im Freien Zusammenschluss von Student*innenschaften eingebracht.

Was bleibt:

Symptomangabe

Bereits seit vielen Jahren kämpft die Studierendenvertretung gegen die Pflicht auf Attesten zum krankheitsbedingten Prüfungsrücktritt Symptome angeben zu müssen. Diese Praxis stellt Ärzt*innen und Studierende unter Generalverdacht, untergräbt die Privatsphäre und informationelle Selbstbestimmung und führt immer wieder zu Fällen in denen Studierende eher durch die Prüfung fallen, als ihre Krankheitsleiden zu offenbaren. Nach intensiven Diskussionen scheidet der Verzicht auf diese Praxis im Wesentlichen an der Überzeugung des Rektorats und des Justiziariats, der Verzicht auf die Symptomangabe sei rechtswidrig.



Der Altvorstand: Carlotta, Jonathan, Lou, Danny

Es bleibt abzuwarten, wie sich dieses Thema weiterentwickelt.

Klimakrise

Immer mehr Studierende realisieren das Ausmaß der Klimakrise und sind in großer Sorge um ihre Zukunft. Das letzte Jahr hat gezeigt, dass die Klimakrise nicht erst in der Zukunft liegt, sondern gelebter Alltag wird. Als Studierendenvertretung sehen wir die Notwendigkeit nun auf allen Ebenen zu handeln und Klimagerechtigkeit zu verwirklichen, bevor es zu spät ist. Auch wünschen wir uns, dass Klimagerechtigkeit an unserer Universität zu einem zentralen Thema wird. Als große Institution haben wir die Verantwortung auf Emissionen soweit

wie möglich zu verzichten. Als Ort der Wissenschaft müssen wir uns klar zu den Fakten bekennen, die die Krise klar erkennen lassen.

Notlagenfinanzierung

Wir sind seit einiger Zeit in der Planung einer studentischen Notlagenfinanzierung. Diese soll Studierenden schnell und unbürokratisch helfen über kurzfristig eingetretene und zeitlich absehbare finanzielle Probleme hinwegzuhelfen.

Mit dem Beginn des neuen Semesters haben Carlotta und Danny ihr Amt übergeben. Lou und Jonathan führen das Amt weiter. Wir bedanken uns für die tolle Arbeit, die ihr geleistet habt!

Ihr wollt wissen, was noch so passiert ist und was die Gemüter so richtig erhitzt hat?

Unter <http://www.stura.uni-freiburg.de/protokolle> findet ihr die Protokolle der StuRa und AStA-Sitzungen. Wenn ihr ein bisschen herumklickt, könnt ihr außerdem herausfinden, was die wichtigsten Beschlüsse in den letzten Jahren so waren und wer gerade für was verantwortlich ist.

Das SVB-Gremium

Wer ist das SVB-Gremium?

Das SVB-Gremium ist ein vom StuRa gewähltes Gremium und besteht aus 4 bis 12 Mitgliedern, welche zu gleichen Teilen aus Studierenden der Natur- und der Geisteswissenschaften bestehen müssen und jeweils möglichst nach Geschlecht quotiert sein sollen. Es begleitet und organisiert im Wesentlichen die Vergabe des Studierenden-vorschlagsbudget (SVB). Weiterhin steht es als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das SVB sind Mittel der Universität für

die Sicherung der Qualität von Studium und Lehre, welche auf Vorschlag der Studierenden vergeben werden. Entstanden ist das SVB im Jahre 2015 aus den ehemaligen Qualitätssicherungs mitteln (QSM), welche zu knapp 12% in das SVB überführt wurden. Die restlichen rund 88% gingen in den Grundhaushalt der Universität über und sind dadurch nicht mehr an Studium und Lehre zweckgebunden.

An unserer Uni beläuft sich das SVB auf knapp 1,5 Millionen Euro pro Jahr. Die Vergabe dieser Mittel gliedert sich in einen zentralen Projektwettbewerb

und die dezentrale Verteilung auf die Fachbereiche. Dabei werden 400.000 Euro für einen Projektwettbewerb auf Innovations- und Investitionsfonds ausgeschrieben und die verbleibenden etwa 1,1 Millionen Euro werden auf die verschiedenen Fachbereiche dezentral aufgeteilt und auf deren Vorschlag hin vergeben.

Weitere Informationen zur Arbeit des Gremium findest Du auf den Seiten des StuRa: <http://www.stura.uni-freiburg.de/politik/svb>

Weißer Toga oder Hochschulpolitik? Was macht denn eigentlich der Senat?

Was ist der Senat?

Der Senat ist eines der höchsten Gremien der Universität, das sich - kurz gesagt - mit Belangen von Forschung, Lehre und Studium beschäftigt. Dabei geht es hauptsächlich um strukturelle Veränderungen, wie z.B. der Einsetzung neuer Professor*innen und der (Um) Gestaltung von Studiengängen.

An der Uni Freiburg sitzen neben den vier Studierenden, die dort stimmberechtigt sind, auch eine weitere studierende Person im Senat, die beratend an den Sitzungen teilnimmt; diese wird

vom Studierendenrat (StuRa) gewählt.

Außerdem sind das Rektorat, also Rektor*in und vier Prorektor*innen, der*die Kanzler*in, der*die Rechtsberater*in und die Gleichstellungsbeauftragte Teil des Senats. Des Weiteren sitzen dort die Dekan*innen der elf Fakultäten sowie acht gewählte Professor*innen, je vier Vertreter*innen der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und der Angestellten aus dem Bereich Administration und Technik.

Somit gibt es insgesamt 35 stimmberechtigte Mitglieder, von denen nur vier zu den Studierenden gehören. Wenn man bedenkt, dass die Entscheidungen des Senats aktuell auch 24.892 Studierende betreffen, wird schnell klar, dass die Gruppe der Studierenden im Senat stark unterrepräsentiert ist.

Die vier Studierenden für das jetzige akademische Jahr wurden bereits bei den universitätsweiten Wahlen gegen ende des Sommersemesters gewählt. Hier seht ihr sie bei einem Übergabetermin mit unseren bisherigen Senatsmitgliedern.



Lennart Berner
Politikwissenschaften



Jann Köster
Rechtswissenschaften



Lisa-Marie Zinnebner
Romanistik



Adrian Döring
Humanmedizin



Felicia Michallek
Zahnmedizin

Studentenverbindungen - ein Kommentar

Narben im Gesicht, mit Band und Mütze uniformiert, volkstümliche Liederabende, enthemmte Saufrituale: Studentische Verbindungen (Korporationen) sind überholte Männerbünde. In Freiburg gibt es ca. 30 studentische Verbindungen. Darunter konfessionelle Verbindungen, Burschenschaften, Corps, Landsmannschaften, Sängerschaften und Turnerschaften. Es gibt auch eine Damenverbindung und eine gemischtgeschlechtliche Verbindung. Doch das bedeutet nicht, dass diese Verbindungen weniger an starren Strukturen und Werten, die der diversen Lebensrealität entgegenstehen, festhalten.

Mensur ist Menstruationsneid

Frauen und Menschen, die nicht in das binäre Geschlechtermodell passen (wollen), sind aus den meisten Verbindungen

von vornherein von der Mitgliedschaft ausgeschlossen und wenn überhaupt nur bei einzelnen Veranstaltungen erwünscht. Es wird ein antiquiertes Männlichkeitsideal propagiert und praktiziert. Körperliche Härte-tests und Tauglichkeitsprüfungen, durch welche die Burschen ihre „weiblichen“ Charakterzüge wie Angst oder Schwäche überwinden sollen, gehören bis heute zum Brauchtum vieler Verbindungen. Die Mensur, der sogenannte Fechtkampf, ist wohl das bekannteste Beispiel. Sexismus sowie Queerfeindlichkeit sind in diesen Verbindungen keine Seltenheit. Die meisten katholischen Verbindungen sind zwar nichtschlagend, meist jedoch nicht weniger sexistisch.

Ausschließende Seilschaften

Das Grundprinzip der Verbindungen ist zudem von vornherein ein ausschließendes: Das Prinzip der Seilschaften, um

das es hier geht, also das Knüpfen von Verbindungen über Generationen hinweg zur Förderung eines Nachwuchses hat nichts mit Selbstlosigkeit zu tun, sondern dient der Reproduktion einer möglichst homogenen Elite. Dieses Elitedenken wird durch eine streng hierarchische Struktur, „charakterbildende“ Rituale wie dem Fechten sowie durch das Tragen von Uniformen gepflegt. Durch das „Lebensbundprinzip“ bilden sich Netzwerke heraus, über die Korporierte, so nennt man Mitglieder der Verbindungen, auf undemokratischem Weg in Führungspositionen untergebracht werden. Und wer einmal drin ist, kann sich nicht so leicht wieder entscheiden, auszutreten - man(n) verpflichtet sich für's Leben.

Konservatives bis (extrem) rechts Spektrum

Das politische Spektrum der Verbindungen reicht – von einigen Ausnahmen abgesehen – von konservativen Ansichten bis hin zu (extrem) rechten und faschistischen Tendenzen. Weit verbreitet ist insbesondere Nationalismus und völkisches Denken, am deutlichsten wohl von den Mitgliedsverbindungen der ‚Deutschen Burschenschaft‘ (DB) vertreten, in der sich in den letzten Jahren auch viele Verbindungen zur Identitären Bewegung (IB) aufgezeigt haben. Gewiss gibt es zwischen einzelnen Verbindungen Unterschiede und niemand behauptet, dass alle Verbindungsmitglieder rechtsradikal oder nationalistisch sind. Dennoch sind die meisten zumindest der Deutschtümelei nicht abgeneigt und auch die Verbindungen, die sich eher ‚neutral‘ oder konservativ positionieren,

haben meist keine Hemmungen, sich mit den klar rechten Burschenschaften zu vernetzen.

Nähe zur AfD

Aktuell rekrutieren sich in den Verbindungen auch besonders häufig AfD-Mitglieder und Sympathisant*innen. Dies zeigt sich z.B. an der Liste der AfD zur letzten Gemeinderatswahl 2019. Hier standen auf den vorderen Plätzen viele Mitglieder von Studentenverbindungen, aktive Verbinder und alte Herren. Innerhalb der AfD hat sich eine Plattform der Korporierten gebildet, der ‚Deutsche Akademikerverband‘.

Günstige Wohnmöglichkeiten

Die Verbindungen versuchen u.a. durch die Vermietung von günstigen Zimmern in Verbindungshäusern in guter Lage Studierende als neue Mitglieder zu gewinnen und so in der Breite anschlussfähig zu sein.

Wenn ihr über ein solches Angebot oder ähnliche scheinbar tolle Vorteile von Verbindungen stolpert, hakt also am besten etwas genauer nach, in welcher ausschließender Tradition sich diese Häuser befinden - ihr findet bestimmt eine andere tolle WG oder ein Wohnprojekt! Wenn ihr Lust auf politischen Austausch habt oder die Mieten zu hoch findet, engagiert euch doch in der Studierendenvertretung oder anderen solidarischen Gruppen, zu denen ihr im Heft noch viele Informationen findet.

Fachschaften

Fachschaften sind die Vertretung aller Studierenden eines Fachbereichs und stehen somit für deine Interessen ein. Sie treffen sich meist einmal die Woche in Fachschaftssitzungen, zu denen jede*r Studierende gehen und mitdiskutieren kann, also schau gerne mal vorbei! Deine Fachschaft kümmert sich um die studentischen Belange, den Austausch zwischen Studierenden und Institutsleitung, sowie um die Abstimmungen im StuRa.

FS AGeSoz

Wer ist die Fachschaft AGeSoz? Die Fachschaft, das sind (eigentlich) alle, die in Freiburg Soziologie, interdisziplinäre Anthropologie und Gender Studies studieren, also auch Du!

Im engeren Sinne sind es diejenigen Studierenden und -Sympathisant_innen, die sich mittwochabends um 20 Uhr (meistens st.) im Raum 4044 in offener Runde treffen. Dort werden mehr oder weniger wichtige Themen diskutiert (z.B. (hochschul-)politische Dinge, die nächste Sozio-Sause, Dinge die gerade am Institut anstehen, oder Ähnliches) und gemeinsame Feierabendgetränke getrunken – Du bist natürlich auch herzlich willkommen!

Mindestens einmal im Jahr organisiert die Fachschaft außerdem den sogenannten Runden Tisch (meistens gegen Ende des Wintersemesters), der unter Beteiligung der Dozierenden, Profs und allen anderen Instiutsangehörigen stattfindet und bei dem über Aktuelles am Institut debattiert wird. Nebenbei organisieren wir unter anderem den alljährlich berühmt-berüchtigten Sozio-Sause (Party) und den SozioCup (Fußballturnier).

Außerdem gibt's jeden Mittwoch von 12 bis 14 Uhr unseren aromatischen Soziolog_innenKaffee im KG IV Foyer. FS AGeSoz Natürlich machen wir auch Ersti-Betreuung! Dazu gehören die Kneipentour, die Stadtrallye, das Ersti-Frühstück und die legendäre Ersti-Hütte (die

dieses Jahr bestimmt nachgeholt wird!). Selbstverständlich könnt ihr jederzeit mit allen Fragen zu uns kommen (am besten bei der Fachschaftssitzung oder beim Kaffeeverkauf, allerdings werdet ihr auch so immer jemanden von uns im Umkreis des KG IV's treffen).

Solltet ihr trotz aller Klischees die SozioFachschaftler_innen unter den ganzen neuen Gesichter nicht ausfindig machen können, sind wir auch per E-Mail - in unregelmäßigen Abständen - erreichbar: fachschaft@soziologie.uni-freiburg.de

FS Medizin

Liebe Medizin-Erstis, herzlich willkommen in Freiburg!

Auf euch wartet eine aufregende Zeit! Sicher wird noch vieles verwirrend sein, aber wir werden unser Bestes tun, um euch den Start trotz der aktuellen Corona-Situation zu erleichtern! Deshalb gibt es auch in diesem Jahr wieder die Einführungstage mit Begrüßung, Führung über das Uni-Gelände, Kneipentour, Rallye und Wanderung - natürlich alles soweit es zu dem Zeitpunkt zulässig ist. Und die eine oder der andere hat vielleicht schon in unserem Ersti-Infoheft „Keimblatt“ geblättert, das die wichtigsten Studi-Tipps von uns für euch enthält!

Wir - die Offene Fachschaft Medizin - bestehen aus vielen Studierenden, die Lust haben, neben dem Studium noch etwas ganz anderes zu machen und sich für euch und für das „Allgemeinwohl“ der Studis zu engagieren. So sind wir in vielen Gremien der Fakultät wie Berufungskommissionen, Studienkommission und Fakultätsrat vertreten, aber auch national in der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd).

Ihr habt die Möglichkeit euch in mehr als 20 verschiedenen Arbeitsgruppen und Projekten zu engagieren, die sich vielen unterschiedlichen Bereichen gewidmet haben: von Aufklärungsprojekten in Schulen über Austausch und dem Teddybärkrankenhaus ist alles dabei! Und last but not least organisieren wir auch die ein oder andere Party, um etwas Licht in den dunklen Mediziner*innenalltag zu bringen!

Wenn ihr ein Problem oder Fragen habt, könnt ihr uns während des Semesters in unseren Sprechstunden erreichen: montags und mittwochs jeweils von 12-13 Uhr in den Fachschaftsräumen in der Alten Pharmazie (Hermann-Herder-Straße 9), wo ihr auch die Gelegenheit habt euch einen neuen Kittel oder ein neues Stethoskop zuzulegen.

Natürlich könnt ihr uns auch rund um die Uhr eine Mail an mail@ofamed.de schreiben.

Habt ihr Lust bekommen, mal bei uns reinzuschauen? Dann kommt gerne vorbei: wir treffen uns normalerweise immer montags um 18:30 Uhr in den Fachschaftsräumen (Alte Pharmazie,



Hermann-Herder-Straße 9); sollten durch die Corona-Beschränkungen keine Sitzungen in Präsenz möglich sein, finden unsere Sitzungen digital statt - Infos dazu bekommt ihr über den FS-Verteiler.

Weitere Infos, auch zu den Ersti-Einführungstagen, findet ihr unter www.ofamed.de oder folgt uns bei Facebook und Instagram.

Wir wünschen euch eine wunderschöne Zeit in Freiburg!

Eure Offene Fachschaft Medizin

Fachschaft Politik

Orientierungslos? Die Fachschaft Politik kann dir helfen!

Wir sind eine Gruppe engagierter Menschen, die versuchen, die Interessen der Studierenden der Politikwissenschaft zu vertreten. Wir sind als Fachbereich Teil der Verfassten Studierendenschaft und sitzen für die Studierenden der Politikwissenschaft im Studierendenrat. Jeden Montag treffen wir uns um 20 Uhr (in Präsenz oder auf zoom), um gemeinsam in der Fachbereichssitzung aktuelle Probleme und Themen rund ums Studium zu diskutieren und basisdemokratisch Entscheidungen zu treffen, die im Studierendenrat abgestimmt werden sollen. Hier sind alle Studierenden der Politikwissenschaft stimm- und antragsberechtigt, also kommt vorbei und macht mit!

Wir stehen außerdem in ständigem Dialog mit dem Seminar für Wissenschaft-

liche Politik, der Fakultät und dem Rektorat. Wir beteiligen uns an der Erstsemestereinführung (Ansprechpartner*in bei Fragen rund ums Studium, Ersthütte und Kneipentouren) und geben ein Infoheft für Erstsemester heraus, das ihr in der Erstiwoche kostenlos erhalten könnt. Darüber hinaus organisieren wir in unseren Arbeitskreisen Vortragsreihen zu verschiedenen Themen, hochschulpolitische Aktionen, Exkursionen, Partys und vieles mehr. Jeden Montag um 20 Uhr findet die Fachbereichssitzung statt (ÜR2, KG IV). Anschließend sind wir beim Stammtisch in der Goldenen Krone (bei Mohamed) zu finden. Dienstags verkaufen wir außerdem von 12-14 Uhr fair gehandelten Kaffee im Foyer des KGIV. Schaut einfach mal vorbei! Und immer dran denken: Die Fachschaft liebt dich!

Bei Fragen findet ihr uns rund ums KG IV, in einer Fachbereichssitzung, dienstags beim Kaffeeverkauf, auf der Homepage www.fspolitik.de oder per Mail unter

fspolitik@stura.org. Aktuelle Infos auch auf Facebook bei der Fachschaft Politik Freiburg oder auf Instagram [fspol.unifreiburg](https://www.instagram.com/fspol.unifreiburg). Wir freuen uns auf euch!

Eure Fachschaft Politik

Fachschaft katholische Theologie

Theologie? So was gibt es heute noch an der Uni?!

Ja klar; und damit alle, die katholische Theologie an der Uni Freiburg studieren, auch gut betreut, vertreten, mit Kaffee versorgt, vernetzt und ge-laut sind, gibt es uns: die Fachschaft Theologie.

Zu unserer Fachschaft gehören im wei-teren Sinne alle Studierenden der Theo-logie. Im engeren Sinne sind wir die Leute, die sich immer Donnerstags um 18 Uhr c.t. (also mit viertelstündiger Verspätung) im Raum 1336 im Verbund treffen und dann die „Fachschaftsarbeit“ leisten. Wir organisieren deine Ersti-Ein-führung und deine Ersti-Hütte. Ab und an kochen wir donnerstags von 13 bis 14 Uhr Kaffee vor dem Verbund, um neue Leute zu treffen, sich zu unterhalten

oder einen Rat zum Studium zu holen. Wir vertreten alle Theo-Studierenden im Fakultätsrat, dem Studierenden-Rat und der Studienkommission. Außerdem bieten wir noch viele andere tolle Sa-chen an, wie gemeinsame Fahrten zum europaweiten Fußball-Theo-Cup und Fachschaftspartys.

Schau doch einfach mal Donnerstag abends um 18 Uhr c.t. im Raum 1336 vorbei und mach mit! Weitere Infos gibt es auf www.theol.uni-freiburg.de/fachschaft oder www.facebook.com/FachschaftTheo/



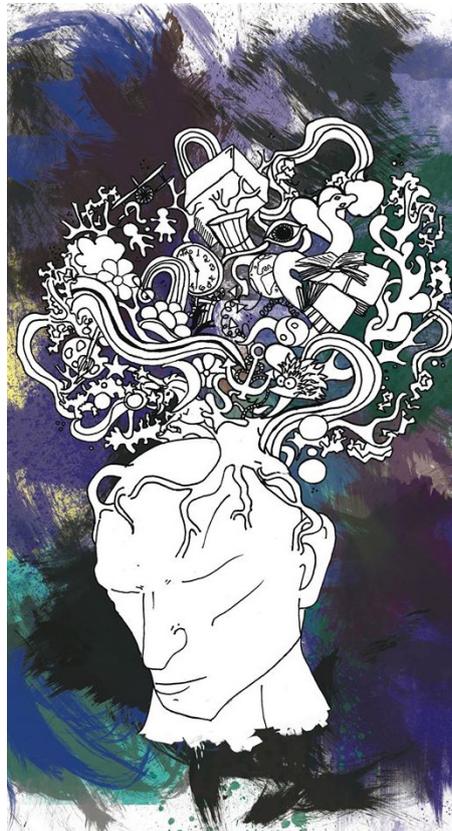
Fachschaft Kulturanthropologie

Wir, die Fachschaft der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie, heißen Dich herzlich willkommen!

Wir vertreten die Anliegen der Studie-renden unseres Faches – also auch Deine! – und möchten das Institutsle-ben aktiv und lebendig mitgestalten. Deshalb veranstalten wir zum Beispiel Workshops, Weihnachtsfeiern, Sommer-feste, Ersti-Wochen oder die Ersti-Hütte - wenn es die Lage zulässt.

Außerdem kannst Du in unserem gemüt-lichen Institutscafé mit anderen gemein-sam plaudern, lernen oder entspannen. Für Kaffee sowie weitere Getränke (zu sehr studifreundlichen Preisen) ist dabei auch gesorgt.

Und wenn Du Lust hast, das Institut auch mitzugestalten, sei es im Café, beim Organisieren von Festen oder Mitreden über Entscheidungen am In-stitut oder wenn Du dich für studen-tische Hochschulpolitik interessierst, bist Du auch jeder Zeit eingeladen, bei den Fachschaftssitzungen vorbei zu schauen!



Bei Wünschen, Ideen, Anregungen, Fragen oder Problemen erreichst Du uns unter fachschaft@kaee.uni-freiburg.de.

Aktuelle Neuigkeiten und interessante Informationen findest Du auch auf der Homepage unseres Instituts <http://www.kaee.uni-freiburg.de> oder der Instagram-Seite @kulturanthropologie_freiburg. Wir wünschen Dir einen schönen Studienstart und freuen uns schon darauf Dich kennen zu lernen!

Deine Fachschaft Kulturanthropologie

fachschaft
kulturanthropologie
und
europäische ethnologie
freiburg

FS Erziehungswissenschaften

Hallo liebe Erstis!
Wir sind die Fachschaft für Erziehungswissenschaft (EZW) und heißen euch ganz herzlich im schönen Freiburg willkommen. Wir sind ein sehr engagierter Haufen von Studis, die die Interessen aller Studierenden unseres Instituts vertreten und coole Aktionen auf die Beine stellen, wie beispielsweise Pub-Quizze, Alumnia-bende, Weihnachtsfeiern, etc.... Unsere Aufgabe ist es in erster Linie, euch bei Fragen und Problemen, die euer Studium betreffen, zur Seite zu stehen und zu unterstützen. Gleichzeitig versuchen wir aber auch, die Vernetzung innerhalb der verschiedenen Fächer und Semester zu fördern, um so dem sozialen Aspekt gerecht zu werden.

Auf unserer Homepage (www.fezw-freiburg.de) und Facebookseite (Fachschaft für Erziehungswissenschaft Universität Freiburg) stellen wir aktuelle und wichtige Information zu Studium, Fristen, Tipps etc. bereit, sodass ihr immer auf dem Laufenden seid, was gerade ansteht.



Zu Beginn des Semesters gibt es für euch nicht nur die von uns organisierte Erstiwoche, sondern auch ein unvergessliches Ersthüttenwochenende, zu dem ihr alle eingeladen seid. Die Hütte ist zum Kennenlernen eurer Mitstudierenden, aber auch zum Austausch mit Studis aus höheren Semestern gedacht. Haltet euch also das Wochenende vom 08.11.-10.11.2019 frei und meldet euch direkt unter fezw.unifreiburg@gmail.com an. Nähere Infos werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Bei Fragen aller Art oder falls ihr Lust habt, mitzumachen, könnt ihr uns am besten per Mail fezw.unifreiburg@gmail.com erreichen. Es ist jede/r herzlich eingeladen, die Fachschaft aktiv mitzugestalten. Wir wünschen euch einen guten Start ins Studium und freuen uns auf euch!

Eure f.EZW – Fachschaft für Erziehungswissenschaft

FS Forst-Hydro-Umwelt

Hallo liebe Erstsemester, wir von der Fachschaft Forst-Hydro-Umwelt sind Studierende die sich für die Belange und das kulturelle Leben in den Bachelorstudiengängen Umweltnaturwissenschaften, sowie Waldwirtschaft und Umwelt einsetzen. Wir vertreten auch die dazugehörigen Masterstudiengänge Forstwissenschaften/Forest Sciences und Umweltwissenschaften/Environmental Sciences, sowie Hydrology, Environmental Governance und Renewable Energies.

Zu Beginn jedes Wintersemesters veranstalten wir Kennenlernveranstaltungen und helfen auch Dir beim Einstieg ins Studium. Was alles zum Start des ersten Semesters zu beachten ist und bei welcher Gelegenheit Du und Deine KommilitonInnen (Mitstudierenden) uns kennenlernen können erfährst Du in deinem Erstiheft, welches Du schon zugeschickt bekommen hast. Darin findest du Termine unter anderem für Wanderungen, Grillen und eine Stadt-Rallye.

Die Fachschaft engagiert sich für gute Studienbedingungen, vernünftige Prüfungstermine, ein gutes Miteinander mit den Dozierenden und veranstaltet jedes Semester das legendäre Försterfest.

Darüber hinaus sorgen wir für eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Fachschaften, beteiligen uns an der Auswahl neuer Professuren und besetzen wichtige Ämter wie Studierendenrat und Fakultätsrat. Nicht zuletzt arbeiten wir eng mit dem Team des Förster*innenCafés (FöCa) zusammen um auch bald wieder ein tolles kulinarisches Angebot an der Fakultät zu haben.

Das FöCa steht euch im 1.OG des Herderbaus offen. Es gibt an der Fakultät keinen gemütlicheren Raum, um seine Pausen zu verbringen und keinen besseren Ort, um sich einen Kaffee zu kochen.

Falls Du dich für die Fachschaftsarbeit interessierst, Fragen, Anregungen oder Wünsche hast, oder selbst etwas auf die Beine stellen willst, bist du auf jeder Sitzung herzlich willkommen!

Wir treffen uns jeden Montag um 19 Uhr s.t. im Fachschaftsraum im Erdgeschoss des Herderbaus. Natürlich kannst Du uns auch eine Mail schreiben an fachschaft@forst-hydro-umwelt.de oder einfach auf unserer Website www.forst-hydro-umwelt.de nachgucken.

Nun wünschen wir Dir erst mal einen guten Start ins Studium und viel Spaß im ersten Semester.

Deine Fachschaft Forst-Hydro-Umwelt

FS Judaistik

Die Fachschaft Judaistik bildet gemeinsam mit den Fachschaften der Sinologie und der Islamwissenschaft den Fachbereich SIJ. Im Fachbereich treffen wir uns (in normalen Zeiten) einmal pro Woche für die Abstimmungen aus dem StuRa und um ggf. gemeinsame Events zu planen wie das Winter- und das Sommerfest.

Die Fachschaft der Judaistik dagegen besteht – je nach Betrachtungsweise – aus der gesamten Studierenden-

schaft oder aus meist etwa ein bis drei aktiv(er)en Studierenden, die sich um die Planung gemeinsamer Aktivitäten wie eine Chanukka-Weihnachtsfeier, Finanzanträge etc. kümmern und nebenbei auch mal für die Studierendenschaft bei Dozierenden vorstellig werden und Anliegen übermitteln.

Weil wir so wenige sind, gibt es aktuell außerhalb von Pausen zwischen Veranstaltungen, in welchen mal schnell was besprochen wird, keine wirklichen

Treffen – aber vielleicht bist DU ja hochmotiviert, die Fachschaftsarbeit aktiv mitzugestalten, sodass sich regelmäßige Treffen bei Tee und Keksen lohnen:)

Wenn Du also Lust darauf oder ein sonstiges Anliegen hast: komm einfach auf mich, Ida, zu oder schreib eine Mail an unsere Fachschaftsmailadresse: fs-judaistik-freiburg@hotmail.de – Wir stehen euch bei allen Fragen so gut wie möglich zur Seite!

FS Germanistik

Hallo, liebe Erstsemester und Langzeitstudierenden,

wenn ihr in irgendeiner Weise Germanistik studiert, seid ihr bei uns genau richtig! Die Fachschaft besteht aus einer Gruppe von Studierenden, die sich jede Woche auf ein gemütliches Bierchen um 20 Uhr in der Belfortstraße trifft. Durch Corona variieren unsere Treffpunkte ein wenig, bei Interesse schreibt oder sprecht uns gerne an!

Wir vertreten nicht nur eure Interessen im StuRa, sondern auch gegenüber dem

Deutschen Seminar und damit auch den Dozierenden. Alle hochschulpolitischen Fragen werden basisdemokratisch entschieden, d.h. alle Studierenden der Germanistik sind bei allen Belangen in der Fachschaft stimmberechtigt. Ihr seid also herzlich eingeladen zum Vorbeikommen und Mitmachen.

Außerdem organisieren wir die Erstiwoche mit der Ersti-Hütte, -Kneipentour und -Frühstück, kümmern uns um Bücherflohmärkte und Stundenplanberatung. Jedes Semester starten wir zudem die Germanistikparty.

Aber auch bei allen generellen Fragen haben wir immer ein offenes Ohr für euch.

Wir freuen uns über jedes neue (und alte) Gesicht!

Schaut doch bei Gelegenheit auch auf unserer Website freiburgergermanisten.wordpress.com, unserem Instagram Account („germanistikunifreiburg“) oder auf unserer Facebookseite vorbei (<https://www.facebook.com/fachschaftgermanistikunifreiburg/>) oder schreibt uns einfach eine E-Mail an fachschaft-germanistik@stura.uni-freiburg.de. Bis bald!

FS Geschichte

Der Fachbereich Geschichte ist die Vertretung der Studierenden des Historischen Seminars und des Seminars für Alte Geschichte. Wir sind ein offener Fachbereich, d.h. dass bei uns alle Geschichtsstudierenden gleichermaßen willkommen sind.

Wir entscheiden wöchentlich über wichtige Angelegenheiten der VS und der allgemeinen Hochschulpolitik. Zu diesem Zweck entsenden wir eine*n gewählte Vertreter*in in den StuRa. Außerdem wirken wir bei wichtigen Entscheidungsprozessen innerhalb von Fakultät und Seminar mit und pflegen einen regelmäßigen Kontakt mit den Verantwortlichen im Seminar, sodass die Kommunikation zwischen Studierenden und Seminar bestehen bleibt.

Neben unserer Tätigkeit in Gremien und Hochschulpolitik stehen wir allen Geschichtsstudierenden für Fragen rund um Studium, Prüfungsordnungen und Fristen und vielen anderen Dingen zur Verfügung.

So bieten wir in der Erstiwoche Frühstücke, Kneipentouren und eine Stadtrallye an und laden im Herbst zur Teilnahme an der Erstihütte ein. Unter dem Semester organisieren wir Filmabende, den jährlichen Histocup und Exkursionen.

Schließlich bieten wir jeden Montag

zwischen 12 und 14 Uhr Kaffee vor der Bibliothek des KGIV an. Kommt doch mal vorbei!

Für Fragen stehen wir euch im Fachschaftsraum (Raum 4044) des KGIV, per Mail an fachschaft@geschichte.uni-freiburg.de und auf unserer Facebook- oder Instagramseite zur Verfügung!

Sitzung: Im Semester montags 18:00 ct im Fachschaftsraum 4044 mit anschließendem Stammtisch

eure FS Geschichte



Kneipen, Cafés, Kultur, Musik, Theater...

Abends was trinken gehen:

Aguila, Sautierstr. 19 – Institutsviertel nah, netter kleiner Biergarten (D0)

Augustinerplatz – im Sommer DIE große Open-Air-Kneipe der Stadt mit Bierlieferant (Pischko) und einem toleranten Pfeiler, der sich für eine Säule hält (D4)

Alter Simon, Konviktstraße 43 – ziemlich nett, klein, urig, Kölsch (E3/4)

Atlantik, Schwabentorring 7 – manchmal Konzerte, laut und kultig, Maßkrüge und Stiefel, gute Spaghetti (E4)

Auditorium Minimum, Löwenstr. 7 – Eckkneipe direkt bei den KG Gebäuden und dem Dreieck(C3)

Augustiner, Schwarzwaldstr. 93 – gute Schnitzel und gute Cocktails (F6)

Beat Bar Butzemann, Eschholzstr. 38 – eng, angesagt, großstadtfeeling, Sonntagabend Tatort (A1)

Borso, Moltkestr. 21 – Sportkneipe beim AStA um die Ecke, bei Studis beliebt (B4)

Brasil, Wannerstraße 21 – Cocktailbar, nicht ganz so günstig(A2)

Brennessel, Eschholzstraße 17 – gutes, preiswertes Essen, große Portionen, billige Spaghetti Bolognese von 18-19.30 Uhr; Mitternachtsschnitzel ab 23.30 Uhr, meistens viel los (A1)

Bruder Wolf Niemens-str. 6 – neues Konzept, leckere Küche, kreative Karte (C3)

Café Istanbul, Herrenstraße 1 – neue Location, auch hier gibt's Shishas (E3)

Café Movie, Oberlinden 22 – Reggae-Stammpublicum, good vibrations (E4)

Cheers, An der Mehlwaage 8 - gleich um die Ecke, Bier, Sport und Pasta-Aktion (14-18 Uhr) all you can eat! (C4)

Cohibar, Milchstraße 9 – Cocktailbar und Kneipe hinter der neuen UB (B4)

Das Quartier, Egonstraße 48 – gute Küche und nettes Ambiente (A1)

Eimer, Belfortstr. 39 – Draußen hängt ein selbiger. Deftiges Essen, Punkrockatmosphäre, nett. (B3)

Egon 54, Egonstraße 54 – nette und unkomplizierte Kneipe (Z0)

El Bolero, Niemensstraße 11 – spanisches Essen, manchmal Musik (C3)

Elizabeth Bar, Gerberau 9a - „It's always Gin'o'clock“ ist das Motto, aber deswegen auch nichts für nur Kleingeld (D4)

Enchilada, Auf den Zinnen – Cocktails und mexikanisches Essen beim Siegesdenkmal (E2)

Extrablatt, Schreiberstraße 1 – in der Stadt und am Wasser, beliebt ist auch die Wiese daneben. Sonntagsbrunch! (C5)

Feierling, Gerberau 46 – mit Biergarten. Fantastisch selbstgebrautes Bier, angespießtes Publikum (D/E4)

La Pepa, Moltkestr. 27 – leckere Tapas und Drinks (B3)

Ganter Hausbiergarten, Leo-Wohleb-Str. 4 – Biergarten in Dreisam-Nähe, Verzehr darf mitgebracht werden (E/F5)

Geier, Belfortstr. 38 – früher "Reichsadler", gut abgehangene Eckkneipe (A/B3)

Harmonie, Grünwälderstr. 16-1 - die Mehlwaage hat geschlossen, aber das Konzept zieht in die Harmonie um und ergänzt hier das bestehende perfekt! (D3/4)

Hemingway Bar, Eisenbahnstr. 54 - gute, kreative Cocktails, preislich weiter oben (C2)

Joki Wohnzimmerbar, Baslerstr. 12 - bequeme Atmosphäre zum Abends chillen (C5 +)

Kandelhof, Kandelstraße 27 – für vor und nach dem Kino, spanische Küche (C0)

Kastaniengarten, am Schlossberg – Biergarten mit toller Aussicht, Länderspiele, nicht ganz billig, deswegen Sonderaktionen checken (E4)

Lago, Gerhard-Hauptmann-Straße 1 – Café und Kneipe am Seepark (Z2)

Laterna Magica, Günterstalstr. 37 – guter Laden mit gutem Bier, leckerem Essen und tollen Vorträgen (C 6/7)

Litfaß, Moltkestraße 17 – klein, gemütlich, Spar-ghetti, Biergarten (B3)

McNamara's, Waldkircherstr. 1 - neuer Irish Pub (B0 -)

Mauritius Bar, Wentzingerstr. 17-19- leckere Cocktails, etwas ete-petete, aber 4,99 für die meisten Cocktails (A3)

O'Kellys, Sedanstraße 2 – erste Anlaufstelle für alles Angelsächsische, höchste bekannte Getränkepreise, Rugby-, Fußball-, Cricketübertragungen, dienstags Pub-Quiz (B3)

Oscar's, Humboldtstr. 4 – Jugendstilschnickschnack, teuer und lecker (C4)

Othello, Bertoldstr. 46 – riesige, leckere Cocktails für fünf Öre. Check out the Zombie (B/C3)

Passage 46, Sedanstraße 8, im Theater – Baratmosphäre, ein bisschen bohème (B3)

R&B(Maria Bar), Löwenstr. 7 – Schickimicki und Sehen-und-gesehen-werden, aber auch hammer Burger und gute Cock-

tails, Mittagstisch und Happy Hour (C3)

Räng Teng Teng, Grünwälderstraße 6 – tolle Stimmung, verraucht und günstig, Konzerte und Kicker, Joster und Waldhaus (D3/4)

RiDO Weinbar, Gartenstraße 13 - primär Weine aber auch Bier und Essen. (C4)

Schachtel, Gartenstr. 1 – nette kleine Kneipe, recht billig, aber voll (D4)

Schlappen, Löwenstr. 2 – upgeliftete Studierendenkneipe, den Potato-Schlappen sollte man mal probieren (C3)

Schwarzer Kater, Bertoldstr. 27 – Badische Küche, Bier und eine große Wisky, Gin und Rum-Karte. (C3)

Ruefetto, Musikkeller unterm Café Ruef, Granatgäble 3 – wöchentlich spezielle Musikangebote, Funk, Soul, Indiepop, Livejazz donnerstags für umsonst (E4)

Shooters Stars, Niemensstraße 13-Shots, Shots, Shots! (C3)

Sonderbar, Salzstr. 13 – links neben Butler's, meist schwules Publikum (D3)

Stusie-Lounge; billige Getränke, gleich am Wohnheim, Di 14-00h(Z1/2)

Swamp, Talstr. 90 – klein und schnuckelig, Ideal für'n Absacker (F6)

Tacheles, Grünwälderstr. 17 groß und verwinkelt, bekannt für die große Schnitzelauswahl (D3/4)

Goldene Krone, Kronenstr. 12 – arabisches Essen, Abends oft Treff diverser Fachschaften, kultig und gemütlich (B5)

Uni-Café, Niemensstr. 7 – gute Lage, viel Platz zum Draußen sitzen (C3)

Warsteiner Galerie, Milchstr. 9 – klasse Milchkaffee, schöne Räume, hinter der UB, abends auch spanisches Essen, im Winter Holzofen (B3)

Webers Weinstube, Hildastr. 35 – Bier gibt's genauso, lecker, aber nicht ganz billig, dafür offen bis 3 Uhr morgens (E6)

Essen und Trinken

Altstadt-Café, Gerberau 12 - Bio Bäcker & Caffè (D4)

Amara Schlemmerstüble, Engelbertstraße 37 & Martinstor - richtig gute Döner und Yufka, auch vegan und vegetarisches. (A2 links)

Artjamming, Güntertalstr. 41 - malen und Kaffee trinken (C5+)

Suchbild

Freiburg hat, was alle suchen: So wirbt das Freiburger Fremdenverkehrsamt. Dieser Satz enthält – wie die meisten von Euch zur Zeit feststellen werden – einen Kommafehler: **Freiburg hat was, alle suchen.** Aber halb so wild: Mit Hilfe des nebenstehenden Planes sollte es für euch kein Problem sein, jede Menge gemütliche Kneipen, hilfreiche Ämter und Musentempel ausfindig zu machen. Die von uns ausgesandten ProbesucherInnen sind immer wieder nach erfolgreicher Mission zum Buchstaben a zurückgekehrt (ganz recht, das ist der AStA). Und weil der Plan in der Heftmitte ist, könnt ihr ihn sogar raus- und zur Vor-Ort-Recherche überall hin mitnehmen. Wir wünschen Euch viel Freizeit, und wenn Ihr mal in der Stadt seid, kommt uns doch (be)suchen! Neue Anregungen und Geheimtips sind jederzeit willkommen.

Von Ämtern bis zur ZSB:

AStA Studierendenhaus, Belfortstr. 24. Hier gibt's den tollen Service, Beratungen und jede Menge netter Leute (a)

Rektorat Fahnenbergplatz, (b)

Mensa I und II Ob Mensaeessen schmeckt? Ausprobieren! Die blaue Mensa I steht übrigens unter Denkmalschutz. (c) und (d)

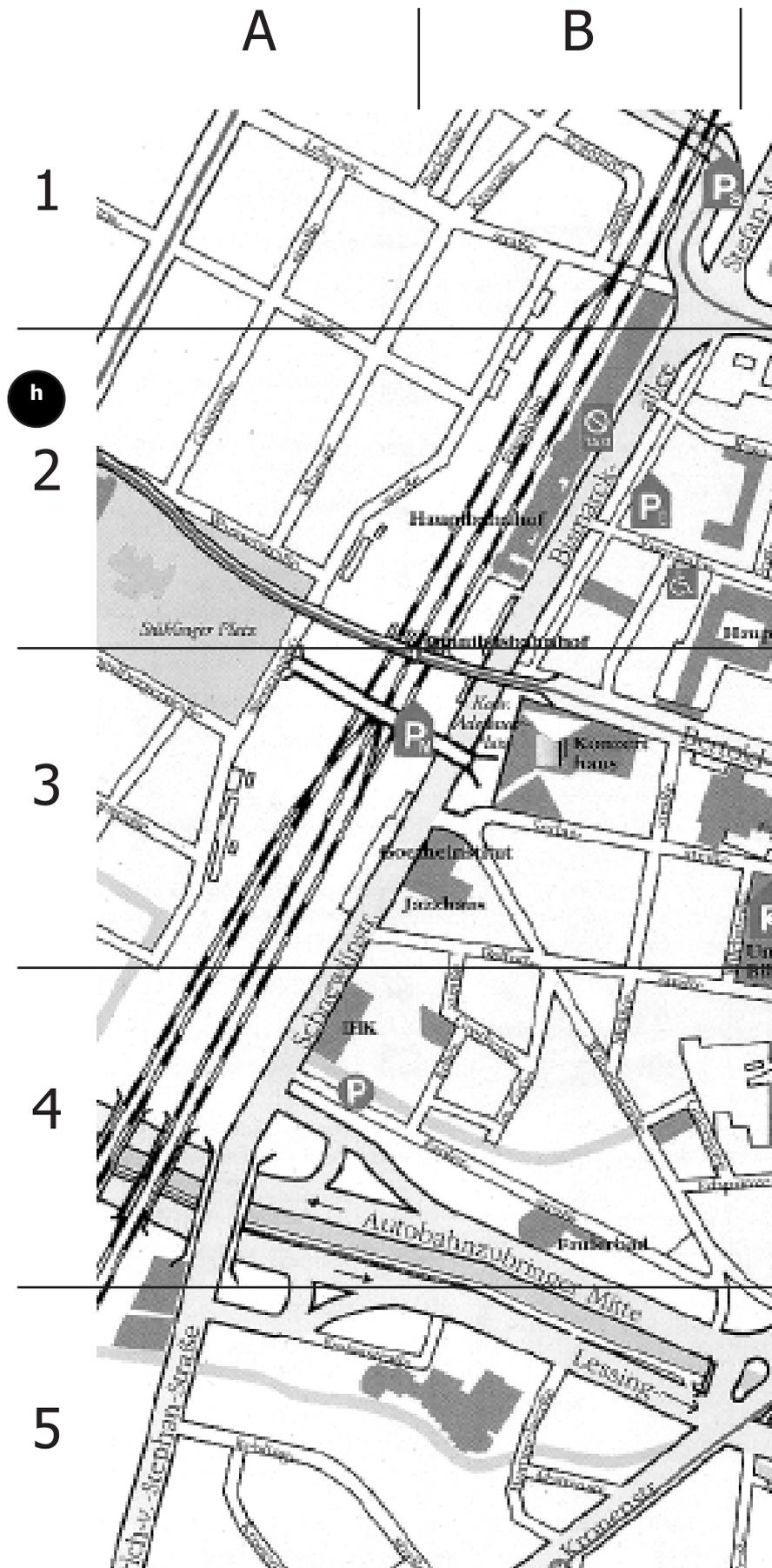
Unibibliothek (UB) I mit Lehrbuchsammlung I und Lesesälen. Hier werdet Ihr noch früh genug auf die Jagd nach Büchern gehen. (e) Das Pendant im Institutsviertel ist die Lehrbuchsammlung II. (f)

Zentrale Studienberatung Sedanstr. 6. (g) hier sind zudem das Studierendensekretariat und das Akademische Auslandsamt (International Office)

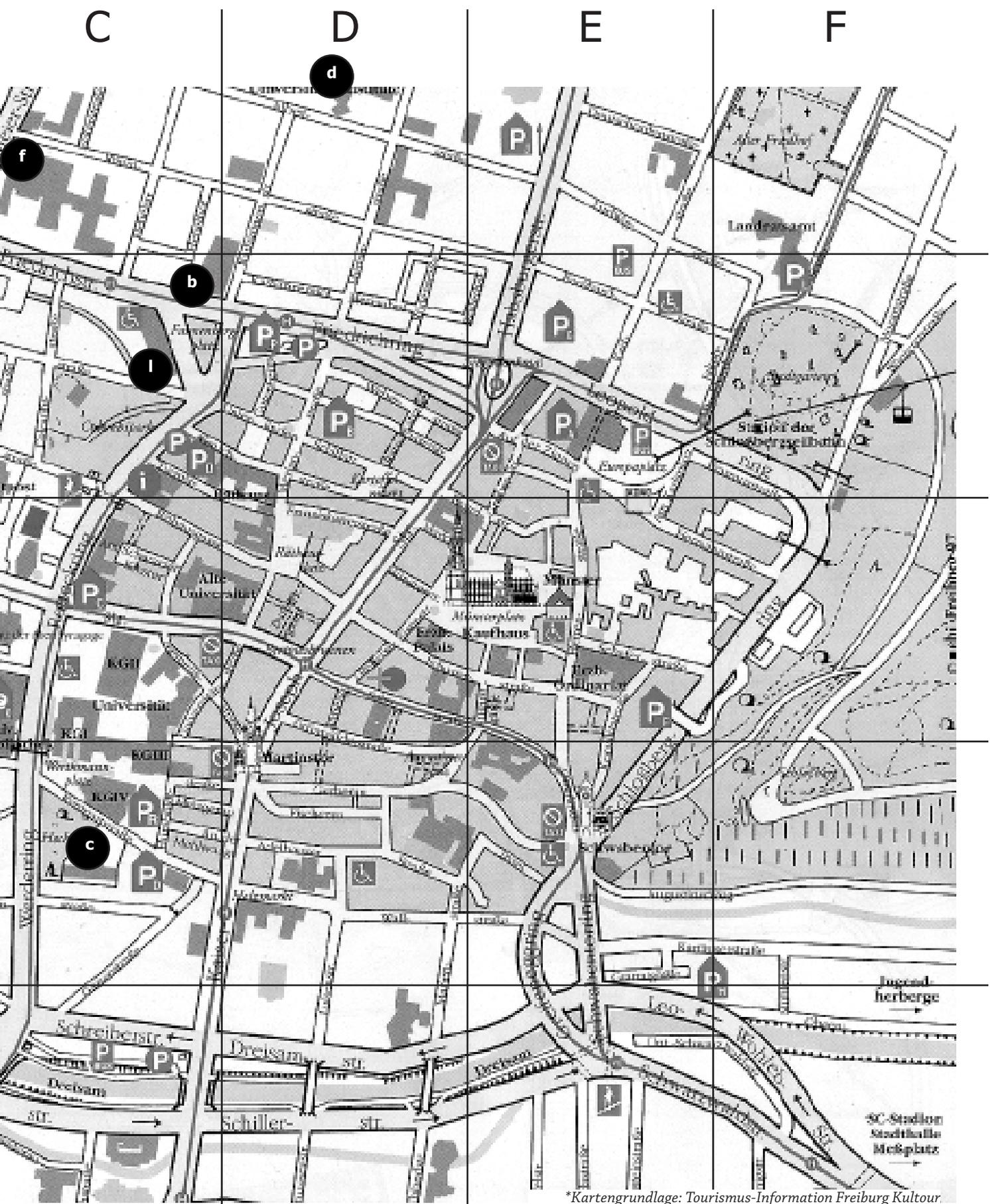
Bürgeramt Beim Stühlinger Rathaus (h) kann man online Termine ausmachen und spart sich somit einiges an Wartezeit.

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen Fahnenbergplatz 4. Hier gibt's eventuell Wohngeld (l)

Endlich einmal über



Übersichtlich: die Stadt Freiburg*



Orte

*Kartengrundlage: Tourismus-Information Freiburg Kultour.

Kneipen, Cafés, Kultur, Musik, Theater...



Essen und Trinken

Bella Italia, KaJo 282 - gut und günstig, gleich um die Ecke von der Uni (C5)

Biergarten am Seepark, Gerhart-Hauptmann-Straße 3 - Name ist Programm, Currywurst und Pommes und Bier
Burger Charlet, Niemensstraße 9 - Klassische Burger mit Twist und immer gut (C3)

Café Einstein, Klarastraße 29 – sonntags Frühstücksbuffet bis 14h (A2)

Café Europa, KG II – Platz der Weißen Rose, supi zum Durchlaufen (C3)

Café Journal, Universitätsstraße 3 – schick, eignet sich zum Flanieren (D3)

Café Ruef, Kartäuserstraße 2 – Kolbenkaffee im speziellen Ambiente in der alten Bauernstube 18 bis 1/2/3 Uhr (E4)

Café Schmidt, Bertoldsstr. 19– Best of Omacafés. Hier mit Mama und Papa Kaffee und Kuchen ;) (C3)

Café Senkrecht, KG III – Literatenstehcafé am Platz der Weißen Rose (C3)

Caféhaus, KaJo 268 – innen schick, bei gutem Wetter sehr nett zum Draußensitzen (Liegestühle) (C4)

Café POW, Belfortstraße 52 - bunt gemischter Laden, super Atmosphäre, für Vegetarier und Veganer findet man hier auch immer was. (A3)

Capri, Gerberau 30 – Bei Jazz oder Klassik Backgammon spielen und Zeitung lesen, sonntags Frühstücksbuffet (D4)

Coffee Factory, Habsburgerstr. 110 – schick, aber gemütlich, mit Publikum ab 20 aufwärts (E0)

Der Kaiser, Günterstalstr. 38 – wenn Mama und Papa kommen. Gutbürgerlich, Biergarten, schön im Sommer (C 6/7)

Edo's Hummus Küche, Grünwälderstraße 10-14 - leckeren Hummus in verschiedenen Variationen (D3/4)

Euphrat, Niemensstr. 13 – zurecht beliebtester Döner, viel Veganer (C3)

Firenze/Toscana, Friedrichring 5 – am Siegesdenkmal, Pizzeria, billig (E2)

FreiBurger, Schiffstraße 16 - kleiner Laden, leckere Burger (D2)

Gmeiner, KaJo 243 - sollte Verwandtschaft mal vorbeischneien und man braucht gehobenen Kaffee (D4)

Harem, Gerberau 7c – gutes türkisches Restaurant (D4)

Holy Taco Shack, Barbarastr. 18 - leckere mexikanische und amerikanische Küche und Margaritas bei der Uniklinik (A0)

Jaipur, Gerberau 5- indische Küche (D4)
Kartoffelhaus, Basler Str. 10 - Kartoffeln in allen Variationen, auch gluten- und laktosefrei und vegan. (C6)

KG IV-Café, im Semester gibt's hier Montag bis Donnerstag von 12-14 Uhr leckeren und billigen Kaffee (und Kekse!), von den dort ansässigen Fachschaften (Politik, Geschichte, Soziologie, Anglistik) (C4)

Kolben-Kaffee, KaJo 233 – schnell, sehr guter Kaffee (D3/4)

Mr. Potato, Sedanstraße 12 - Etwas versteckt im Eingangsbereich von Norma gibt es hier hochwertiges Sucuk und Kumpir (B3)

Oishi, Kaiser-Joseph-Straße 273 - Shushi Restaurant, es wird per Tablet bestellt, Japanisches All You Can Eat (C5)

Paradies, Mathildenstr. 28 – lecker Frühstück-/Brunchbuffet zum stundenlangen Sitzen und Schlemmen (B Minus 1)

Restaurant Kucci, Stühlingerstraße 24 - super leckere afghanische Spezialitäten (A3)

Salädchen, Rempartstraße 3 - Salate selbst zusammenstellen, nette Alternative zur Mensa im Sommer, auch wenn sichs etwas läppert (C4)

Sausalitos, Rempartstraße 4 - Tex-Mex-Küche direkt um die Ecke der Uni (C4)

Schloßcafé, Kapellenweg 1 – top Lage am Lorettoberg, gutes Frühstück (D6)

Sedancafé, Sedanstr 9 - hausgemachte Suppen und Säfte (B3)

Strandcafé, Adlerstraße 12 - selbstverwaltetes Café mit sehr netter Atmosphäre (B4)

Süden, Alfred-Döblin-Platz 1 - lecker essen und trinken im Herzen der Vauban (A5 +)

Taormina, Schwarbentorring 4 - leckere Pizza, auch zum Mitnehmen, schräg gegenüber vom Atlantik (D4)

Uni-Kebap-Haus, Universitätsstr. 7, Name ist Programm (C4)

VoKüs, Essen an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten: volxkuechefreiburg.blogspot.de

Wilhelm Moltke, Moltkestr. 42– hier gibt's den berühmten Café Bonbon und außerdem schönes Ambiente (A4)

Tanzen und abgehen

Agar, Löwenstraße 8 – die einzige Freiburger Disco mit Schickimicki-Techno, groß, Fr/Sa bis 3 Uhr (C3/4)

ArTik e.V. Freizeichen, Haßbacherstr. 43 - ehemals am Siegesdenkmal angesiedelt

ist das ArTik mit neuen Namen nun in der Location der Schmitz Katze, allein schon diese Kombo verspricht vieles!

Cräsh, Schnewlinstraße 7 – dunkel, laut, heftig, sollte man erlebt haben, aber das Bier ist schrecklich (A4)

Drifters'Club, über'm Cräsh – Rockabilly, Hip-Hop, Techno (A4)

ELPI, Schiffstr. 16 – wenn man im Lexikon unter "Studierendendisco/kneipe (Klischee)" nachschlägt, findet man ein Bild des ELPIs; Di Eintritt frei, Fr/Sa bis 3 Uhr (D2)

Hans-Bunte Areal, Hans-Bunte Straße 16 - Techno, Electro, House, mit der Linie 4 kommt ihr hin, manchmal auch Shuttlebusse

Jazzhaus, Schnewlinstr. 1 – Konzerte aller Stilrichtungen. Freitags "Funky Dance Night", monatlich Jazzhausjournal durchsehen (A/B3)

Karma, Bertoldstr. 51-53 – selbsterklärter „public living room“ (B/C3)

Mamita, Nußmannstr. 7-9 - Salsa, Latin, Reggeaton, Kizomba, alles was das Latinomusik-Herz begehrt

Slow Club, Haslacherstr. 25, Alternative Lokation mit viel Indie, non-kommerziell

TiK, Partykeller der Stusie, die ehemalige Stusie-Bar. Immer was los.

Waldsee, Waldseestr. 84 – Montagabend the place to be, Konzerte, im Sommer Freilichtkino, zu festen Terminen schwules lesbische Disco (G6)

Kulturkneipen

Alter Wiehrebahnhof, Urachstr. 40 – Cafe beim Kommunalen Kino, kein Essen (D6)

E-Werk, Ferdinand-Weiß-Str. 6a – auch KIEW (Kammerspiele im E-Werk), Hallen für Kunst, Kneipe schick und teuer (Z4)

Fabrik/Vorderhaus, Habsburgerstr. 9 – verschiedene kulturelle Veranstaltungen, Kneipe mit Biergarten, Schniposa (E0)

Jos Fritz Café, Wilhelmstr. 15 (hinter der Jos Fritz Buchhandlung) – ab und zu Konzerte und Debattenreihen, idyllischer Hof zum Draußensitzen, Montag abends trifft sich dort alles, was irgendwie kritisch ist. (B3)

KTS, Basler Str. 103 – nichtkommerzielle autonome Kultur. Info: www.kts-freiburg.org (Z5)

Fachschaft Romanistik

Wir sind eine Gruppe Studierender, die sich für die Belange und Interessen der Französisch-, Spanisch-, Portugiesisch-, Rumänisch- und Katalanischstudierenden der Uni Freiburg einsetzt. Das heißt damit auch, dass wir uns sowohl aus Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierenden der romanischen Sprachen zusammensetzen.

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe aus Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierenden der romanischen Sprachen und sind Deine persona de contacto bei Fragen rund um Stundenplan, Prüfungsordnung, Auslandssemester, Hochschulpolitik oder Romanistikstudium allgemein. Aber frei nach dem Motto „kein Gelehrer ohne Petrecere“, „nicht nur modesta, sondern Fiesta“ oder „studieren ist nett, aber nicht ohne fête“ organisieren wir neben den Erstveranstaltungen, wie Hütte, Frühstück oder Kneipentour auch unter dem Semester einige Partys und andere lustige Veranstaltungen.

Wenn du Lust hast, deine eigenen Vorstellungen zu Hochschulpolitik, Party und Sonstigem einzubringen oder auch einfach nur mal vorbeischaun möchtest, bist du jederzeit herzlich eingeladen,

uns an einem unserer wöchentlichen Treffen zu besuchen oder uns einfach zu schreiben.

Unser Rendezvous ist immer mittwochs um 20:00 Uhr in Raum 1278. Zudem sind wir erreichbar unter fachschaft@romanistik.uni-freiburg.de oder über Facebook und Instagram

Wir wünschen Dir alles Gute für den Semesterstart und würden uns freuen, Dich mal kennenzulernen.



FS Wirtschaftswissenschaften

Wir sind die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, vertreten also alle Studierenden, die BWL oder VWL im Haupt- oder auch im Nebenfach studieren. Außerdem vertreten wir natürlich die Studierenden im Polyvalenten-Studiengang mit Wiwi als Teil ihres Studiums. Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20 Uhr, entweder in der Uni oder den Corona-Beschränkungen entsprechend online.

Für unsere Erstis organisieren wir jedes Jahr eine O-Woche mit vielen spannenden Events, um sich gegenseitig kennenzulernen und natürlich, um die Uni und die Stadt zu erkunden. Diese wird dieses Semester etwas anders gestaltet werden, genauere Infos kriegt ihr natürlich direkt mitgeteilt. Außerhalb des

Studiums organisieren wir diverse Partys oder auch einen Bücherflohmarkt, bei dem ihr alte Bücher von Studierenden aus höheren Semestern kaufen könnt. Außerdem ehren wir jedes Semester die Dozenten, die bei den Evaluationen am besten abgeschnitten haben.

Als eure Fachschaft vertreten wir euch natürlich auch in sämtlichen Uni-Gremien und setzen uns dafür ein, dass eure Stimme gehört wird. Zum Beispiel sitzen wir zurzeit in vielen Berufungskommissionen und haben Mitspracherecht dabei, wer als neuer Professor oder als neue Professorin an unser Institut kommt.

Ihr findet uns in unserem Büro im 1. OG im Wiwi-Gebäude links von der Mensa. Außerdem sind wir natürlich immer über

sämtliche Social Media Kanäle erreichbar, sowie per Mail oder über unsere Website (<https://www.fachschaft-wiwi-freiburg.de>).

FS Technische Fakultät

Hallo, schön, dass wir Dich bei uns an der 11. Fakultät, der jüngsten der Uni, begrüßen dürfen. Wir hoffen, dass Du trotz Corona hier tolle Studienbedingungen vorfinden wirst, denn dafür setzen wir uns unter anderem ein und Du kannst mitmachen, diese noch weiter zu optimieren!

Was sind wir?

Wir sind die Fachschaft und stellen quasi das dar, was an Deiner Schule die Schüler*innenvertretung war, mit dem Unterschied, dass wir hier tatsächlich auch etwas erreichen, wie z.B. kostenlose Skripte, mehr Tutor*innen uvm. Zusätzlich helfen wir natürlich, wenn jemand Probleme oder Fragen zum Studium hat. Sollte es Schwierigkeiten mit einem Dozierenden geben, versuchen wir zu vermitteln und gemeinsam eine für alle akzeptable Lösung zu finden. Natürlich arbeiten wir noch in anderen Themenbereichen, wie z.B. der beliebten Klausurendatenbank und vor allem auch in Gremien, wo wir die Meinung aller Studierenden der Technischen Fakultät vertreten.

Gremien?

Diese Gremien treffen sich in regelmäßigen Abständen, um über die Situation der Fakultät und der Studierenden zu

beraten. Wir vertreten alle Studierenden in diesen Gremien und versuchen die Meinung aller möglichst gut zu vertreten. Ein paar Dinge, speziell für Erstis: Wir organisieren den Mathevorkurs, welcher Dir den Einstieg in das Studium erleichtern soll. Zusätzlich wird ein kleines Freizeitprogramm angeboten, damit Du alle Leute Deines Semesters auch recht schnell kennen lernen kannst.

Der Fachschaftsraum?

Der Fachschaftsraum ist in Gebäude 51, im Erdgeschoss in Raum 28. An der Tür hängt unser Logo in sehr groß, so dass es schwer werden wird, den Raum zu verfehlen. Dort gibt es gemütliche Sofas, Steckdosen, (natürlich) WLAN, Tische, interessante Tipps bzgl. Deines Studiums und häufig viele nette Leute. Du kannst dort z.B. Arbeiten, dich in einer angenehmen Umgebung unterhalten, Surfen oder was auch immer.

Die Fachschaftshomepage?

Die Fachschaftshomepage ist essenziell wichtig, da Du dort alle nötigen Infos findest, inklusive vieler Tipps bzgl. deines Studiums. Dort findest Du auch die Klausurendatenbank, denn bei uns gibt es die Altklausuren digital und nicht in abgewetzten Ordnern zum Kopieren. Alle wichtigen Termine findest Du dort

ebenfalls. Schau doch einfach mal vorbei auf <https://fachschaft.tf.uni-freiburg.de/>

Darf ich auch als Erstsemester mitmachen?

Natürlich, du musst! Je früher du bei der Fachschaft mitmachst, desto besser. Wenn keine Erstsemester zu den Fachschaftssitzungen kommen, wird es immer schwieriger weiterhin zu sehen, was falsch läuft und wo wir eingreifen müssen. Wir würden uns also sehr freuen, wenn Du unsere Fachschaftssitzungen (Termin gibt es auf der Website) besuchen würdest. Du selbst lernst, wie die Fakultät und die Uni funktioniert, bekommst die Chance Dich selbst einzubringen und so Deine Mitstudierenden zu vertreten. Bei Entscheidungen, wie z.B. der Vergabe der studentischen Gelder, kannst du deine Ideen einbringen. Wenn Du Spaß am Organisieren hast, kannst Du helfen den hilfreichen Mathe-Vorkurs, die legendäre Erstihütte, das tolle Fachschaftsgrillen, die geniale Fachschafts-party, die schöne Weihnachtsvorlesung oder eigene Ideen zu verwirklichen.

Bis bald!

Deine Fachschaft Technische Fakultät

Leider haben uns nicht von allen Fachschaften aktuelle Texte erreicht.

Diese Übersicht ist also unvollständig und nicht alle Texte sind auf dem aktuellsten Stand.

Einen Überblick über alle Fachschaften findet ihr unter:

<http://www.stura.org/gremien/fachbereiche>

Viele Fachschaften haben außerdem ihre eigenen Dokumente für euch. Falls ihr noch keins bekommen habt, fragt doch sonst einfach mal nach, wann sich eure Fachschaft trifft und wie sie am besten zu erreichen sind. Viele sind außerdem gut über E-Mails zu erreichen oder haben ihre eigene Facebookseite oder Homepage- Wenn ihr keine Zeit hbat vorbeizukommen und tritzdem Fragen habt, meldet euch einfach!

StuRa Initiativen

Neben den 33 Fachschaften sitzen insgesamt weitere zehn wählbare Initiativen im Studierendenrat. Einige Initiativen haben mehrere Listenplätze im Studierendenrat. Darum finden sich hier weniger als 10 Texte

RCDS - Ring Christlich Demokratischer Studenten



Liebe Erstis, wir vom RCDS (Ring Christlich-DEMokratischer Studenten) möchten euch herzlich an der Uni und in Freiburg willkommen heißen!

Wir sind eine offene Gruppe, die für eine pragmatische und unideologische Hochschulpolitik steht. Wir arbeiten stets daran den Uni-Alltag für alle zu verbessern. Sei es durch einen Antrag im Studierendenrat (StuRa) für die Einführung von Wasserspendern in der Unibibliothek oder durch unser Engagement gegen Ungerechtigkeiten in den Studiengängen wie beispielsweise für ein Faires Praktisches Jahr im Medizinstudium.

Unserer Ansicht nach kann Hochschulpolitik viel bewirken, wenn sie sich auf das Wesentliche konzentriert und sich nicht in ideologischen Scharmützeln verliert. Bevor man Unisex-Toiletten einführt, sollte man erst mal darauf hinwirken, dass überhaupt genügend saubere bestehen; bevor man den Audimax besetzt und die große transformatorische Bildungsrevolution fordert, sollte man

erst einmal die teils noch mangelhafte Raum- und Bücherausrüstung angehen.

In diesem Sinne haben wir auch darauf hingewirkt, dass Extinction Rebellion mit seiner kruden Weltanschauung und



der Relativierung des Holocaust nicht länger vom StuRa unterstützt wird. Wir sind für Klimaschutz aber ohne Extremismus oder Antisemitismus! Getragen wird unsere Arbeit von unseren zahlreichen engagierten Mitgliedern, einer bunten Mischung von Studenten der unterschiedlichsten Fächer und Semester - auch wenn zugegebenermaßen viele von uns Jura studieren. Da wir nicht Teil einer Partei sind, zeichnen wir uns durch Diversität und Vielfalt aus, teilen aber auch die Überzeugung, dass zur

Studienzeit mehr als nur Vorlesungen und Hausarbeiten gehören.

Neben dem Engagement in der Hochschulpolitik veranstalten wir Vorträge an der Uni, regelmäßig von bekannten Politikern, Trainings für die Auswahlseminare von Stipendien und vieles mehr. Spaß und geselliges Zusammensein kommt bei uns ebenfalls nicht zu kurz.

Während des Semesters findet unser **Stammtisch einmal monatlich um 20 Uhr** in wechselnden Bars in der Innenstadt statt. Bei unseren Stammtischen und anderen Events ist jeder herzlich willkommen - in diesem Sinne laden wir euch ein, einmal bei uns vorbeizuschauen und euch ein Bild von uns und unserer Arbeit zu machen!

Soweit es trotz Covid-19 möglich sein wird, bieten wir auch in diesem Jahr wieder unsere Kick-Off Events an:

- Stammtisch mit anschließendem gemeinsamen Lasertag in der zweiten Semesterwoche
- Stipendien-Auswahlseminartraining im Dezember 2020
- Traditionelles Neumitglieder-Seminar aller RCDS-Gruppen in Berlin!

Weitere Informationen zu uns und eine Übersicht über unsere Termine (ab Anfang Oktober) bekommt ihr auf unserer Website, bei Facebook oder per Mail.

Euer RCDS Freiburg
info@rcds-freiburg.de
fb.com/rcds.freiburg
rcds-freiburg.de

Juso-Hochschulgruppe

O b Ihr Euch aktiv für eine soziale Universität einsetzen oder auch nur mit anderen politisch Interessierten in gemütlicher Runde diskutieren wollt: Bei uns seid Ihr immer richtig.

Die Juso-Hochschulgruppen bilden den Studierendenverband der SPD. Sie arbeiten grundsätzlich unabhängig von der „Mutterpartei“ und orientieren sich an konkreten Problemen der Studierenden. So kann jede* und je-der* bei uns mitarbeiten, ohne dafür Mitglied der SPD sein zu müssen.

Juso-Hochschulgruppen sind lokale,

selbstständige Arbeitsgemeinschaften und - trotz des Namens – kein Teil der Jusos. Unser Arbeitsschwerpunkt liegt in der Hochschulpolitik und der Interessenvertretung der Studierenden. Jedoch sind uns allgemeinpolitische Fragen ebenfalls wichtig und so kooperieren wir oft mit dem Juso Kreisverband Freiburg. Hier in Freiburg sind wir als Juso-Hochschulgruppe mit unseren Vertreter*innen im Studierendenrat, Senat und zahlreichen weiteren Uni-Gremien sowie im Studierendenwerk für Euch aktiv.

Das Leitbild unseres hochschulpoli-

tischen Handelns ist das Streben nach einer „Sozialen Universität“ in einer offenen, studierenden-freundlichen Stadt Freiburg. Konkret heißt das für uns z. B. der Kampf für die Abschaffung der Studiengebühren, für ein selbstbestimmtes Studium ohne Anwesenheitspflicht, für einen barriere-freien und inklusiven Campus, eine umfangreiche BaföG-Reform und vieles mehr.

Wir freuen uns auf euch!

Kontakt: E-Mail: jusohsgfreiburg@stura.uni-freiburg.de Facebook: <https://www.facebook.com/JusoHsG.Freiburg/> Instagram: [jusohsgfreiburg](https://www.instagram.com/jusohsgfreiburg)

Treffen: im Semester, jeden Montag, 20.15 Uhr im AStA, Konferenzraum 2 im 1. OG, Belfortstraße 24



BUF - Bierechte Uni Freiburg



BUF kämpft für regionales, fair und ursprünglich gebräutes Bier. BUF setzt sich für artgerechte Bierhaltung ein – zum Beispiel für artgerecht eingeschenktes Weizen in frisch gespülten Gläsern! Eine besorgniserregende Entwicklung haben auch die Bierpreise in Freiburg genommen. In manchen Kneipen und Biergärten kostet das Halbe schon vier Euro. Wir haben deshalb die Kampagne „Keine 4 fürs Bier!“ ins Leben gerufen. Unsere schicken Aufkleber könnt ihr im Studierendenhaus abholen.

Dass das Thema Bier vielen Studierenden unter den Nägeln brennt, bewies die Wahl zum Studierendenrat im Sommer. BUF zog hier mit über 12% der Wähler*innenstimmen in den StuRa ein. Damit hielten wir bereits unser erstes Wahlversprechen: Mehr Prozent fürs Bier als für die LHG!

Auch das zweite („Mehr Bier im KGIV!“) konnten wir durch mehrfachen Fassbierausschank bereits umsetzen. Natürlich schulen wir unsere Mitglieder auch regelmäßig. So haben wir schon mehrere Ausflüge zu regionalen Brauereien unternommen und bieten immer mal wieder Kurse zur artgerechten Bierhaltung an.



Im Gegensatz zu den Spaßparteiern im StuRa, wie dem RCDS, nehmen wir also unseren Wähler*innenauftrag bierernst! Auch in den kommenden Semestern haben wir viel vor. Prost!

Kontakt: bierrechte@stura.org

Aktuelle Informationen gibt's unter facebook.com/bierrechte ;)

Die überwiegende Mehrzahl der Studierenden beschäftigt sich mit dem Thema Bier. Die Bierrechtsgruppe Uni Freiburg (BUF) trägt die Interessen der Biertrinker*innen in den Studierendenrat. An der Uni liegt beim Thema Bierechte noch viel im Argen. So darf noch immer kein Bier mit in die Unibibliothek genommen werden, die Mensa serviert noch kein Weizen zur Weißwurst und Bierautomaten sind an der Uni rar gesät.

BUF wendet sich entschieden gegen Massenbierhaltung, bei der Großbrauereien und Discounterketten alle Bierechte auf dem Altar ihres Profitstrebens opfern.

Campusgrün Freiburg

Liebe Erstis,
Auf geht's ins neue (erste) Semester - mit uns! campusgrün ist eine politische Hochschulgruppe, die inhaltlich den Grünen nahe steht, aber parteiunabhängig agiert. Unser Anliegen ist es, die Universität ökologisch, nachhaltig und sozial gerecht zu gestalten. Wir beschränken uns jedoch nicht auf die Universität als Handlungsfeld, sondern wollen einen gesellschaftlichen Wandel zu mehr ökologischem Bewusstsein und wirksamem Klimaschutz bewirken, z.B. durch:
-Durchführung von Infoständen, z.B. zum CO2-Fußabdruck oder zu verschiedenen Wahlen
-Organisation der Hochschultage für

Nachhaltigkeit
-Teilnahme an den Uniwahlen und Diskussion der Hochschulpolitik mit campusgrün-Vertreter*innen in Studierendenrat und Senat
-Teilnahme und Mitgestaltung verschiedener spannender Veranstaltungen und Demonstrationen wie Fridays For Future (FFF)
-Vernetzung grüner Hochschulgruppen auf Landes- und Bundesebene
Auch in diesem Semester freuen wir uns darauf, eure Anliegen vertreten zu dürfen. In der Hochschulpolitik schlagen wir der Universität konkrete Klimaschutzmaßnahmen vor, setzen uns für ein fächerübergreifendes studium oecologicum ein, und haben gemeinsam mit anderen Akteur*innen ein studentisch

geführtes Nachhaltigkeitsbüro mitgegründet. Außerdem gestalten wir zurzeit Podcasts über Themen, die uns und euch aktuell beschäftigen.

Wöchentlich findet ein Treffen statt, zu dem wir dich herzlich einladen! Lerne uns einfach in lockerer Atmosphäre kennen, oder bring gleich deine eigenen Ideen mit. Mittwochs um 18:15 Uhr in unserem Raum im Dachgeschoss der Rheinstraße 10.

Du erreichst uns auch online: campusgruenfreiburg.wordpress.com, oder per Mail: hsg-campusgruen@uasta.uni-freiburg.de

Facebook/Twitter: Campusgrün Freiburg

Wir freuen uns auf dich!



Wann ist die erste StuRa-Sitzung?

Stura ist immer dienstags um 18:00 Uhr in der Wilhelmstr. 26 im Alten Senatssaal im Erdgeschoss (HS 000 06).

Falls ihr Anträge einbringen wollt, schreibt dem Präsidium an folgende Adresse: praesidium@stura.uni-freiburg.de

Finanzanträge könnt ihr an die Finanzstelle (finanzen@stura.org) schicken. Das Antragsformular findet ihr hier: <https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/finanzen/finanzantrag-formular-neu.pdf>

Falls ihr Lust habt, mal eine Sitzung mitzuerleben, kommt einfach vorbei und setzt euch dazu. Alle Sitzungen sind öffentlich. Ihr könnt auch online den*die StuRa-Überlebensführer*in finden ;)

Bei sonstigen Fragen wendet euch einfach an den Vorstand: vorstand@stura.org

Referate

Was der AstA an Beschlüssen umsetzt und an Arbeit leistet, geschieht nicht von alleine. Darum sind alle Studierenden aufgerufen, im AstA mitzuwirken, denn Arbeit im Interesse der Studierenden ist stets das, was ihr daraus macht. Und das Schöne an der VS ist: Jeder kann sich engagieren. Jederzeit. Hier stellen sich einige vor.

Das Umweltreferat



Das Umweltreferat des AstA beschäftigt sich mit allen möglichen Fragen, die das Thema Umwelt und die Universität oder Studierende betreffen. Im Umweltreferat versuchen wir, gemeinsam Ideen zu finden, wie die Universität dazu beitragen kann, die Welt nachhaltiger und besser zu machen und was jede*r Einzelne dafür tun kann. Dazu sind wir gemeinsam mit anderen Hochschulgruppen an verschiedenen Projekten beteiligt, wie zum Beispiel den alljährlich stattfindenden „Hochschultagen für Nachhaltigkeit“ an der Uni Freiburg und der Erstsemesterakademie „Zukunftsfähig“, die dieses Jahr zusammen mit vielen Städten in Baden-Württemberg zum ersten Mal stattfindet. Darüber hinaus organisieren wir als Umweltreferat immer wieder Veranstaltungen und Workshops zu verschiedensten Umweltthemen und möchten so eine Plattform bieten, wo sich alle, die möchten, einbringen und mitarbeiten können.

Schreib uns einfach eine Mail an referat-umwelt@mail.stura.uni-freiburg.de und komm bei unseren Treffen vorbei. Wir freuen uns auf dich!

Das Antidiskriminierungsreferat

Das Antidiskriminierungsreferat setzt sich mit seiner Arbeit gegen Rassismus an der Universität Freiburg ein und wird durch zwei Referent*innen im AstA vertreten. Im vergangenen Jahr 2018/19 haben wir in Kooperation mit dem BIPOC*-Referat eine studentische Meldestelle für rassistische Vorfälle an der Universität Freiburg eingerichtet. Eine der Hauptaufgaben für das neue Semester wird

es sein, diese Aktion auszuweiten und so mehr awareness für Alltagsrassismen und andere Formen der Diskriminierung zu schaffen. Interessierst du dich für Antidiskriminierungsarbeit, bist vielleicht selbst betroffen oder möchtest einfach mehr darüber lernen? Dann schreib uns eine Nachricht oder komm bei einer Veranstaltung vorbei. Wir suchen dringend neue Aktive und freuen uns über jede*n, der*die Lust hat, laut anti-rassistisch

Stellung zu beziehen!
Kontaktmöglichkeiten:
Facebook: facebook.com/antidisfr/
Mail: referat-antidiskriminierung@mail.stura.uni-freiburg.de

antidiskriminierungs-
referat 

Das Lehramtsreferat

Das Lehramtsreferat vertritt als explizit lehramtspezifische Studierendenvertretung die Interessen der Lehramtsstudierenden der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Aktuell setzen wir uns zum Beispiel dafür ein, dass ...

- möglichst alle Fächer als Erweiterungsfächer im Master of Education studierbar sind.

- die Vernetzung zwischen den vielen verschiedenen am Lehramtsstudium beteiligten Instanzen und Fachbereichen ausgebaut und verbessert wird.

- wir im landesweiten Arbeitskreis Lehramt mit Hilfe eines bereits bestehenden

Positionspapieres das Lehramtsstudium in Baden-Württemberg vereinheitlichen wollen.

Seit Oktober 2019 finden regelmäßige Sitzungen unter Leitung des Lehramtsreferates statt. Der unter Federführung des Lehramtsreferates aufgebaute Lehramtsrat, quasi eine „Lehramtsfachschaft“, besteht aus jeweils zwei Vertreter*innen jeder lehramtsbezogenen Fachschaft und trifft sich einmal im Monat. Hier besprechen wir aktuelle Anliegen, sorgen für Transparenz zwischen Universität und Studierenden, zwischen dem landesweiten Arbeitskreis Lehramt der Landes Asten Konferenz (LAK) in Baden-Württemberg und den

Lehramtsstudis und/sowie zwischen den einzelnen Fächern. Darüber hinaus verstehen wir uns als Plattform, sich auszutauschen, zu vernetzen und Spaß zu haben.

Außerdem organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen, wie zum Beispiel eine Lehramts-Kneiptour oder das Ersti-Frühstück.

Wir treffen uns virtuell jeden dritten Montag im Monat um 18 Uhr c.t. Schreibt uns gerne, wenn ihr an unseren Treffen teilnehmen wollt.

Mehr aktuelle Infos über findet ihr auf unserer Facebook-Seite und auf der

FACE-Seite unter: <https://www.facebook.com/studium-lehre/lehramtsreferat-uni/>

Belfortstr. 24 79098 Freiburg

referat-lehramt@stura.uni-freiburg.de

Wir freuen uns, wenn ihr uns einen Daumen bei Facebook hinterlasst und natürlich umso mehr über Euer Engagement. Denn nur wenn wir viele Mitstreiter*innen sind, können wir ein starkes Team sein, das sich mit Taten drang für ein gutes und reibungsloses Lehramtsstudium einsetzt. Das Lehr-

amtsreferat und der Lehramtsrat steht neben allen gewählten Vertreter*innen allen Interessierten offen. Geht zu Semesterbeginn in Eure Fachschaften und lasst Euch als Vertreter*in oder als Stellvertreter*in wählen, sodass ihr dann legitimiert im Lehramtsrat abstimmen könnt! Wir freuen uns auf euch!

Das Pressereferat

„Cogito ergo berta*“

Der Sommer ist vorbei und die Referate treffen sich wieder regelmäßig. Im Computer-Raum des AstA's rauchen die PCs - Scribus macht noch mit, jede kleine Änderung wird sofort abgespeichert, damit nichts verloren geht. Die nächste Ausgabe des Studierendenmagazins berta* ist in der Mache und es wird geschrieben, Fotos gemacht, ein neuer Social-Media Post veröffentlicht, gesnackt, diskutiert und gelacht.

Wir das Presse-Referat der Uni Freiburg, verstehen uns als Sprachrohr für Belange der Freiburger Studierendenschaft. In unserem Fokus stehen studentische Anliegen, ein kritischer Blick auf die Hochschulpolitik von Bund und Land, sowie auf die der Unileitung und des Rektorats. Darüber hinaus sind wir immer an neuen

Perspektiven, kulturellen und satirischen Beiträgen interessiert. Ebenso wie die Artikel über die Freiburger Kommunalpolitik finden Fachschaften, Referate, Initiativen der Verfassten Studierendenschaft und Gruppen immer wieder gerne einen Platz in den Ausgaben.

Wir sind ein offener Haufen, der sich immer über neuen Input freut. Du kannst dich hier völlig frei entfalten, denn so gut wie alles ist möglich! Von Comics über Fotostrecken, Social-Media Arbeit, einen möglichen Aufbau eines Podcasts, Interviews führen, dich am Layouten ausprobieren, Veranstaltungshinweise geben, den Blog mitgestalten oder ganz einfach Artikel schreiben. Wir bieten dir genau diese Spielwiese der Kreativität, des Austauschs und einen kleinen Einblick in die Redaktionsarbeit falls du Bock hast „was mit Medien zu machen“.

Planmäßig soll die berta* ein Mal im



Semester rauskommen und seit kurzem kann man uns auf dem Blog finden berta.stura.org! Hier sind wir momentan aktiver und können so schneller aktuelle Themen, Veranstaltungen und Dinge die uns unter den Nägeln brennen veröffentlichen. Schaut da gerne vorbei und lernt uns kennen! Auch auf Facebook sind wir zu finden: @berta.uni-freiburg.de Wir wollen so viele Studierende ansprechen wie möglich, wenn Du ein Anliegen hast von dem Du findet es sollten mehr Leute davon wissen, dann melde dich gerne! Solltest Du interessiert sein kannst du gerne unverbindlich bei unseren Treffen vorbeischaun oder uns kontaktieren! Schreibt uns doch einfach mal unter: referat-presse@stura.uni-freiburg.de

Das Sozialreferat

Das Sozialreferat setzt sich für alle Belange ein, die sich um das Thema Finanzierbarkeit des Studiums und Arbeiter*innen-Kinder an der Hochschule drehen. Nicht für alle - gerade in Krisenzeiten wie diesen - ist die finanzielle Sicherheit während des Studiums gewährleistet. Nicht jede Person ist BAFÖG-berechtigt oder bekommt genug oder rechtzeitig staatliche finanzielle Hilfe. Viele Studierende üben deswegen einen Mini-Job neben dem Studium aus, um die Miete, Studienmaterialien und Lebensmittel finanzieren zu können. In der Covid-Krise sind aber z.B. viele

dieser für Studis essentiellen Nebenjobs gestrichen worden. Für Notsituationen wie diese brauchen wir schnelle, unbürokratische Notlagenfinanzierung, wofür wir uns einsetzen.

Insbesondere Kinder von Nicht-Akademiker*innen haben es schwer an der Hochschule. Egal, ob die Familie weniger befähigt ist, ihr Kind finanziell zu unterstützen oder ob man gegen Vorurteile und andere Hürden kämpfen muss: Zu oft bestimmt der familiäre sozio-ökonomische Hintergrund, wie und ob das Studium erfolgreich abgeschlossen wird.

Wir sind für mehr Bildungsmobilität und wollen Arbeiter*innen-Kinder stärken! Dafür soll sich auch die Hochschule anti-diskriminierend engagieren.

Vernetzt euch mit uns! Auf unserem Online-Auftritt findet ihr immer die aktuellen Neuigkeiten und einen Überblick über Hilfsangebote und andere Gruppen zu diesem Thema: <https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/referate/sozial>.

Oder schreib uns eine E-Mail an referat-sozial@stura.uni-freiburg.de.

Referat gegen Faschismus

Das Referat gegen Faschismus versteht sich als antifaschistisches Referat, das sich rechten, antisemitischen, sexistischen, homophoben oder in anderer Weise menschenfeindlichen Positionen ent-

gegenstellt. Wir veranstalten Vorträge, Workshops, Seminare, unterstützen Demonstrationen und Kundgebungen und gehen Kooperationen mit emanzipatorischen Gruppen und Initiativen ein. Wir treffen uns etwa alle zwei bis

vier Wochen. Wenn ihr Interesse habt vorbeizuschauen, dann schreibt uns eine Mail: referat-gegen-faschismus@stura.org

Referat gegen Antisemitismus



Shalom!

Wir sind das Referat gegen Antisemitismus und möchten uns an dieser Stelle kurz vorstellen. Antisemitische Äußerungen, Hetze und Gewalt sind – entgegen der Vorstellungen vieler Menschen – nach wie vor keine Seltenheit im politischen wie alltäglichen Geschehen. Im Gegenteil, in den letzten Jahren ist

eher ein Zuwachs zu verzeichnen. Als Referat gegen Antisemitismus wollen wir diese Tendenzen des antimodernen Ressentiments in allen gesellschaftlichen Kontexten beobachten, analysieren und ihnen kritisch entgegentreten. Dazu haben wir im letzten Jahr verschiedene Vorträge zu den Themen Antisemitismus und Israel sowie verkürzter Kapitalismuskritik organisiert und uns bei einer Filmvorführung mit dem Umgang der Deutschen mit dem Holocaust auseinandergesetzt. Daneben haben wir uns in einigen Stellungnahmen zum aktuellen politischen Geschehen in Freiburg und Deutschland geäußert. Neben Vorträgen und Filmen möchten wir uns in diesem Semester auch stärker theore-

tisch mit dem Phänomen des Antisemitismus auseinandersetzen. Wir freuen uns, wenn wir dich dabei begrüßen dürfen! Auch wenn wir schon ein paar Veranstaltungen geplant haben, freuen wir uns über frischen Wind und neue Ideen. Schreibt uns gerne eine Email oder auf Facebook.

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen und was wir sonst noch machen findet ihr auf unserer StuRa-Website und auf Facebook, ihr findet uns auch bei Instagram und Twitter.

<https://www.facebook.com/referatgegenantisemitismus/>

<http://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/referate/gegenantisemitismus>

<https://twitter.com/GegenAntiSemFr>

Instagram: @gegenantisemitismus-freiburg

Autonome Referate

Diese Referate sind spezielle sensiblen Themen gewidmet und haben deswegen einen etwas besonderen Status. Sie sind dafür gedacht benachteiligten Gruppen innerhalb der Studierendenschaft eine Stimme zu geben und sich Themen zu widmen die aufgrund von „zu wenig Betroffenen“ untergehen. Schaut gerne mal bei den Treffen oder auch beim FETA den Freiburger EinführungsTagen im AstA vorbei und hakt nach womit sich die anderen Referate und die autonomen Referate beschäftigen!

BIPoC-Referat und safe(r) space

Das BIPoC*-Referat kämpft für die Belange der Studierenden mit Rassismuserfahrung. Wir möchten, dass an der Universität Freiburg rassismuskritische Arbeit geleistet wird. Wir fordern eine dozierenden-unabhängige Antidiskriminierungsstelle. Um rassistische Vorfälle an der Uni sichtbar zu machen, haben wir ein anonymes Meldeformular erstellt. Alle Informationen sind erreichbar unter: <https://www.facebook.com/bipocunifreiburg/>

Der safe(r) space für BIPoC* (Black Indigenous People of Color*) soll ein geschützter Raum für Austausch sein. Wir bieten wöchentlich einen Raum an, in dem wir unsere (Alltags-)Erfahrungen mit Rassismus äußern können ohne Rechtfertigungszwang. Wir sprechen über Erfahrungen an der Universität aber auch im Alltag. Wir wollen uns gegenseitig stärken und auch Strategie

miteinander teilen. Ab und zu lesen wir einen Text oder schauen einen Film oder was uns noch so einfällt. Wichtig ist uns, dass der Raum wandelbar bleibt. Wir freuen uns immer über neue BIPoC* Gesichter. Alle Informationen sind erreichbar unter: <https://www.facebook.com/bipocunifreiburg/>

Studieren mit familiären Verpflichtungen

Dieses Referat ist Anlaufstelle und Interessenvertretung aller Studierenden, die sich um Kinder oder andere Familienangehörige kümmern wollen oder müssen oder weitere familiäre Verpflichtungen haben. Egal, welcher Art deine familiäre Verpflichtung ist, ob du ein Kind hast, pflegebedürftige Angehörige, oder schwanger bist - du bist willkommen! Egal, welcher Art dein Problem oder

deine Frage ist, ob es konkret um dein Studium und die Universität geht, ob du Beratung zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten brauchst, oder einfach nur mit jemandem reden möchtest - wir helfen dir weiter!

Schreibt uns an: referat-sfv@mail.stura.uni-freiburg.de



Kleine Info zum Mutterschutz an der Uni Freiburg

Zum 1. Januar 2018 ist das neue Mutterschutzgesetz (MuSchG) in Kraft getreten und gilt erstmals auch für Studierende.

Ziel des Gesetzes ist es, die Gesundheit der Studierenden und ihrer Kinder am Studienplatz während der Schwangerschaft, nach der Entbindung und in der Stillzeit zu schützen. Zugleich sollen Benachteiligungen vermieden werden.

Nach § 15 Mutterschutzgesetz soll eine Studierende ihre Schwangerschaft und den voraussichtlichen Tag der Entbindung der Universität mitteilen, sobald sie weiß, dass sie schwanger ist. Ebenfalls soll eine stillende Studierende der Universität unverzüglich mitteilen, dass sie stillt.

Auf die Schutzbestimmungen des Mutterschutzgesetzes können sich Stu-

die Studierende nur berufen, wenn sie der Hochschule angezeigt haben, dass sie schwanger sind oder stillen. Die Universität darf eine Studierende in den Schutzfristen nur dann an verpflichtenden Veranstaltungen teilnehmen lassen sowie Studien- und Prüfungsleistungen absolvieren lassen, wenn die Studierende eine ausdrückliche Erklärung hierzu gegenüber der Universität abgegeben hat und die Teilnahme an solchen Veranstaltungen bzw. die Absolvierung der Studien- und Prüfungsleistung keine unverantwortbare Gefährdung für das Leben von Mutter und Kind darstellt. Die Studierende kann diese Erklärung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Sowohl die Mitteilung der Schwangerschaft bzw. der Stillzeit als auch die Erklärung das Studium innerhalb der Schutzfristen weiterführen zu wollen sind

beim Service Center Studium abzugeben. Die Formulare sind sowohl vor Ort als auch im Internet als Download verfügbar. Weitere Informationen zu den Schutzfristen, dem Nacht- und Wochenendverbot sowie der Gefährdungsbeurteilung findet ihr im Internet auf der Seite des Service Center Studium unter <<https://www.studium.uni-freiburg.de/de/studierendenservices/mutterschutz>>.

Bei Fragen zum Mutterschutz könnt ihr euch auch gerne an das Referat für Studierende mit familiären Verpflichtungen wenden!

Das Genderreferat

Im Genderreferat treffen sich Menschen, die daran interessiert sind, über Geschlecht und Gesellschaft zu diskutieren und auch selbst aktiv zu werden, um Diskussionen und Bewusstsein für Gender, Geschlechterverhältnisse und Ungleichheiten an der Universität Freiburg zu stärken. Wir treffen uns einerseits zu regelmäßigen inhaltlichen Treffen, bei denen wir auch spezifische Themen besprechen – in der Vergangenheit z.B. Trans- und Intersexualität, oder die Quotierung von Ämtern und Redelisten. Andererseits organisieren wir immer wieder Veranstaltungen zu unseren Themen, wie z.B. Filmabende oder Vorträge.

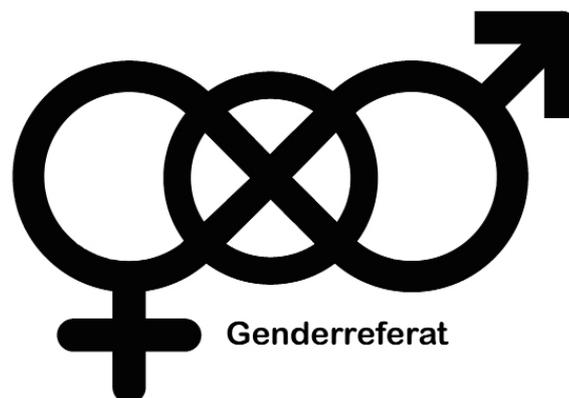
Wir können auf einige Aktivitäten im letzten Jahr zurückblicken, z.B. einen Vortrag mit dem Verein Doña Carmen zum neuen Prostituiertenschutzgesetz oder einen Vortrag über Antifeminismus in konservativen und rechten Strömungen. Ein größeres Projekt, dem wir uns in den beiden letzten Semester gewidmet haben, sind unsere eigenen Strukturen in der Hochschulpolitik. Da wir ein basisdemokratisches Modell haben, möchten wir, dass alle Studis gleichermaßen teilhaben können. Uns ist aber aufgefallen, dass zum Beispiel

in Gremien Männer* öfter und länger sprechen als Frauen* oder dass es viel schwieriger ist, Frauen* für wichtige Ämter zu finden, weil sie sich diese Arbeit nicht zutrauen. Wir setzen uns ein, dass Männer* und Frauen* gleichermaßen an der Hochschulpolitik partizipieren können.

Wenn ihr auch selbst aktiv werden oder euch einfach informieren wollt, kommt gerne zu unseren Referatstreffen. Wann diese in diesem Semester stattfinden, wird bald auf der Homepage des StuRa unter <http://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/referate/gender> bekanntgegeben.

Dort findet ihr auch Positionierungen und Neuigkeiten. Außerdem dürft ihr euch schonmal auf die Aktionstage für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im November freuen. Diese organisieren wir mit dem Regenbogenreferat zusammen. Es wird eine Menge spannende Aktionen und Vorträge geben, zu denen ihr herzlich eingeladen seid. Außerdem werden im November die Einführungstage des AStAs stattfinden, bei denen sich alle Referate vorstellen und einen Einblick in ihre Arbeit geben. Kommt vorbei!

referat-gender@stura.uni-freiburg.de





Wir begleiten im Rahmen der Studierendenvertretung das Thema „Studieren mit Behinderung/chronischer Krankheit“ an der Uni Freiburg und darüber hinaus, stehen also in Kontakt mit Ansprechpersonen in und außerhalb der Universität. Unsere Aufgabe sehen wir darin, zum einen eine Anlaufstelle für Fragen, Anregungen aber auch bei Problemen zu sein, zum anderen gegenüber der Hochschule und der Politik (auf kommunaler, föderaler und Bundesebene) sowohl konstruktiv als auch kritisch die Interessen der Studierenden auf unserem Themengebiet zu vertreten.

Das SoH-Referat schaut dabei auf eine erfolgreiche Geschichte zurück: So war es 2004 Preisträger des Wettbewerbs „Studierende für Studierende: Studenten-

Studieren ohne Hürden (SoH)

tenwerkspreis für besonderes soziales Engagement im Hochschulbereich“ des Deutschen Studentenwerks (DSW). Doch auch in den letzten Semestern wurde durch Engagement viel in Bewegung gesetzt. Innerhalb der Universität sind wir inzwischen Mitglied des Arbeitskreises Barrierefreiheit des Rektorats; beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) haben wir erfolgreich die Verabschiedung von Handlungsempfehlungen für den Auslandsaufenthalt mit Behinderung/chronischer Krankheit initiiert und inhaltlich mit erarbeitet und zusätzlich sind wir auch Mitglied im Beirat der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) des Deutschen Studentenwerks. Darüber hinaus stehen wir natürlich auch in Kontakt zu politischen Entscheidungsträger*innen und arbeiten an der Durchsetzung unserer Forderungen. Ein wichtiger Erfolg war hier die Festschreibung des Amtes des*der Beauftragten für Studierende mit Behinderung /chronischer Krankheit im Landeshochschulgesetz und in der

Folge auch innerhalb der Grundordnung unserer Universität. Wir freuen uns aber auch genauso, dass wir die Einrichtung eines Gebärdensprachkurses ins BOKProgramm des ZFS erfolgreich vorschlagen konnten. Doch auf dem Weg hin zu einer inklusiven Hochschule kann noch sehr viel mehr erreicht werden und dazu braucht es vor allem eine starke studentische Initiative!

Leider ist das SoH-Referat momentan un(ter)besetzt. Du hast Lust, Dich zum Thema „Studieren mit Behinderung/chronischer Krankheit“ zu engagieren? Dann melde Dich bei uns, wir freuen uns immer über neue Leute und Ideen! Aber auch für Anregungen, Tipps und Hinweise sind wir immer offen (so kam z.B. die Idee für einen Gebärdensprachkurs auf, der nun jedes Semester im BOK-Bereich angeboten wird!)

<http://www.stura.org/gremien/referate/soh/>

Das Regenbogenreferat

Liebe_r Ersti,
herzlich Willkommen in Freiburg und bei uns, dem Regenbogen-Referat! Wir setzen uns für die Belange und Rechte schwuler, lesbischer, bi+sexueller, trans*identer, inter*geschlechtlicher, a_sexueller und queerer Studierender ein. Dafür treffen wir uns jeden Montagabend ab 20 Uhr ct. im Konf. 1 des Studierendenhauses, Belfortstraße 24.

Was genau machen wir?

In unserem Plenum besprechen wir anstehende Termine, diskutieren und organisieren Vorträge, Workshops, Filmabende, Freizeitaktivitäten, Parties und vieles mehr. Dabei kommt es nicht darauf an sich besonders mit irgendwas auszukennen, oder alle obigen Begriffe definieren zu können. Wir machen politische Arbeit für die Rechte aller Menschen und erklären gerne Zusammenhänge, wobei sich jede_r in respektvoller Atmosphäre einbringen, oder auch mal nur zuhören kann. Nach der Sitzung sitzen wir dann bei Getränken und Snacks in gemütlicher Runde zusammen und quatschen, hören Musik, diskutieren, leben halt.

Was planen wir im WS?

Traditionell beginnen wir das Semester mit Willkommens-Veranstaltungen für euch, die Erstis! Es wird vom 21.10.-25.10. zum Semesterauftakt eine queere Erstwoche geben, unter anderem mit einem Sektempfang, einem Spieleabend und einer Kneipentour. Mitte November geht es dann weiter, mit unserer Aktionswoche für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. Wir wollen in dieser Woche auf die verschiedensten Facetten von geschlechtlicher und sexueller Identität mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen in der Uni aufmerksam machen. Am 23.11. gibt es dann endlich die erste Pink Party des Semesters, wo wir zu unseren Lieblingshits der 80er, 90er und 2000er durch die Nacht tanzen. Weitere Events befinden sich in Planung und werden auf unserer Facebook- und Webseite angekündigt.

Was ist mit dir?

Wenn du Lust hast dich mit uns politisch zu betätigen, Veranstaltungen zu organisieren, neue Leute kennen zu lernen, Anschluss an „die Szene“ zu finden, oder einfach einen netten Abend zu verbringen, dann bist du bei uns genau richtig! Komm einfach mal vorbei, jede_r ist bei uns willkommen, egal welche geschlechtliche oder sexuelle Identität! Wir haben neben Sekt auch Infoflyer, eine Internetseite (www.regenbogen-referat.de), Facebook etc. . Wir freuen uns auf dich!
Dein Regenbogen-Referat



Referat für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Von der Schule an die Uni?

Der Klimastreik geht weiter!

Die menschengemachte Klimakrise wartet nicht auf deinen Bachelor.

Die Zeit drängt. Permafrostböden tauen auf, Hitzewellen sind Normalität, Gletscher verschwinden.

Auch deine Zukunft wird durch den menschengemachten Klimawandel verbaut.

Deine Studierendenvertretung erklärt sich daher solidarisch mit Fridays for Future, und unterstützt die Klimagerechtigkeitsbewegung.

Auch du kannst in Freiburg aktiv werden!

In den letzten Monaten fanden in Frei-

burg regelmäßig Demonstrationen gegen den Klimawandel mit tausenden Teilnehmer*innen statt.

Ausführliche Forderungen an die Stadt wurden entwickelt. Trotzdem ignoriert diese die Dringlichkeit der aktuellen Krise und notwendiges Handeln wird unterlassen.

Auch an der Uni gibt es eine starke Klimaschutzbewegung, die sich aus mehreren studentischen Gruppen und Initiativen zusammensetzt:

Es gibt ein gemeinsames, mit Fridays for Future ausgearbeitetes Forderungspapier, damit auch unsere Universität



klimagerechter wird.

Bisher investiert die Universität noch in Mischfonds, mit welchen auch die Finanzierung von fossilen Energieträgern wie Kohle, Öl und Gas finanziert werden. Divestment-Aktivist*innen von Fossil Free haben im letzten Jahr erfolgreich das Rektorat besetzt, um auf die Misstände in der Politik der Universität aufmerksam zu machen. Nach der Besetzung, einer Demo und einem Bannerdrop war die Universitätsverwaltung doch zu Gesprächen bereit und hat zugesagt, sich von diesen Fonds zu trennen.



Du möchtest mitmachen? Hier ein paar Kontaktdaten:

Fridays for Future Plenum

Treffen: Mittwochs 16:30 - über Zoom
Kontakt: freiburg@fridaysforfuture.de

Students for Future Freiburg

Treffen: muss via Mail erfragt werden.
Kontakt: studis.freiburg@fridaysforfuture.de

Umweltreferat der VS

Treffen: Mittwochs 18:15 - über Zoom
Kontakt: referat-umwelt@stura.uni-

freiburg.de

Website: /www.stura.uni-freiburg.de/gremien/referate/umwelt

Initiative Nachhaltigkeitsbüro

Treffen: Montags 17:30 Uhr - findet derzeit online statt
Kontakt: nachhaltigkeitsbuero.freiburg@posteo.de
Website: www.nachhaltigkeitsbueroofreiburg.de

Fossil Free Freiburg

Treffen: Montags 18:00 Uhr, 1. OG Herderbau (Förster*innencafé), Tennenbacher Str. 4
Kontakt: info@fossilfree-freiburg.de
Website: https://fossilfreefreiburg.wordpress.com/

Ekib Freiburg

Treffen: muss via Mail erfragt werden
Kontakt: ekib@immerda.ch
Website: https://ekib-freiburg.weebly.com/

Campusgrün

Treffen: Mittwochs 18 Uhr - aktuell online
Kontakt: hsg-campusgruen@u-asta.uni-freiburg.de
Website: https://campusgruenfreiburg.wordpress.com/

Der „Akademische Filmclub an der Universität Freiburg e.V.“ oder kurz aka-Filmclub – wurde im Jahre 1957 gegründet und ist damit einer der ältesten studentischen Filmclubs in Deutschland. Wir sind ein als gemeinnützig anerkannter Verein, der den Studierenden, Mitarbeiter*innen und allen Filminteressierten in Freiburg ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Filmprogramm zu erschwinglichen Preisen an der Uni bieten möchte. Vieles hat sich seit der Gründung geändert, doch eines hat die Jahre überdauert: Der cineastische Anspruch.

Den Kern unseres Programms bilden Filmreihen, die einen Überblick über das

am Semesterbeginn vor den Mensen verteilt und ist auch auf der Homepage www.aka-filmclub.de zu finden. Ab dem Wintersemester 2019/20 ist unser Kinosaal der **Große Hörsaal (GHS) der Biologie** am botanischen Garten in Herdern. Dort bieten wir euch professionelle Kinoprojektion sowohl

in digitaler als auch analoger 35mm-Technik und auch unsere Tonanlage entspricht den aktuellen Standards. Der Umstieg auf digitale Projektion im Jahr 2013 ermöglicht es uns euch neben Filmklassikern auch aktuelle Kino-Highlights in bester

werden. So entstanden bisher ca. 20 Kurz- und zwei Langfilme, von denen die schönsten auch auf unserer Jubiläums-DVD gegen eine Schutzgebühr von vier Euro erhältlich sind. Sie handeln z.B. von einem Studenten aus Afrika, der in Freiburg kaum Anschluss findet („Wege unter Schatten“, 1959) oder von einem spanischen Erasmus-Studenten auf WG-Suche („Torero“, 2003). Unsere neueste Langfilm-Produktion spielt im Freiburger Studenten-Zombie-Milieu, und knüpft an faszinierende Klassiker des Genres aus den 30ern und 40ern an („Anthropos“, 2008).

Falls Ihr selber die Idee für einen tollen neuen Film habt, findet Ihr im aka auch



filmclub

Schaffen
einzelner

Der aka-Filmclub

Gleichgesinnte. Wir sind ein bunt zusammen gewürfeltes

Schauspieler*innen und Regisseur*innen bieten oder aber einzelne Genres oder Themen näher beleuchten. So hatten wir in den letzten Semestern Filmreihen zur Beat-Generation, über das Verhältnis Mensch-Tier oder auch zur Regie-Legende Andrei Tarkowski. Außerdem kooperieren wir mit vielen verschiedenen studentischen Gruppierungen und Vereinen und zeigen gemeinsam mit diesen Partnern Filme von besonderem gesellschaftlichem Interesse. Ergänzt wird das Programm durch herausragende Einzelfilme. Dabei bemühen wir uns immer, Filme möglichst in der Originalfassung mit deutschem Untertitel zu zeigen. Regelmäßig zeigen wir auch Stummfilmklassiker mit Live-Begleitung, die jedes Mal aufs Neue ein Highlight sind. In den Jahren 2008 und 2018 wurde der aka-Filmclub für dieses Programm sogar mit dem Kinopreis des Deutschen Kinematheksverbunds ausgezeichnet.

Unser aktuelles Programmheft wird

Bild- und Tonqualität zu präsentieren.

Mit 1,50 € Eintritt und 3,50 € für den Mitgliedsausweis (ein Semester gültig) seid ihr dabei, wenn es an drei bis vier Tagen pro Woche Kino im GHS gibt. Und vielleicht hat ja die eine oder der andere auch Lust bekommen, aktiv im aka mitzuarbeiten – wir freuen uns immer über Zuwachs! Neben der miteinander geteilten Freude am Film gibt es bei uns auch immer genug zu tun, sei es als Filmvorführer*in, Kassierer*in oder bei der Programmplanung. Und vor allem hoffen wir natürlich auf möglichst originelle Reihen- und Einzelfilmvorschläge. Verdienen kann man allerdings nichts: Alle Arbeit ist ehrenamtlich und die erwirtschafteten Gelder fließen in Filmmieten, Transportkosten, Büromiete sowie Unterhalt und Ausbau der Vorführtechnik.

Am Herz liegen uns aber auch eigene Filmproduktionen, die in unregelmäßigen Abständen von aka-Mitgliedern initiiert

Haufen Filmbegeisterter aller Fakultäten, wenn Ihr also mitmachen wollt: Fragt einen von uns an der Abendkasse oder kommt einfach mal vorbei! Wir treffen uns während der Vorlesungszeit jeden ersten Montag im Monat und zusätzlich am ersten Montag im Semester um 20 Uhr in unserem Büro in der Belfortstraße 37.

Aufgrund der Coronakrise dürfen wir derzeit keine Filme im GHS zeigen. Wir hoffen, dass es spätestens im Sommersemester 2021 wieder eine Möglichkeit geben wird, dass wir euch Kino anbieten können! In der Zwischenzeit bieten wir u.a. im Grether Gelände öfter ein Open-Air Kino an, Infos dazu gibt es auf unserer Homepage www.aka-filmclub.de und auf unserer Facebook Seite.

Euer aka-Filmclub

Internationals

We want to welcome also all of the new Students from all over the World. There are a lot of Programms and Offers for Inernational Students at the University of Freiburg. Some of them we want to introduce on these pages. Have a nice time in our eautiful City

Intercultural Mentoring

Are you coming from abroad? Are you now studying in Freiburg? Are you looking for support in your studies at the University of Freiburg? The intercultural mentoring program is designed to help you with questions about your studies. Experienced students (mentors) personally assist and support you at the beginning of your studies on a personal, professional and social basis for one term.

What's in it for you?

- quickly get accustomed to the university of Freiburg
- get competent support for all questions on how to organize your studies
- receive subject-specific support (if possible)
- get integrated into German culture and life in Freiburg
- meet new friends from Germany and all over the world
- further develop your intercultural, communicative and social competences

- actively work within a great program at the university
- become more familiar with new cultures and perceptions
- reflect your own culture

The student mentoring competence network:

- matches you with a mentor studying your subject (if possible) who supports you on a personal, professional and social basis
- gives you the chance to become more familiar with the German culture
- organizes a kick-off event at the beginning to get you in contact with your mentor and to get to know all other participants of the program
- provides an intercultural training and socializing events
- gives you the chance to meet students from all over the world and to develop your intercultural skills
- issues a certificate for successful participation as a mentee (after evaluation of

the program at the closing event)

If you are an international student...

- beginning your studies in winter term 19/20
- looking for support at the beginning of your studies
- willing to make time to meet at least 3-4 times per semester with your mentor
- wishing to share intercultural experiences with others
- having time to participate at a kick-off event and closing event
- being interested in further events such as intercultural workshops or networking events

...please sign up now:

<https://www.mentoring.uni-freiburg.de/intercultural>

Contact:
Kerstin Steiger-Merx (Mrs.)
steiger-merx@service.uni-freiburg.de

BIPoC*-department

The department itself

The BIPoC*-department represents the interests of students who are racialized and discriminated against. We campaign for antiracist training and education at the university and call for the creation of an independent anti-discrimination office that deals with racist incidents. In order to raise awareness, we created a form that lets you report such incidents anonymously. Further information is available at:

<https://www.facebook.com/bipocunifreiburg/>

BIPoC* safe(r) space

The safe(r) space for BIPoC* (Black Indigenous People of Color*) is an (safe(r)) environment for exchanging ideas and talking about experiences without the need to explain, be it from university or daily contexts. We want to empower one another and share coping strategies. Occasionally, we will read theoretical excerpts or watch a movie. It is important to us that the space remains fluid and adaptive. We are always happy to meet new BIPoC*s. Further information is available at: <https://www.facebook.com/bipocunifreiburg/>

You are an international student and none of these groups seem to be able to help with your problem?

Come to the Vorstand (meaning the managing borad of the student's council) and let us know!

We might not be able to help, but we can always try and we might be able to tell you who to talk to!

Studierendenhaus
Belfortstr. 24
79098 Freiburg

Tel: 0761 203-2033
vorstand@stura.org

Studibonus

Was gibt's wo billiger?

Zu studieren kann einige Vorteile haben. Zum Beispiel gibt es im Kino, in verschiedenen Theatern oder Museen vergünstigten Eintritt. Einige weitere Vorteile möchten wir euch hier vorstellen:

Software:

Das Rechenzentrum der Universität stellt allen Studierenden einige Softwares kostenlos zur Verfügung. So könnt ihr zum Beispiel an Microsoft Windows und Microsoft Office kommen, aber auch an Citavi (eine Zieitersoftware), MatLab (eine Software für technische Berechnungen) und MAXDQA (für qualitative und quantitative Daten- und Textanalyse). Alle Programme stehen euch auf der Website des Rechenzentrums zum Download zur Verfügung. Außerdem gibt es viele Porgramme, die ihr auf den Rechnern der Universität nutzen könnt. Dafür könnt ihr einfach die Rechner im Rechenzentrum bzw in den Computerräumen der Fakultäten benutzen.

Semesterticket:

Das Semesterticket, das zu einem Teil aus den Semesterbeiträgen mitfinanziert wird, kostet momentan 89€. Dafür könnt ihr in sämtlichen Bussen, Bahnen, Trams, sogar in den Regionalzügen innerhalb von Freiburg und den Landkreisen Emmendingen und Breisgau Hochschwarzwald kostenlos fahren. Und das ist schon eine recht große Distanz. So kommt ihr damit zu verschiedensten Badeseen, wie z.B. dem Schluchsee, genauso, wie an den Feldberg. Das Semesterticket könnt ihr unter anderem im VAG pluspunkt am Bertoldsbrunnen oder an den Verkaufsautomaten der DB am Bahnhof kaufen.

Selbst wenn ihr kein Semesterticket kauft könnt ihr als Student*in ab 19 Uhr kostenlos fahren. Zeigt als

Fahrschein einfach euren Studierendenausweis vor.

Achtung: Seit auf den Studierendenausweisen nicht das aktuelle Semester steht, müsst ihr stets auch eine Bescheinigung dabei haben, dass ihr aktuell immatrikuliert seid. Ein Dokument in der richtigen Größe und zum selber drucken findet ihr auf HisinOne. Dies gilt auch für Inhaber*innen von Semestertickets.

Frelo:

Auch für Frelo, das Fahrradausleihsystem, ist es hilfreich Studierende*r der Universität Freiburg zu sein. Wenn ihr bei eurer Anmeldung bei Nextbike, die Frelo betreiben, eure Universitätsmail angebt, könnt ihr immer eine halbe Stunde kostenlos fahren. Das deckt fast alle Entfernungen in Freiburg problemlos ab. Danach zahlt ihr für weitere 30 min. 1 Euro.

Achtung: Frelös müssen immer an einer Station zurückgegeben werden, ansonsten gibt es eine Strafgebühr. Wenn ihr nur kurz Pause macht, oder das Fahrrad gleich wieder verwenden wollt, nutzt einfach die Funktion „parken“. Wie genau Frelös funktionieren, erfahrt ihr auf den Flyern, in der App oder unter www.frelo-freiburg.de

Theater:

Studierende in Freiburg können besonders gut ins Stadttheater gehen. Für nur 8 Euro erhaltet ihr Studierendekarten in allen Rängen. Wenn ihr gerne und viel ins Theater geht, gibt es außerdem die Theaterkarte Junior für euch: Für 25 Euro bekommt ihr 50 % auf alle Karten - auch auf die 8 Euro Karten.

Vergünstigungen an der Uni:

Auch innerhalb der Uni wird es euch ermöglicht Geld zu sparen. So könnt ihr im Unisport für sehr geringe Preise Kurse für das ganze Semester belegen. Aber aufgepasst: diese sind oft (sehr) schnell ausgebucht! Außerdem könnt ihr Veranstaltungen des Studium Generale besuchen und zahlt auch für diese weniger. Diese Veranstaltungen sind eine tolle Möglichkeit einmal in ein ganz anderes Thema hineinzuschnuppern oder etwas spannendes zu lernen! Ins Uniseum - das Museum der Universität Freiburg - kommst du sogar ganz umsonst hinein!

Verreisen

Wollt ihr dann doch mal raus aus Freiburg? Dann bietet euch das Studierendenwerk eine günstige Möglichkeit: StudiTours ist ein programm des SWFR. mit dem ihr für einen kleinen Preis kleinere und größere Ausflüge machen könnt. Hier seit ihr richtig, wenn ihr mal den Schwarzwald und die unmittelbare Umgebung Freiburgs erkunden möchtet, aber auch, wenn ihr Lust auf einen Städtetripp ins Ausland habt.

Diese Liste ist natürlich nicht vollständig.

Stattdessen soll sie zur Inspiration da sein und einen ersten Überblick geben, wo ihr ein wenig Geld sparen könnt.

Haltet grundsätzliche einfach die Augen offen nach Studierendenangeboten.

Politische Gruppen

Freiburg ist nicht nur spießgrüne Schwarzwaldbiometropole, sondern auch eine Stadt mit großer Tradition linksalternativer Bewegungspolitik. Seit den Protesten gegen das dann auch erfolgreich verhinderte Atomkraftwerk Wyhl und die damit verbundene Gründung des mittlerweile ältesten und größten freien Radio Deutschlands mit Radio Dreyeckland waren und sind immer wieder Menschen zu verschiedenen

Themen und in unterschiedlichen Zusammenhängen aktiv. Am deutlichsten sichtbar sind heute mit den selbstverwalteten Wohnprojekten SUSI in der Vauban und dem Grether-Gelände mit dem Mietshäusersyndikat die Recht auf Stadt Bewegung sowie, seit jüngerer Zeit, die zahlreichen antirassistischen und geflüchtetenolidarischen Gruppen um die Landeserstaufnahmestelle für Geflüchtete. Daneben gibt es in Freiburg

auch zahlreiche (queer-)feministische, anti-homofeindliche, antifaschistische, antikapitalistische, anarchistische, umweltpolitische und generell linke Gruppen. Viele von ihnen treffen sich im autonomen Zentrum, das in Freiburg kts heißt, dem linken Zentrum adelante und auf dem Grether-Gelände. Hier stellen sich einige davon vor.

Medien

Neben dem rechtskonservativen Meinungshegemon Badischen Zeitung gibt es in Freiburg einige zumeist nonkommerzielle Gegenmedien. Darunter Radio Dreyeckland, die von Wohnungslosen verfasste Zeitschrift FreieBürger, die Studierendenzzeitung Berta*, das Nord-Süd Magazin iz3w, der Veranstaltungskalender tacker.fr sowie den Infoladen in der kts und weitere normal kommerzielle aber nicht uninteressante Magazine sowie fudder oder das Chili Magazin.



Radio Dreyeckland ist das freie und nichtkommerzielle Radio im Südwesten. Es bietet grundsätzlich allen Interessierten die Möglichkeit Radio zu machen. Zur Zeit gestalten etwa 150 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen das Programm. Kein anderes Radio in der Region bietet eine vergleichbare Vielfalt: Über 50 Musiksendungen zu unterschiedlichsten Stilen und Sparten, mehr als 17 Sendungen in verschiedenen Sprachen, tagesaktuelle Programme zu Politik und (Sub-)Kultur,

Schwerpunkte zu Gender, Umwelt, Literatur, uvm. Ferner gibt es Sendungen von Gruppen wie dem Chaos Computer Club, Amnesty oder Radio Bleiberecht. Täglich aktualisiert sind die Beiträge unter rdl.de abrufbar. RDL würde sich auch über die Neubelebung der Hochschulsendung sehr freuen.

Radio Dreyeckland finanziert sich durch seine Hörer*innen, die Mitglied im Freundeskreis RDL e.V. sind. Daneben

erhält es eine Förderung durch die Landesanstalt für Kommunikation

Frequenz: 102.3 Mhz/ rdl.de/live
Kontakt: presse@rdl.de

Nächster Einführungsworkshop: vorraussichtlich Anfang November 2020/ nächstes 3-monatiges Praktikum: vorraussichtlich Anfang November - Januar (Anmelden und Infos unter workshop@rdl.de)
Internet: rdl.de/

tacker ist ein unkommerzieller Online-Veranstaltungskalender für Freiburg und Umgebung. Dieser gibt Gruppen und Orten die Möglichkeit ihre Veranstaltungen zu veröffentlichen und Interessierte miteinander zu vertackern.

Wir wollen Kultur bewerben, die sich zwischen Subkultur und Gesellschaftskritik bewegt und emanzipatorische Politik, die eine Spanne zwischen kritischen Auseinandersetzungen und Utopien abdeckt. Ob Konzerte, Ausstellungen, Filme, Lesungen, Performances, Demonstrationen, Kundgebungen, Workshops, Aufrufe... tacker vernetzt und verbreitet.

Wir sind eine selbstorganisierte, unabhängige Gruppe mit unterschiedlichen



kulturellen Interessen und politischen Ansichten. Uns fehlt eine Plattform, die spektrenübergreifend spannende, kleinefeine, unkommerzielle oder bewegende Veranstaltungen veröffentlicht und Neuen und Interessierten Zugang zum Austausch bietet. Diese wollen wir hiermit schaffen.

Wenn ihr Termine habt, die wir veröffentlichen sollen, schickt uns eine mail an tacker@posteo.de

Infoladen in der KTS

„Was wahr ist wird auch in Zukunft geschrieben, gesetzt, gedruckt und vertrieben.“

Der Infoladen Freiburg ist eine Sammelstelle für linke Debatten und gesellschaftskritische Themengebiete. Im Infoladen wird eine linke Ausleihbibliothek betrieben und es können Zeitschriften gelesen werden und auch mitgenommen werden. Außerdem hat der Infoladen Sticker, Buttons, Flyer, T-Shirts, CDs, Filme usw. zum Ausleihen und für den persönlichen Gebrauch. Unser Bestand wächst vor allem über Spenden, wer also Bücher oder Texte für uns hat kann diese gerne vorbeibringen und wer Ideen hat, was der Infoladen sich anschaffen

kann, darf diese uns gerne mitteilen! In den Räumen des Infoladens gibt es auch eine sehr gemütliche Sofaecke, wo Mensch in Ruhe Texte lesen kann oder mit anderen Menschen Diskussionen führen. Für Debatten sind wir vom Infoladen immer zu haben, aber wir bieten natürlich auch alltägliche Hilfe an, wie Unterstützung beim installieren und Nutzen von (verschlüsselten) Linux-Systemen oder Auskünfte zu den anderen Angeboten in der KTS. Da wir auch linke Debatten aktiv mitgestalten wollen, werden wir auch in Zukunft versuchen verschiedene Veranstaltungen zu organisieren, wo ihr alle dann herzlich eingeladen seid!

Der Infoladen Freiburg ist im 1. OG der KTS (Baslerstr. 103).

Geöffnet haben wir immer Mittwochs und Montags von 18-20 Uhr, und ansonsten noch zu irregulären Zeiten.

Wer sich ein Überblick über unseren Bücher und Zeitschriften Bestand verschaffen will, kann dies im Onlinearchiv machen: <http://ildb.nadir.org/o/6/Infoladen+Freiburg.html>

Ihr könnt uns immer erreichen unter: infoladen@kts-freiburg.org
GPG-Fingerprint: D70E 6235 FF14 E835 7943 0863 C884 3118 D7C0 FAE4

Für freie politische Kommunikation und Diskussion!

iz3w - Informationszentrum 3. Welt

Die seit 1970 erscheinende Zeitschrift zwischen Nord und Süd – iz3w – ist eine der profiliertesten internationalistischen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum. In Hintergrundanalysen, Kommentaren und Diskussionsbeiträgen beschäftigen wir uns mit politischen, ökonomischen und kulturellen Aspekten von Globalisierung, Migration und Rassismus, Entwicklungspolitik und -theorie sowie sozialen Bewegungen und Ökologie. Sechs Mal im Jahr werden die 52 Seiten der iz3w mit Kritischem und Hintergründigem sowie einem rund 20-seitigen Themenschwerpunkt gefüllt (www.iz3w.org).

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20 Uhr für eine offene Redaktionssitzung, zu der alle Interessierte eingeladen sind – die Sitzung findet

aufgrund der Corona-Krise jedoch bis auf Weiteres nicht statt.

Zudem betreiben wir ein Archiv, in dem über 200 deutsche und internationale Zeitschriften und Zeitungen archiviert und verschlagwortet werden (Online-Recherche unter: www.archiv3.org) und die Werkstatt für nord-südpolitische Bildung „fersicht“. Hier erarbeiten wir aus den Inhalten der Zeitschrift ein methodenreiches multimediales Bildungsangebot für Jugendliche ab 15 Jahren, TrainerInnen und Lehrkräfte (www.fersicht-bildung.org).

Seit 2015 bietet „turuq – Prävention durch Bildung“ Fortbildungen für Fachkräfte in Schule und Jugendarbeit, Beratung von Kollegien und Teams in

pädagogischen Einrichtungen sowie Angebote für Schulklassen und Jugendgruppen zu den Themen Islamismus, Islamfeindlichkeit und Islam in Freiburg (<http://respect-freiburg.net/turuq/>).

In allen Teilbereichen des iz3w bieten wir Praktika an – entweder studienbegleitend oder im Block (mind. 8 Wochen).

iz3w
Kronenstr. 16a
79100 Freiburg
Tel. 0761 – 74003
Mail: info@iz3w.org

(queer-)Feminismus und Anti-Homofeindlichkeit

Mittlerweile gibt es in Freiburg zahlreiche feministische, queer-feministische, anti-sexistische und anti-homofeindliche neben FLUSS, Feministischer Linker und der Rosa Hilfe bestehen unter anderem das feministische Zentrum, die Realitätenwerkstatt, die feministische Geschichtswerkstatt und der CSD.

Feministische Linke

Wir, die Feministische Linke Freiburg (FeLi), sind eine Gruppe junger Frauen, die seit mehreren Jahren dafür kämpfen, die Geschlechterverhältnisse zum Tanzen zu bringen. Neben theoretischem Input und politischen Aktionen tauschen wir uns regelmäßig über eigene Erfahrungen mit Sexismus und anderen Widerlichkeiten unseres Alltags aus, um diesen entgegenzuwirken. Wir arbeiten als Gruppe an einer feministischen Perspektive und an Strategien, wie wir diese schon jetzt,

dort wo wir leben, arbeiten, studieren und Politik machen praktisch umsetzen können. An jedem 4. Freitag im Monat laden wir im Linken Zentrum zu einem offenen feministischen Treffen und einem feministischen Kneipenabend ein, bei dem es die Möglichkeit gibt, sich auszutauschen, zu unterstützen und zu vernetzen oder einfach bei einem Getränk kennenzulernen. Kühle Biere, Cocktails und diverse alkoholfreie Getränke stehen bereit. Kommt vorbei!

Wann: Jeden 4. Freitag im Monat

Was: Offenes feministische Treffen 18:00 - 20:00 Uhr, danach: Feministischer Kneipenabend 20:00 - 24:00

Wo: Linkes Zentrum iadelante! (Glümerstraße 2, 79102 Freiburg)



Das ist Freiburgs Verein für Bildungsarbeit zu Geschlecht und sexueller Orientierung.

Wir gehen in Schulen, besuchen Jugendgruppen und bilden Erwachsene zu den folgenden Themen fort:

- Geschlechterrollen und die Vielfalt von Identitäten

- Lesbische, schwule, bi-, inter- und transsexuelle, asexuelle sowie transgender und queere Lebensweisen

- Geschlechtliche und sexuelle Diskriminierungen.

Hast Du Interesse, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen?

Willst Du uns für eine Informationsveranstaltung, Fortbildung oder Schulung als Expert_innen gewinnen?

Unsere Plenumszeiten, Bürozeiten und die Kontaktdaten findest du auf unserer Homepage: www.fluss-freiburg.de

Schwul – lesbisch – bisexuell – transsexuell – transgender – intergeschlechtlich – queer

Die Rosa Hilfe ist engagiert seit 1985. Wir sind ein gemeinnütziger, eingetragener Verein und Träger von sozialer und pädagogischer Bildungsarbeit zur Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe von Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung benachteiligt werden. Wir unterstützen LSBTTIQ bei der Bewältigung ihrer individuellen und gesellschaftlichen Probleme. Und das auf vielfältige Weise: mit telefonischer, persönlicher und Online-Beratung, mit politischer Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit und auch mit Vernetzung mit einer Vielzahl von Gruppen der Community.

In den Räumen der Rosa Hilfe trifft sich die Bunte Jugend (lsbtqi-Menschen bis 23 Jahre) und darüber hinaus eine Vielzahl anderer Gruppen und Initiativen. Außerdem bereichern wir die Nacht: mit Schwules-Dance, dem Freitagscafé und der Rainbowlounge.

Ein Überblick auf <http://www.rosahilfefreiburg.de/>

WILLKOMMEN!



Gewerkschaften

Neben den bekannten Gewerkschaften, die zumeist im DGB organisiert sind, gibt es in Freiburg auch mit der Ortgruppe der FAU eine explizit antikapitalistische Gewerkschaft. Diese stellt sich hier vor.

Freie Arbeiter*Innen Union – Freiburg (FAU)

Die FAU ist ein Zusammenschluss von unabhängigen, basisdemokratischen Gewerkschaften. Als Gewerkschaft ist es das primäre Ziel der FAU, die Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen, aber auch die kulturellen und sozialen Interessen ihrer Mitglieder zu wahren und zu fördern. Sie bedient sich dabei verschiedener gewerkschaftlicher Mittel, um Forderungen durchzusetzen und Erreichtes abzusichern. Zu diesem Zwecke arbeitet sie auch daran, die Bildung und die Kompetenzen ihrer Mitglieder zu vertiefen und zu erweitern.

Die FAU bemüht sich über die eigene Mitgliedschaft hinaus, das Bewusstsein von Lohnabhängigen über die gemeinsame Lage und Interessen ebenso zu fördern, wie den Geist der Solidarität und des Zusammenhalts über Organisations-, Branchen- und Ländergrenzen hinweg.

Wir verstehen uns nicht nur als Interessen-, sondern auch als Transformationsorganisation. Zum Ziel haben wir eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die auf kollektiver Selbstverwaltung basiert.

Mitglied werden können Arbeiter*innen und Angestellte, Schüler*innen und Studierende, Erwerbslose und Solo-Selbständige.

FAU Freiburg, Adlerstr. 12, 79098 Freiburg | www.freiburg.fau.org | faufrkontakt@fau.org

Gewerkschaftliche Beratung: jeden 1. Donnerstag im Monat 20 bis 21 Uhr im Büro für grenzenlose Solidarität auf dem Grether Gelände (Adlerstr. 12)

Antirassismus

Antirassistische Arbeit wird in Freiburg vor Allem im Kontext von Solidarität mit Geflüchteten geleistet. Hierzu gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Gruppen, von denen sich die Meisten als Standort das Rasthaus auf der Grethergelände teilen.

rasthaus

Das mini-rasthaus ist der kleine Anfang eines großen Hauses....denn unser eigentliches Ziel ist es immer noch ein großes Haus zu erwerben, das rasthaus. Seit dem Sommer 2001 stehen uns die Räumlichkeiten im Grethergelände zur Verfügung.

Für die Gruppen und Aktivitäten auf den nächsten Seiten bietet das mini-rasthaus (Adlerstr. 12 auf dem Grether-Gelände) im Moment einen verfolgungsfreien Raum



Das Projekt medinetz ist Teil der antirassistischen Rasthaus-Initiative und hat sich zum Ziel gesetzt, MigrantInnen und Flüchtlingen, insbesondere Papierlosen, Zugang zu medizinischer

Versorgung zu verschaffen.

Für diese Menschen will medinetz einen verfolgungsfreien Raum schaffen, in dem diskriminierende und rassistische staatliche Asylpolitik nicht stillschweigend gebilligt wird und in dem Flüchtlinge niedrigschwellig kostenlose Unterstützung finden können.

Neben unserer Beratungsarbeit setzen wir uns für eine grundlegende Verbesserung der Situation von papierlosen MigrantInnen ein. Diese haben einen unzureichenden Zugang zu Bildungssystem und Ausbildungsplätzen, ihre Wohn- und

Arbeitssituation ist äußerst prekär, ihre medizinische Versorgung völlig unzureichend. Aus diesem Grund beziehen wir als Teil der Rasthaus-Initiative Stellung gegen die restriktive Migrationspolitik der BRD und setzen uns für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen bundesweit und insbesondere vor Ort ein.

Kontakt:

Beratung und Vermittlung; jeden Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr

medinetz-Plenum für alle Interessierten: jeden zweiten Montag um 20:15 Uhr info@medinetz.rasthaus-freiburg.org



SAGA - Südbadisches Aktionsbündnis Gegen Abschiebungen

SAGA wurde 1991 von verschiedenen regionalen Flüchtlingsgruppen in Emmendingen gegründet. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet das antirassistische Bündnis gegen drohende Abschiebungen. SAGA bietet eine Anlaufstelle für Flüchtlinge, die zweimal wöchentlich erreichbar ist und in rechtlichen Fragen unterstützt. SAGA unterstützt den Widerstand von Flüchtlingen gegen

das Lagersystem, das Asylbewerberleistungsgesetz, die Residenzpflicht, setzt sich für die Rechte von minderjährigen Flüchtlingen ein und pflegt Kontakt mit anderen Flüchtlingsorganisationen.

Beratungszeit:
Mittwoch 14.00 - 19.00 Uhr
Freitag 14.00 - 19:00 Uhr
Kontakt:
Tel.: 0761-2088408 (AB)
saga@rasthaus-freiburg.org
<http://saga.rasthaus-freiburg.org>

Aktion Bleiberecht

Aktion Bleiberecht (abr) hat sich 2004 in Freiburg als unabhängige Gruppe gegründet um in der Öffentlichkeit auf flüchtlingspolitische Themen aufmerksam zu machen. Seitdem setzen wir uns mit zahlreichen Aktionen und Projekten gegen Ausgrenzung, Rassismus und für eine gerechtere Asylpolitik in Deutschland und weltweit ein. Zu unserem Selbstverständnis zählt die Überzeugung, dass Geflüchteten wie allen anderen Menschen gleichermaßen ein würdiges und selbstbestimmtes Leben zusteht. Deshalb lehnen wir die diskriminierende Sondergesetzgebung für Geflüchtete entschieden



ab. Zentrale Forderungen hierfür sind globale Bewegungsfreiheit, Abbau von Rassismus und ein Bleiberecht für alle. Wir sind aktiv im Antirassistischen Netzwerk Baden-Württemberg vertreten. Regelmäßig organisieren wir Inforeveranstaltungen und bieten auf Anfrage einen antirassistischen Stadtrundgang – Asyl: Eine Odysee durch Freiburg – an.

Wer unsere Gruppe kennenlernen möchte, kann jederzeit am Donnerstag ab 20 Uhr zum Plenum kommen. Website: www.aktionbleiberecht.de
Mail: info@aktionbleiberecht.de

Deutschkurse

Zweimal wöchentlich werden im rasthaus kostenlose Deutschkurse für Migrant_innen angeboten. Das Erlernen der Landessprache als Voraussetzung für den Zugang zur Gesellschaft, zu Arbeit und

Rechten, wird so auch Menschen ohne finanzielle Mittel ermöglicht.

Mittwoch ab 18.30 - 20.00 für Fortgeschrittene und Anfänger_innen.

deutschkurse@rasthaus-freiburg.org

http://www.rasthaus-freiburg.org/?Gruppen___Deutschkurse

Solidarity City

„Die Idee ist, eine lebenswerte Stadt für alle ihre Bewohner_innen zu schaffen. Eine soziale Gemeinschaft, wie es Städte sind, funktioniert am besten, wenn alle, die darin leben, dort auch ihr Leben wirklich gestalten können; das heißt wohnen, sich versorgen, arbeiten und sich vernetzen können. Wir akzeptieren nicht, dass dies nur für Menschen mit dem „richtigen Pass“ und dem nötigen Kapital erfüllbar sein soll. Andere Städte in den USA, in Kanada,

in Großbritannien, Italien und Spanien haben es vorgemacht und setzen sich für die Rechte von Geflüchteten und Menschen ohne Papiere ein. Die kommunale Ebene ist dafür gut geeignet, weil alle Institutionen sich auf eine solidarische Praxis einigen können. Nicht einzelne Privatgruppen stricken hier Socken und kochen Tee, sondern alle ehrenamtlichen Gruppen, Institutionen und sogar die Stadtverwaltung ziehen an einem Strang, geht es nun um

Gesundheitsversorgung, Arbeitssuche, Wohnen oder andere Fragen der Versorgung und des alltäglichen Leben.

Wir sind eine lockere Allianz von flüchtlingsolidarischen Menschen und Gruppen, ein offenes Bündnis, zu dem jede_r dazustoßen kann.

Website: freiburger-forum.net/zufucht
Mail: zufucht@freiburger-forum.net



FREIBURGER FORUM aktiv gegen Ausgrenzung

Das Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung ist der Versuch ein gruppen- und themenübergreifendes Netzwerk und Diskussionsforum aufzubauen. Einfluss wird gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, soziale Ausgrenzung und den zunehmenden So-

zialrassismus genommen. Angesichts der drohenden Abschiebungen hier lebender Roma engagiert sich das Freiburger Forum derzeit gegen Abschiebungen und Ausgrenzungen. Das Forum ist auch für andere Themen offen.

Wir treffen uns immer am 2. und 4. Mittwoch im Monat um 20 bis 22 Uhr im Rasthaus, tragt euch in den Newsletter ein und beteiligt euch an den Tag X-Aktionen bei drohenden Abschiebungen.
info@freiburger-forum.net
www.freiburger-forum.net

Initiative SCHLÜSSELMENSCH e.V.

Wir sind eine kleine, in Freiburg ansässige Initiative, die sich vor Ort für Geflüchtete einsetzt.

Mehr Informationen findest du unter initiative-schluesselmensch.org

Gerne kannst du dich auch direkt per e-Mail via mitmachen@initiative-schlues-selmensch.org an uns wenden."

Kern der Arbeit ist die Vermittlung von Patenschaften zwischen jungen Menschen, meist Studierenden, und geflüchteten Kindern/Jugendlichen, die in unserer Stadt leben.

Bei uns kannst du dich den regelmäßigen Fußball-, Lese- oder Schwimm-treffen anschließen - oder jederzeit neue Ideen einbringen. Gelegentliche Gemeinschaftsaktionen wie z.B. das Weihnachtsbacken oder Bastelnachmit-tage sind eine tolle Gelegenheit ganz flexibel mitzumachen.

Darüber hinaus setzen wir uns politisch von der kommunalen bis zur Bundesebene für eine bessere Flüchtlingspolitik ein.

durch
Patenschaften
Kinder stärken



Initiative SCHLÜSSEL MENSCH e.V.



Engagement

Uni für alle

Wir, Uni für Alle Freiburg e.V., sind ein Verein, der 2015 gegründet wurde und sich seitdem für Bildungsausländer*innen, insbesondere Geflüchtete mit Studieninteresse hier in Freiburg einsetzt. Unser Programm wird maßgeblich durch die ausländischen und deutschen Teilnehmer*innen unseres Buddy-Programmes, und die ehrenamtlichen Engagierten in Organisation und Sprechstunde geprägt, was zuletzt durch den Erhalt des Integrationspreises der Stadt Freiburg 2019 ausgezeichnet wurde. Mit dem Buddy-Programm erleichtern wir Kontaktmöglichkeiten zwischen Studierenden und internationalen Studieninteressierten. Das Ziel ist die erleichterte Orientierung an den Hochschulen Freiburgs, auch durch die Anmeldung als Gasthörernde. Wir freuen uns immer über neue Mitglie-

der, sei es im Orga-Team oder als Teil des Buddy-Programms.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne bei uns unter unifueralle.freiburg@gmx.de melden.



Weitere Gruppen

„Recht auf Stadt“ - Freiburg

Recht auf Stadt (RaS) ist ein Netzwerk aus Gruppen und Einzelpersonen, die sich gegen Mietsteigerungen, Verdrängung, Privatisierung & Leerstand engagieren. Sie treten für „bezahlbaren Wohnraum“, städtische Freiräume und eine wirklich demokratische Stadt ein; für das Recht auf Stadt für alle BewohnerInnen – gegen Gentrifizierung & eine neoliberale Stadtentwicklung!

Wir treffen uns immer am 2. Freitag im Monat um 20:00 Uhr im Büro für grenzenlose Solidarität auf dem Gretherge-

ICAN-Deutschland

Als Teil von ICAN-Deutschland (ICAN: International Campaign to Abolish Nuclear weapons) setzt sich unsere Hochschulgruppe für die Ächtung von Atomwaffen, für Abrüstung und Frieden ein.

Wir sehen die Idee einer atomwaffenfreien globalen Gesellschaft als wichtigen Beitrag der politischen, friedensorientierten und humanistischen Bildung der Studierenden.

Ziel unserer Arbeit in Freiburg ist die Aufklärung über die Gefahren und politischen Nachteile, die von Atomwaffen ausgehen. Studierende als aktive und zukünftige Mitgestalter unserer Zivil-

Weitblick e.V.

Als Weitblick e.V. ist eine deutschlandweite Studierendeninitiative, die sich für einen gerechteren Zugang zu Bildung einsetzt – lokal und international. Durch verschiedene soziale Projekte möchten wir einen Beitrag dazu leisten, Chancenungleichheiten entgegenzuwirken und Bildung allen zu ermöglichen. Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an den drei Handlungsbereichen Fördern, Austauschen und Bilden. Weitblick Freiburg arbeitet derzeit in vier Arbeitskreisen (AKs):

- International und Fundraising (Kooperation mit einer NGO in Ghana)
- Nachhaltigkeit
- Weiterbilden (Semesterthema Postko-

lände (Adlerstr. 12). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

www | www.rechtaufstadt-freiburg.de

Email | info@rechtaufstadt-freiburg.de

Es gibt monatlich die „Stadt für Alle!“ Kolumne in der Straßenzeitung FREIEBÜRGER, zudem haben wir einen monatlichen Newsletter.



eMail: freiburg@icanw.de

ICAN erhielt für ihr Engagement im Oktober 2017 den Friedensnobelpreis.



gesellschaft müssen früh und fundiert über Atomwaffen informiert werden. Wir sehen die Sensibilisierung junger Menschen als Mittelpunkt unserer Arbeit.

Um dieses Ziel zu erreichen veranstalten wir Filmvorführungen, Infostände und beteiligen uns an gemeinsamen Aktionen mit anderen Friedensinitiativen hier in Freiburg.

Du hast Bock, dich in einer aufgeweckten Gruppe von Studierenden und jungen Doktoranden zu engagieren? Dann meld' dich einfach bei uns, wir freuen uns über interessierten Nachwuchs!

lonialismus)

-Flucht und Migration (Kooperation mit der Geflüchtetenunterkunft Bissierstraße)

In den Arbeitskreisen realisieren wir Projekte und kooperieren mit anderen Organisationen. Seit 2014 besteht eine Zusammenarbeit mit der NGO „Building for the future generation“ aus Agona Swedru, Ghana. Ziel der NGO ist es, öffentliche Schulen zu renovieren, damit Unterricht auch bei schlechtem Wetter stattfinden kann. Sehr wichtig ist uns hierbei der Kontakt auf Augenhöhe und der regelmäßige Austausch. Des Weiteren besteht seit einigen Jahren eine Kooperation mit einer Geflüchtetenunterkunft in Freiburg, bei der wir

ein Mal pro Woche eine Kinderbetreuung organisieren. Der AK Nachhaltigkeit setzt sich mit Themen der nachhaltigen Entwicklung auseinander und organisiert z.B. Workshops und Veranstaltungen zu Klimagerechtigkeit und Umweltschutz. Der Arbeitskreis Weiterbilden beschäftigt sich zurzeit mit dem Thema Postkolonialismus.

Wir treffen uns im Wintersemester 2020/21 jeden Montag um 20 Uhr im Haus des Engagements (Rehlingstraße 9). Komm gerne zu unseren Treffen dazu! Für mehr Infos kannst du auch gerne auf unserer Webseite (weitblicker.org/freiburg) und unseren Social-Media-Plattformen vorbeischauen.

Wir freuen uns auf dich!

Seebrücke Freiburg

Wir sind die Seebrücke Freiburg und fordern sichere Fluchtwege, eine Entkriminalisierung der Seenotrettung und menschenwürdige Aufnahme von Geflüchteten.

Deshalb setzen wir uns für ein offenes Europa, solidarische Städte und sichere Häfen ein.

Unser momentaner Fokus liegt auf Baden-Württemberg als sicherer Hafen. Es ist unser Ziel die Landesaufnahme umzusetzen, sodass BaWü seinen Versprechen endlich Taten folgen lässt.

Willst du etwas verändern und mit uns aktiv werden?

Informiere dich hier und komm zu un-

seren wöchentlichen Montags-Treffen. Aufgrund der aktuellen Lage können sich die Uhrzeiten ändern.

Mailverteiler: mail@seebruecke-freiburg.de

facebook: Seebrücke Freiburg

instagram: [seebruecke_freiburg](https://www.instagram.com/seebruecke_freiburg)

ArbeiterKind.de

Du bist neu an der Hochschule und die/der Erste in deiner Familie, die/der studiert? Du hast Fragen zum Studieneinstieg, zur Studienorganisation oder zur Studienfinanzierung? Dann bist du bei ArbeiterKind.de genau richtig!

Wir sind eine gemeinnützige Organisation, die Schüler*innen und Studierende aus Familien ohne Hochschulerfahrung bei ihrem Weg an die Hochschule un-

terstützen und sie durch ihr Studium bis zum Studienabschluss und Berufseinstieg begleiten. Über 6.000 Ehrenamtliche engagieren sich bundesweit in 80 lokalen Gruppen, so auch in der lokalen ArbeiterKind.de-Gruppe Freiburg.

Jeden 2. Mittwoch im Monat trifft sich die Gruppe zu einem offenen Treffen um 19 Uhr in der Harmonie, Grünwälderstraße 16-18 und heißt auch dich herzlich willkommen. Im Moment finden die Treffen

allerdings virtuell statt.

Erreichen kannst du die Gruppe via E-Mail: freiburg@arbeiterkind.de. So bekommst du auch den Zugang zu dem virtuellen Treffen. Wenn du telefonisch Fragen hast, steht dir unser Infotelefon von Montag bis Donnerstag von 13 bis 18.30 Uhr zur Verfügung: 030-679 672 750

Wiwili Nicaragua

N I C A R A G U A

Seit in den 80er Jahren zwei Freiburger beim Aufbau einer Krankenstation und einer Trinkwasserleitung in Wiwilí im Norden Nicaraguas ermordet wurden, besteht eine besondere Freundschaft zwischen den Städten Freiburg und Wiwilí. Wir wollen nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Zusam-

menarbeit mit der Stadt Freiburg das Leben der Menschen in Wiwilí nachhaltig verbessern.

Öffentlichkeitsarbeit zur Situation in Wiwili, sowie zu entwicklungspolitischen Fragen ist ein wichtiges Element unseres gemeinnützigen, parteipolitisch und

weltanschaulich unabhängigen Vereins. Du interessierst dich für Lateinamerika oder warst in Nicaragua? Dann bist du herzlich eingeladen bei einem unserer Treffen vorbei zu schauen! Weitere Infos unter www.wiwili.de oder per Mail an dialog@wiwili.de

Mit Sicherheit verliebt

Liebe, Sex, ungewollte Schwangerschaften, Ansteckung mit Geschlechtskrankheiten. Vor der zweiten Hälfte versuchen die Mitglieder von MSV-Freiburg die Schüler*Innen von Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien, die sie besuchen, zu bewahren. Das ganze wird spielerisch durch Kondomrallyes, Ampelspiele oder den „10 Schritten

bis zum ersten Mal“ nähergebracht. Frei nach dem Motto „Ohne Dings kein Bums“ wird den 6. bis 10. Klässlern verantwortungsvoller Umgang mit den Themen Liebe und Sexualität auf den Weg gegeben. Neben solchen Schulbesuchen sind andere Projekte, an denen sich MSV beteiligt der Welt-Aids-Tag oder die JugendFilmTage. Genaueres

findet ihr unter msv.ofamed.de oder ihr schaut einfach bei einem unserem Treffen vorbei! Wir treffen uns zweiwöchig Donnerstagabends um 19 Uhr in den Räumen der Fachschaft.

LocArtista - die Anlaufstelle für Künstlerinnen* und alle die es werden möchten

LocArtista ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Freiburger Künstlerinnen* und kunstinteressierten Personen. Die Initiative hat das Ziel Künstler*innen zu vernetzen, sowie Sicht- und Hörbarkeit für Künstlerinnen* zu schaffen.

Hast du Lust, beim LocArtista-Festival auszustellen, auf der Bühne zu stehen, einen Workshop zu leiten oder dich in

irgendeiner Form zu beteiligen? Vielleicht möchtest du dich auch einfach nur austauschen und andere Künstlerinnen* kennenlernen?

Melde dich gern via E Mail unter locartista@riseup.net oder informiere dich unter www.locartista.de.

Die LocArtista Initiative freut sich auf dich!



Fridays for Future



Credit Bild: Lennard Prediger

Wir sind Fridays for Future Freiburg!

Seit etwa eineinhalb Jahren gehen in Deutschland junge Menschen auf die Straße, um für eine lebenswerte Zukunft

zu kämpfen. Wir wollen, dass das Pariser Klimaabkommen von 2015 — also das Begrenzen der Temperaturerhöhung seit der Industrialisierung auf 1,5° Celsius — eingehalten wird und gleichzeitig auf die soziale Verträglichkeit geachtet

Nachhaltigkeitsbüro Uni

Wir sind eine Gruppe von Studis aus unterschiedlichsten Fachrichtungen, die sich die nachhaltige Transformation der Uni zum Ziel gesetzt hat. Hierfür organisieren wir Veranstaltungen (wie z.B. die Ringvorlesung Nachhaltigkeit), vernetzen studentische Initiativen und führen Gespräche mit Vertreter*innen der Universität. Wir kooperieren auch mit anderen Gruppen, zum Beispiel bei den jährlichen Hochschultagen für Nachhaltigkeit und sind über Freiburg hinaus mit Nachhaltigkeitsinitiativen an anderen Unis vernetzt. Einmal im Jahr fahren wir zusammen auf eine Hütte, um an unserer Strategie zu arbeiten und Pläne für das nächste Jahr



zu schmieden. Wir haben schon einiges erreicht und sind offen für neue Ideen, um die Uni Stück für Stück nachhaltiger zu machen. Wenn du Lust hast, bei uns rein zu schnuppern, schreib uns gerne eine Mail an nachhaltigkeitsbuero.freiburg@posteo.de. Wir treffen uns

wird. Nur wenn jetzt mutig und entschieden gehandelt wird, können wir die schlimmsten Folgen der Klimakrise noch verhindern. Dazu können wir jede helfende Hand gebrauchen! Es ist unsere Verantwortung gegenüber Menschen, die schon heute die dramatischen Folgen des Klimawandels tragen müssen und gegenüber unserer Zukunft, jetzt zu handeln.

Fridays for Future ist offen für alle Menschen, unabhängig vom Alter, der Herkunft, des Genders, der sexuellen Orientierung usw. Wir organisieren Demos, diskutieren mit Politiker*innen, machen Social Media Content und vieles mehr.

Wenn du mitmachen willst, schreibe uns einfach eine Nachricht auf Instagram (@fridaysforfuture_freiburg), Twitter (@F4F_Freiburg) oder schreibe eine E-Mail an freiburg@fridaysforfuture.is.

Wir brauchen dich!

Nachhaltigkeitsbüro Uni Freiburg

wöchentlich und freuen uns immer über neue Gesichter :)

Mehr Infos darüber, wer wir sind und was wir so machen, findest du auf unserer Website: www.nachhaltigkeitsbueroefreiburg.de

Nightline Freiburg e.V.

Die Nightline ist ein Zuhör- und Informationstelefon von Studierenden für Studierende. Nightlines gibt es in verschiedenen Städten und sie bieten Dir die Möglichkeit, über Dinge zu reden, die Dich gerade beschäftigen.

Während dem Semester sind wir jede Nacht von 20.00 bis 24.00 Uhr unter der Nummer 0761 / 203 93 75 telefonisch erreichbar, zudem kannst Du das ganze Jahr über unser Mailangebot über die Seite t1p.de/nightline nutzen.

Egal, ob Du Ersti oder Doktorand/in bist, egal, ob Du ein konkretes Anliegen hast oder Du einfach jemanden zum Zuhören brauchst, die Nightline hat immer ein offenes Ohr für dich. Wir können und wollen keine fertigen Lösungen oder Ratschläge geben, aber wir können mit Dir ein Gespräch auf Augenhöhe führen. Die Grundsätze unserer Arbeit bei der Nightline sind, neben der schützenden Anonymität und Vertraulichkeit,

die Vorurteilsfreiheit. Jedes Gespräch wird unvoreingenommen geführt - wir werten und verurteilen nicht.

Wir sind ungefähr im selben Alter und in einer ähnlichen Lebenssituation. Wir sind Studierende verschiedener Fachrichtungen und arbeiten ehrenamtlich. Um uns auf euch und die Vielzahl an Themen, die ihr mitbringt, einzustellen, durchlaufen wir eine Schulung und nehmen regelmäßig an Übungen, Fortbildungen und Supervisionen teil.

Du hast Lust bekommen, bei uns mitzumachen?

Als Mitglied der Nightline gestaltest Du unseren Verein aktiv mit, lernst viele Studierende deines Alters kennen, nimmst an Schulungen zu Themen wie Gesprächsführung und Selbsthygiene teil, machst spannende Erfahrungen am Telefon und hilfst anderen, indem Du für sie da bist. Wenn wir Dein Interesse



geweckt haben, schreib uns gerne eine Mail an nightline@mail.uni-freiburg.de. Im Wintersemester 20/21 werden wir wieder eine Schulung für Neumitglieder anbieten – wir freuen uns auf euch.

Website: www.nightline.uni-freiburg.de

Mail: nightline@mail.uni-freiburg.de

Instagram: [0761nightline](https://www.instagram.com/0761nightline)

Facebook: www.facebook.com/FreiburgNightline

Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC)

Mach mit beim NDC! - **Werde Teamer*in für Projektstage an Schulen und Berufsschulen**

Hast du auch das Gefühl, dass in unserer Gesellschaft diskriminierende und menschenverachtende Tendenzen verbreitet und spürbar sind? Vielleicht hast du dich auch schon mal wütend und hilflos gefühlt, als du Vorurteilen und Stammtischparolen ausgeliefert warst?

Im NDC haben sich viele Menschen und Gruppen zusammengetan, um etwas gegen vorurteilsbeladenes Denken und diskriminierendes Verhalten zu unternehmen. Gemeinsam gilt es Menschen zum Nachdenken zu bringen und Aufklärung zu vermitteln.

Um dies zu erreichen, hat das NDC die Projektstage „Für Demokratie Courage zeigen“ ins Leben gerufen. Wir wollen jenseits von Belehrungsrhetorik und erhobenem Zeigefinger deutlich machen, dass Rassismus und menschenverachtende Äußerungen keine Meinungen, sondern Menschenfeindlichkeit sind. Zugleich wollen wir Menschen ermutigen, sich für ein faires Miteinander und gegen Diskriminierung einzusetzen. Unsere Projektstage finden an Schulen bereits ab

Klasse 5 (in Baden-Württemberg ab Klasse 9) statt. Die Projektstage werden durch zwei ausgebildete NDC-Teamer*innen durchgeführt. Wer glaubt, „wir reden nur mal drüber...“, hat sich getäuscht. Bei uns geht's mit verschiedenen Konzepten und Methoden ans Eingemachte.

In einer einwöchigen Teamschulung wirst du von erfahrenen Trainer*innen für die Durchführung der Projektstage fit gemacht. Dort lernst Du die Konzepte der Projektstage kennen und übst dich in Methodik und Moderation. Nach der Schulung hospitiert du bei einem Projekttag und schaust dir an, wie das Ganze funktioniert, bevor du dann selbst im Zweierteam loslegen kannst!

Um Teamer*in beim NDC zu werden, nimmst du an einer einwöchigen Teamschulung teil. Diese finden immer im Frühjahr und im Herbst statt. Die nächste Teamschulung in Baden-Württemberg findet vom 26.10.-1.11.2020 in Stuttgart statt (sofern die aktuelle Corona-Situation es zulässt). Die Teamschulung ist für dich komplett kostenlos.

Du möchtest noch mehr über das NDC erfahren? Dann schau auf unserer Website vorbei:



<https://www.netzwerk-courage.de/index.html>

Die nächste Teamschulung findet vom 26.10. bis 1.11.2020 in Stuttgart statt und ist für dich kostenlos (also inklusive Fahrtkosten, Übernachtung, Verpflegung). Du hast noch Fragen? Dann wende dich bitte an die Landesnetzstelle Baden-Württemberg:

Rebecca Rüdtenklau

E-Mail: r.rueddenklau@lago-bw.de

Tel.: 0711 896915-24 oder 01573/1665749 (in der Corona-Zeit bitte die zweite Nummer nutzen)

Plurale Ökonomik Freiburg

In der Pluralen Ökonomik geht es darum, die Perspektiven innerhalb der Wirtschaftswissenschaften so vielfältig und offen – also plural – wie möglich zu gestalten. An den meisten Universitäten wird ein sehr einseitiges, meist stark neoklassisch geprägtes, Verständnis der Wirtschaftswissenschaften gelehrt.

Somit sind auch die Antworten auf die konkreten Probleme unserer Zeit meist relativ eindimensional. Nur Wenige wissen, dass die Wirtschaftswissenschaft eigentlich ein buntes Spektrum an Theorien und Denkschulen zu bieten hat! Doch vielschichtige Probleme wie Hunger, Klimawandel, Finanzmarktkrisen oder soziale Ungleichheit brauchen auch vielfältige Ansätze.

Wir als Pluralos setzen uns deshalb dafür ein, dass diese komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht nur durch eine Brille, sondern aus verschie-

denen Perspektiven und im Austausch mit anderen Disziplinen betrachtet und diskutiert werden.

Ziel unseres Arbeitskreises in Freiburg ist es einerseits unser persönliches Wissen zu erweitern und alternative Ansätze kennenzulernen. Jede Woche erarbeiten wir uns in Form von kleinen Inputs – das können Vorträge, Textdiskussionen, Podcasts oder auch Ausflüge in die Praxis sein – gemeinsam Wissen zu Themen wie der ökologischen Ökonomik, der feministischen Ökonomik oder der Kritik am Homo Oeconomicus.

Darüber hinaus setzen wir uns aber auch dafür ein, dass die ökonomische Lehre an unserer Universität kritischer und pluraler wird. Durch die Organisation von öffentlichen Vorträgen oder Workshops möchten wir ein breites und interdisziplinäres Verständnis von Wirtschaftswissenschaften nach außen

tragen. Für uns steht grundsätzlich im Mittelpunkt, einen Raum für Fragen und Diskussionen zu schaffen und diesen aktiv mitzugestalten.

Studierende oder Nicht-Studierende jeglicher Fachrichtung sind herzlich eingeladen, Du brauchst keine Vorkenntnisse und musst auch nicht Wirtschaft studieren – ganz im Gegenteil sind wir eine bunte Gruppe aus den verschiedensten Disziplinen!

Neugierig geworden? Schreib uns eine Mail an pluraleoekonomik_freiburg@posteo.de, lass dich auf den Verteiler setzen und schau bei unseren wöchentlichen Treffen vorbei. Mehr Infos gibt's auf unserer Webseite (<https://pluraleoekonomikfreiburg.wordpress.com/>), auf Instagram (@pluraleoekonomik_freiburg) und auf facebook (Plurale Ökonomik Freiburg).

Ingenieure ohne Grenzen Freiburg

Ingenieure ohne Grenzen ist eine gemeinnützig anerkannte private Hilfsorganisation, die in ganz Deutschland dezentral in verschiedenen Regionalgruppen organisiert ist. Diese Regionalgruppen sind, wie auch in Freiburg, häufig als Hochschulgruppen organisiert.

Ziel von Ingenieure ohne Grenzen ist es, die Lebensbedingungen notleidender und benachteiligter Menschen langfristig zu verbessern. Gemeinsam mit lokalen Partnern und unter Einbezie-

hung der Menschen vor Ort unterstützt Ingenieure ohne Grenzen den Auf- und Ausbau grundlegender Infrastruktur. Damit unsere Arbeit die erwünschte Wirkung erzielt, ist Wissensaustausch ein Kernaspekt im Rahmen unserer Aktivitäten. Die Projekte sind zum Beispiel im Bereich des Ausbaus erneuerbarer Energien, der Wasserversorgung oder des Toilettenbaus angesiedelt.

In Freiburg betreuen wir aktuell einen technischen Deutschkurs mit Geflüch-

teten, organisieren eine Fortbildung mit dem Thema Solarenergie in der Entwicklungszusammenarbeit und haben eine Schule beim Bau von Trenntoiletten in Uganda unterstützt.

Wenn ihr Lust habt uns und unsere Arbeit kennenzulernen und bei uns mitzumachen, dann schaut am besten auf unserer Homepage, wann unser nächstes Treffen angesetzt ist: <https://ingenieure-ohne-grenzen.org/de/freiburg?v=events>

Wir freuen uns auf euch!

Erstsemesterakademie BaWü zukunftsfähig

Du möchtest neue Freund*innen finden, Freiburg besser kennenlernen und dadurch ein bisschen mehr über das Thema Nachhaltigkeit erfahren? Dann bist Du bei der Erstsemesterakademie BaWü zukunftsfähig genau richtig! Sie findet zeitgleich an acht Universitäten in ganz Baden-Württemberg statt und wird in Freiburg von einem breiten Bündnis an Nachhaltigkeitsinitiativen getragen.

In einer offenen und kreativen Atmosphäre möchten wir Dich einladen, Handlungsoptionen im Hinblick auf die

gegenwärtigen globalen Herausforderungen kennenzulernen und kritisch zu hinterfragen. Durch digitale und analoge Workshops, Planspiele, Stadtrallyes sowie Podiumsdiskussionen, Zukunftswerkstätten, Filmeabende und noch viel mehr beleuchten wir das Thema Nachhaltigkeit aus verschiedenen Perspektiven. Nebenbei lernst du die vielfältigen Hochschulinitiativen und Organisationen kennen, die in Freiburg zu dem Thema aktiv sind.

Du hast noch nicht so viel mit Nachhaltigkeit am Hut? Umso besser. Wir laden

Studierende aller Fachrichtungen ein – auch wenn sie nicht explizit etwas mit Nachhaltigkeit zu tun haben. Sei dabei!

Du erreichst Erstsemesterakademie BaWü zukunftsfähig über

Instagram: Erstsemesterakademie BaWü

Facebook: Erstsemesterakademie BaWü Zukunftsfähig

Mail: freiburg@ersti-akademie-bw.de

...und über die Studienstart- App der Universität Freiburg

Neben den bereits erwähnten Gruppen gibt es in Freiburg noch eine Vielzahl antikapitalistischer Gruppen, Menschenrechtsgruppen, Umweltgruppen, anti-militaristischen Gruppen, Pateiortsverbänden und deren -jugendorganisationen. Haltet einfach Augen und Ohren offen. Räume für politisches Engagement gibt es in Freiburg viele.

Von A bis Z

Alle wichtigen Insiderinfos

14

14magazin – Freiburgs einziges Magazin, gemacht von Studierenden für Studierende. Erscheint zwei Mal im Jahr mit allem, was Uni, Stadt und den Rest bewegt. Autoren, Fotografen, Grafiker und solche, die es werden wollen, sind immer willkommen. Kontakt: redaktion@14magazin.de. Öfter und genauso ambitioniert ist die berta*

A

aka-Filmclub – Film-liebende Studierendengruppe, die 3-5mal pro Woche das Beste des internationalen Kinos mit ihrem 35mm-Projektor im Hörsaal 2006 (KG II) auf die große Leinwand bringt, und öfters auch mal selber einen Film dreht. Neue Mitglieder sind immer willkommen (siehe links)!

AStA – Allgemeiner Studierendenausschuss, ansässig im ☞ Studierendenhaus Belfortstraße 24. Ist für die geistigen, sportlichen, kulturellen und interdisziplinären Angelegenheiten der Studis zuständig. Der AStA tagt einmal die Woche öffentlich im Studierendenhaus.

AStA-Service – Büro- und Studienbedarf für wenig Geld im ☞ Studierendenhaus. Semesteröffnungszeiten: Mo 13-16 Uhr; Di bis Fr 10-13 Uhr.

Audimax – Größter Hörsaal der Uni (im KG II) mit 800 Plätzen, hier finden ab und zu Vorträge von VIPs oder Besetzungen statt. Wird gerne für große Einführungsvorlesungen genutzt.

B

Badische Zeitung (BZ) – rechtskonservatives Monopolblatt Südbadens aus Freiburg. Donnerstags mit "schnapp", der Anzeigenbeilage.

BAföG – Bundesausbildungsförderungsgesetz, sollte ursprünglich den sozial Schwachen das Studium ermöglichen. Mittlerweile aber mehr zu einem (schlechten) Witz verkommen, in dessen Genuss trotz einiger Reförmchen und steigender Studizahlen nur noch etwa 24 Prozent aller Studierenden kommen. Kompliziert aber

man kann Hilfe bekommen entweder im Studierendenhaus oder im SWFR.

Beratungsstellen – AIDS-Hilfe Freiburg e.V, Büggenreuterstr.12, Beratung (telefonisch): Mo, Di, Do, Fr von 10-13 Uhr, Mo auch 15-17 Uhr; Frauen- und Mädchengesundheitszentrum Freiburg e. V., Basler Str. 8, Beratung: Mo von 11-13:30, Mi 9:30-12 Uhr, Do 15 - 18 Uhr. Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen 3 33 39 (AB); Pro Familia e.V., Humboldtstr. 2, Tel. 0761 296256.

Berta* – seit WS 2013/14 Name der ehemals als u-asta-infos und u-bote firmierenden Zeitschrift. Vom Pressereferat herausgegebene Zeitschrift. Erscheint während des Semesters und wird in/vor den Mensen verteilt. Artikel und Leserbriefe gern gesehen! Mitarbeiter*innen auch (siehe Abschnitt Referate)!

BOK - Steht für Berufsfeldorientierte Kompetenzen und bietet verpflichtende Ergänzungsveranstaltungen zum Bachelorstudium. Mehr dazu unter ☞ ZfS.

BVS (Bündnis Verfasste Studierendenschaft) – Auf diesen Listen kandidieren FachschaftlerInnen und hochschulpolitische Gruppen zusammen für die Senatswahlen (die immer im Sommersemester stattfinden). Die für BVS gewählten Senator*innen verpflichten sich, sich imperativ an die Beschlüsse des StuRas zu halten. Haben aktuell zwei Sitze im Senat.

Burschenschaften – (auch Verbindungen, Corps etc.) Es gibt sie noch, wie man an den Plakaten allorts erkennt. Zum Teil stramme Träger deutschnationalen, militaristischen und sexistischen Gedankenguts. Vorsicht: Oft versteckt sich hinter besonders günstigen Zimmerangeboten solches Zeug!

C

Café Europa – (KG II), Place to be für alles, was sich irgendwie für cool und wichtig hält oder Lust auf Kaffee in Porzellantassen hat. Im studentischen Jargon nur kurz "EC-Café" genannt. Juristisch-ökonomische Übermacht.

Café Senkrecht - Zwei Meter vom Cafe

Europa entfernt. Sonst auch irgendwie das Gleiche. Es gibt Eis. Könnte ein studentischer Freiraum sein, wurde aber vom Studiwerk dem Kommerz übergeben.

D

DAAD – "Deutscher Akademischer Austauschdienst", vergibt Stipendien für Auslandsaufenthalte, ☞ International Office.

DekanIn – ChefIn der Fakultät (immer einE C4-ProfessorIn), der/die vom Fakultätsrat in der Regel auf vier Jahre gewählt wird.

E

Einwohnermeldeamt – Im Bürgeramt zu finden. Wer nach Freiburg zieht, muss sich hier umgehend anmelden (Fehrenbachallee 12, Mo bis Fr 8-16 Uhr). Hier gibt's auch Lohnsteuerkarten und Ausweise. Es lohnt sich online Termine auszumachen um sich das Warten zu sparen.

Erstsemesterbetreuung – Wird von ☞ Fakultäten und studentischen Gruppen, z.B. Fachschaften, angeboten. Vor allem letztere bieten mit ihren Hüttenwochenenden eine gute Möglichkeit zum kennenlernen, Fragen fragen usw.

EUCOR – Zusammenschluss der oberrheinischen Universitäten in Basel, Freiburg, Karlsruhe, Mulhouse und Strasbourg. Scheine von ☞ Seminaren und Vorlesungen, die Freiburger Studierende an diesen Hochschulen besuchen, werden hier anerkannt. Nähere Infos gibt's beim ☞ International Office. Den erforderlichen "Studierenden-Regio-Ausweis" kann man beim ☞ Studierendensekretariat erhalten.

Exmatrikulation – Wer die Uni verlässt oder wechselt, muss sich exmatrikulieren. Wer bestimmte Prüfungen (z.B. die Orientierungsprüfung) nicht besteht oder die Rückmeldungs-/Studiengebührensanzahlung versäumt, wird zwangsweise exmatrikuliert.

F

Fachschaft – Offenes Plenum für alle Menschen am jeweiligen Fachbereich, das sich um die studentischen Belange kümmert. Termine der Fachschaftssitzungen stehen an den Fachschaftsbrettern in den jeweiligen Instituten oder auf den entsprechenden Websites.

Fahrradversteigerungen – Gute Möglichkeit, preiswerte Drahtesel zu erste-

hen. Termine und Orte werden beim städtischen Fundbüro bekannt gegeben. Polizei und DB versteigern auch Fahrräder, Termine s. Wochenzeitung.

Fahrradwerkstatt und -verleih – Immer Donnerstag 16-18 Uhr wird im Innenhof, Belfortstr. 24 fleißig geschraubt. Einfach euer kaputtes Fahrrad mitbringen und unter fachkundiger Anleitung selber reparieren. Daneben erhaltet ihr für 2 Euro am Tag bzw. 7€ die Woche Leihfahrräder

Fakultätsrat – Höchst professorenlastriges Gremium der Fakultät, praktisch analog zum ☞ Senat. VorsitzendeR ist der/ die ☞ DekanIn. Studentische Mitglieder werden für ein Jahr bei den Uniwahlen gewählt.

Fundsachen – sammeln die Hausmeister im KG I (Eingang "Aristoteles & Homer"). In der Merianstraße gibt's ferner das städtische Fundbüro, das auch mehrmals im Jahr ☞ Fahrradversteigerungen durchführt.

G

Gleichstellungsbeauftragte – Zuständig für Gleichstellungsfragen, Per Mail zu erreichen: gleichstellungsbeauftragte@uni-freiburg.de

H

HISinOne - Online-Vorlesungsverzeichnis und teilweise für manche Institute auch Anlaufstelle für Prüfungsanmeldungen, Leistungsübersichten und den Semesterbeitrag. Nicht perfekt, bei weitem nicht, aber immer noch besser wie manuell oder ein Vorlesungsverzeichnis am Schwarzen Brett...

Hochschulrat – (Auch Universitätsrat) Superwichtiges Gremium! Immerhin einE StudierendeR von elf Mitgliedern. Der direkte Draht nach Stuttgart wird durch eineN VertreterIn des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gehalten. Neben dem Rektor in beratender Funktion und einigen anderen wohnen auch noch einige gewichtige VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft den Sitzungen bei.

Hochschulsport – Die Uni bietet für fast alle Sportarten Trainingsgruppen an. Das umfangreiche Programmheft des Hochschulsports gibt's beim ☞ AstA. Ungünstigerweise befindet sich das Sportzentrum in Littenweiler.

I

ILIAS - zentrale Lernplattform der Uni, seit neustem gibts auch eine App dafür (siehe letzte Seite!). Hier finden sich die Texte zu den Veranstaltungen, aber auch Angebote wie Lerngruppen von Tutoraten usw.

Initiativen - Sind studentische Gruppen, die durch eine*n uniweite*n gewählte*n Vertreter*in im ☞ Studierendenrat vertreten sind. Werden einmal jährlich von allen Studierenden gewählt.

International Office – Durch das International Office am Fahnenbergplatz müssen sich alle ausländischen Studierende hindurchqualen. Es ist auch zuständig für Auslandsaufenthalte Freiburger Studis (Stipendienvermittlung, Studienaufenthalte etc.), (www.international.uni-freiburg.de).

Internationaler Studierendenausweis – Der ISIC ist der einzige weltweit anerkannte Studierendenausweis. Er gilt von Reykjavik bis Rio, von Malmö bis Melbourne und bietet dir rund um den Globus jede Menge Vergünstigungen – zum Beispiel verbilligte Unterkünfte oder ermäßigten Eintritt in Museen und Theater auf der ganzen Welt.

J

Jobvermittlung – Außer in den lokalen Anzeigenblättern gibt es eine Jobvermittlung beim Jobcenter der Agentur für Arbeit (Lehener Str. 77) und beim Studierendenwerk in der Baslerstr. 2.

Jugendherberge – Günstige Übernachtungsmöglichkeit für Zimmersuchende. Kartäuserstr. 151, Tel. 67656. Mit Straßenbahn-Linie 1 (Haltestelle Römerhof) und kleinem Fußmarsch zu erreichen.

Juso-Hochschulgruppe - Die Juso-Hochschulgruppen bilden den Studierendenverband der SPD. Sie arbeiten unabhängig von der Mutterpartei und orientieren sich an konkreten Problemen der Studierenden.

K

Kaffee - Lebenselixier vieler Studierender. Günstigen Kaffee gibts es bspw. täglich von den ☞ Fachschaften im KG IV zwischen 12 und 14, aber auch in anderen Instituten. Sonst in den ☞ Mensen und Cafés des ☞ Studierendenwerks.

KanzlerIn – Verwaltungs- und PersonalchefIn der Uni.

KG – Steht für KollegienGebäude, insgesamt gibt es vier davon. Die anfangs verwirrend anmutende Nummerierung der Räume ist gar nicht so schwierig. Nehmen wir beispielsweise den Raum 1015: die 1 steht für das KG (also KG I), die 0 für das Erdgeschoss (entsprechend die 1 für die erste Etage usw.) und die 15 für den Raum.

Kopieren – Hauptbeschäftigung aller Studis, denn „gut kopiert ist halb kapiert“. Kann man mit der ☞ Uni-Card in den Bibliotheken oder in den Copyshops rund um die Uni. Ideell unterstützte Gruppen können im ☞ Studierendenhaus kostenlos kopieren.

Krabbelstuben – Werden vom ☞ Studierendenwerk angeboten und haben ganztags geöffnet. Sie befindet sich im Glacisweg, im Kunzenweg und am Flugplatz (Georges-Köhler-Allee).

Krankenversicherung – Muss jedeR Studierende abgeschlossen haben.

KTS – "Kulturtreff in Selbstorganisation", Treffpunkt für unkommerzielle, autonome Gruppen. Mittlerweile in der Baslerstraße 103 angesiedelt. Hier gibt's regelmäßig Kultur, Musik, Politik und vieles mehr. Vorbeischauen lohnt sich (www.kts-freiburg.org).

L

Landeshochschulgesetz (LHG) – Gesetz, das Aufbau und Organisation der Hochschulen festschreibt sowie Rahmenvorgaben zu Studium, Forschung, Lehre und vielem mehr trifft. Am 1.1.2005 ist es in Kraft getreten und hat die alten Gesetze für die einzelnen Hochschultypen (z.B. Uni-Gesetz, Fachhochschul-Gesetz...) zusammengefasst. Darüber hinaus steht dieses Gesetz im Zusammenhang mit der von Minister Frankenberg angestrebten „Kulturveränderung der Hochschulen“. Wirtschaftsorientierung, externe Aufsichtsräte, hierarchische Leitungsstrukturen, Schwächung der demokratischen Gremien, Bachelor/Master und vieles mehr soll die Hochschulen fit machen für den Wettbewerb um die „besten Köpfe“. Wird im Laufe des Jahres 2018 reformiert.

LSF Campus Management - für manche Institute noch die Anlaufstelle für Prüfungsanmeldungen und Leistungsverzeichnissen, informiert Euch ob ihr LSF oder HISinOne braucht.

M

Mensa – In den vier Freiburger Mensen gibt es Mo-Fr ein Menü, bestehend aus Hauptgericht, Beilagen, Salat und z.T. Dessert, sowie ein Tagesgericht, das aus einem Hauptgericht mit Beilagen besteht. Die Mensen Rempartstr. und Institutsviertel bieten außerdem noch einen Schnellen Teller und ein Salatbuffet an. Auch gibt am Abend und Samstags in der Mensa Rempartstraße Angebote. Bezahlt wird wahlweise mit der ☞ Uni-Card oder der Mensa-Card (dort gegen Pfand erhältlich).

Mietspiegel – Mit dem 2006 erstellten Freiburger Mietspiegel lässt sich die individuelle Vergleichsmiete von Wohnungen bestimmter Lage, Größe und Ausstattung festlegen. Diese wiederum darf vom Vermieter nur um einen bestimmten Prozentsatz überschritten werden. Den Mietspiegel erhältst Du beim Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (Fahnenbergplatz 4).

MPK - Steht für Modul Personale Kompetenz, bietet Ergänzungsveranstaltungen für Lehramtsstudierende. Mehr dazu unter ☞ ZfS

N

Nightline – Telefonischer Zuhör- und Informationsservice für Studierende von Studierenden. Im Semester immer täglich 20-24 Uhr; Tel: 203-9375 (siehe Nightline-Artikel auf Seite 9). Inzwischen auch per Mail für Anfragen aller Art erreichbar!

P

Physikum – ☞ Zwischenprüfung für Medizinstudierende.

ProrektorInnen - Gibt es für die Bereich Studium & Lehre, Forschung, Redlichkeit in der Wissenschaft & Chancengleichheit sowie Innovation und Technologietransfer (was auch immer das ist). Bilden mit dem*der ☞ RektorIn das Rektorat.

R

Radio Dreyeckland (RDL) – Erstes selbstveraltetes Radio der BRD mit Sitz im Grether-Gelände. Einst Piratensender der Anti-AKW-Bewegung, jetzt legal auf

102,3 MHz und im Internet auf rdl.de. Anspruchsvolles inhaltliches Programm ohne Werbung; innovative und eben andere Musik; allerlei autonome Sendungen von allen möglichen Initiativen, Sa/So Programm in anderen Sprachen. Hier kann jedeR mitmachen und experimentieren!

RCDS - Der RCDS vertritt laut eigener Aussage die „studentische Mitte“, die in der Freiburger Hochschulpolitik leider sehr unterrepräsentiert sei. Sein Einsatz gilt dabei einer konkreten Verbesserung der Studiensituation an der Uni Freiburg für alle Studenten [sic!]. Hat aktuell einen Sitz im ☞ Senat und einen im ☞ StuRa.

Rechenzentrum – Hermann-Herder-Str. 10 im Institutsviertel. Für Studis kostenlose Benutzung von Rechnern und Workstations aller Art. Zum Anfertigen von Hausarbeiten, Grafiken usw. Kostenloser Zugang zu Internet- und E-Mail-Diensten sowie Fotokamera-Verleih bei Bedarf. Auch in der UB I kann man die PC's nutzen sowie Technik ausleihen, ebenfalls im Studierendenhaus.

Rechtsberatung – Wird vom AStA kostenlos angeboten und von einem Freiburger Anwalt durchgeführt, der auf BAföG- und Mietrechtsfragen spezialisiert ist (im Semester dienstags 12-14 Uhr im ☞ Studierendenhaus). Voranmeldung beim ☞ AStA-Service erforderlich!

Referate - Arbeiten inhaltlich zu verschiedenen Themen. Außerdem übernehmen sie strukturelle Arbeit im ☞ AStA, in dem sie durch die gewählten Referent*innen vertreten werden. Ansonsten häufig ermüdender Teil von ☞ Seminaren.

Regiokarte – Wer sich kein ☞ Semesterticket kaufen will, kann auch monatsweise auf die Regio-Monatskarten ausweichen, jedoch wesentlich teurer auf Dauer.

RektorIn – ChefIn der Uni, hat das Hausrecht und repräsentiert die Uni nach außen. Wird auf 6 Jahre vom Senat gewählt. Seit dem Wintersemester 2020/21 ist das Frau Prof. Dr. Kerstin Krieglstein. Der/die RektorIn fällt zusammen mit den vier ☞ ProrektorenInnen die wichtigsten Entscheidungen über die Belange der Uni; sie/er hat durch das ☞ LHG eine starke Stellung und füllt diese auch gerne aus.

Rückmeldung – Notwendig vor jedem neuen Semester. Funktioniert per Überweisung. Die Fristen für das Sommersemester sind vom 15. Januar bis zum 15. Februar, für das Wintersemester vom

1. Juni bis 15. August. Wichtig: Es gibt Nachfristen! Allerdings kostet das 10 Euro zusätzlich.

Rundfunkgebühren – Müssen von Studierenden, die nicht bei ihren Eltern wohnen, gezahlt werden (Allerdings nur einmal in jeder Wohnung). Das Geld wird vom „Beitragsservice“ eingezogen. BAföG-EmpfängerInnen können beim ☞ Sozialamt einen Antrag auf Befreiung stellen.

RVF – Regio-Verkehrsverbund Freiburg. Zusammenschluss der Verkehrsbetriebe in der Region Freiburg. Gibt unter anderem das ☞ Semesterticket heraus.

S

Schein – Leistungsnachweis aus Zeiten vor der Einführung der modularisierten Studiengänge. Heute nur noch für Lehramt- oder internationale Studierende/Erasmus-StudentInnen ein Thema.

Seminar – Lehrveranstaltung unter aktiver Beteiligung der Studierenden, z.B. durch Referate. Sind im Grundstudium Proseminare, dann Haupt- oder Oberseminare. Auch anderes Wort für „Institut“ oder „Seminarbibliothek“ (z.B. bei den JuristInnen oder VWLerInnen).

Semesterticket – Gilt für alle Studis der Freiburger Hochschulen. Es kostet 89 Euro pro Semester. Das Ticket gilt jeweils ein Semester lang im gesamten RVF-Verbundgebiet (6 Monate). Erhältlich ist es im VAG-Pluspunkt (am Bertoldsbrunnen), in allen DB-Reisezentren und im SBG-KundenCenter am Hbf. Für den Sockelbeitrag, der bei der Rückmeldung dabei ist (19€ davon gehen an den RVF), wurde ausgehandelt, dass alle Studis ab 19:00 Uhr gratis im RVF fahren dürfen, deswegen immer die UniCard dabei haben, auch weil nur damit das Semesterticket gültig ist.

Senat – Selbstverwaltungsgremium der Uni, beschließt in wichtigen akademischen Angelegenheiten. Gleicht allerdings meistens einem Abstimmungsautomaten, da die anstehenden Entscheidungen im Voraus beschlussfertig gemacht werden. Aussprachen sind überaus selten: "Gegenstimmen? Enthaltungen? Damit ist XY angenommen!" Nur den vier Studis gelingt es gelegentlich, eine lebhaftige Diskussion anzuzetteln. Die Studierenden werden aktuell mit zwei Sitzen von ☞ BVS und mit je einem Sitz vom ☞ RCDS und der ☞ Juso-Hochschulgruppe vertreten.

Sozialamt – Kaiser-Joseph-Str. 143, Befreiung von den ☞ Rundfunkgebühren kann dort beantragt werden. Telefonische Auskunft unter 201-3507.

Sprachlerninstitut (SLI) – Bietet die verschiedensten Sprachkurse- und tests. Universitätsstr. 5. Das für alle Studis zugängliche Sprachlabor zum „Selberlernen“ ist das Sprachlabor 3, KG I, Raum 1030

Stadtbibliothek – Hier können neben Büchern auch Tonträger ausgeliehen werden, Münsterplatz 17. Filiale mit tausenden von CDs in Haslach. Hauptstelle: Tel. 201-2207. Öffnungszeiten: Di - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Studierendensekretariat – In der Sedanstr. 6. Dort wird eingeschrieben, beurlaubt, exmatrikuliert, gewechselt etc. Nettes Team wenn man Hilfe braucht.

Studierendenwerk – Betreibt soziale Einrichtungen, wie die ☞ Mensen, die ☞ Wohnheime und Cafés. Bietet außerdem Service-Angebote (z.B. Zimmervermittlung, Jobangebote). Adresse: Basler Str. 2, 79100 Freiburg im Breisgau. Telefonische Vermittlung: 2101-200.

Studienberatung – Außer bei der ☞ Zentralen Studienberatung (ZSB) und den Studienfachberatungen in den einzelnen Seminaren und Instituten könnt Ihr bei den ☞ Fachschaften Informationen einholen. Es empfiehlt sich die Kombination aus alledem.

StudiendekanIn – Die für die Qualität der Lehre zuständige Person an der Fakultät (meist Profs). Sie/er ist auch Anlaufstelle für Beschwerden über Fehlverhalten der DozentInnen in den Lehrveranstaltungen.

Studiengebühren – Sind seit dem Sommersemester 2012 abgeschafft, seit dem Wintersemester 2017 gibt es jedoch wieder welche für nicht EU-Bürger und ZweitstudentInnen erhoben werden.

Studienkommission – Wird an jeder Fakultät vom ☞ Fakultätsrat eingesetzt. Gremium, das über Verbesserungen der Lehrsituation berät. In den Studienkommissionen sitzen auch Eure VertreterInnen, die sich über Kritik und Anregungen freuen und diese dann in den Sitzungen einbringen können. Die Studienkommissionen werden von dem/der ☞ StudiendekanIn einberufen und geleitet.

Studierendenhaus – Das Studierendenhaus in der Belfortstraße 24 ist die Heimat

des AStA, einiger Fachschaften und vieler Referate. Hat einen schönen Hinterhof und einen Gewölbekeller und wartet schon ungeduldig auf Deinen Besuch.

Studium Generale – Begleitprogramm für alle während des Semesters. Bietet Vorträge, Kurse und Workshops zu verschiedensten Themen. Das Programm gibt's u.a. beim AStA. Es liegt aber auch überall an der Uni aus.

T

Tutorat – Begleitkurs zu einem ☞ Seminar, das von einer/einem Studierenden geleitet wird. Dort werden unter anderem Lern- und Studientechnik vermittelt und Texte besprochen sowie Fragen gestellt, für die es in der Veranstaltung keine Zeit gab. Die TutoratsleiterInnen (TutorInnen) werden von der Uni bezahlt.

U

u-asta – ehemaliges Zentrales Organ der Unabhängigen Studierendenschaft, das sich außer der kulturellen auch der politischen und wirtschaftlichen Belange der Studis annahm, als der AStA so was nicht durfte.

Unibibliothek (UB) – Gegenüber vom Platz der alten Synagoge. Außerdem gibt es in den ☞ Seminaren noch Seminarbibliotheken. Wird von geplagten Examenskandidaten als Studierstübenerersatz genutzt: Es klingelt kein Telefon und Schokolade ist verboten.

Uni-Card – Mit ihr kann kopiert und das Mensaessen bezahlt werden, was ca. 73,2% der Studienzeit einnimmt. Ersetzt den UB-Ausweis, d.h. sie erlaubt es faulen Studis, weiterhin ihre Bücher übers Internet zu bestellen, vorzumerken oder zu verlängern. Zudem Studierendenausweis.

Uniradio – Studierendenradio echo-fm sendet auf 88,4 MHz mit Studierendenthemen und unterschiedlichen Musikrichtungen. Intern auch „Rektoratsfunk“ genannt. Einsteiger in den Radiojournalismus immer gesucht (www.echo-fm.de).

V

Vollversammlung (VV) – Höchstes beschlussfassendes Gremium der Verfassten Studierendenschaft. Dort sind alle Studis antrags-, stimm- und redebe-rechtigt. Wird mindestens einmal pro Jahr einberufen. Auch auf Fachbereichsebene gibt es Vollversammlungen, die von den

Fachschaften einberufen werden. Hin und wieder liegt die Beteiligung bei fast 2.000 Studis, meist jedoch (leider) weit darunter.

Vorlesungsverzeichnis – Hier sind alle Lehrveranstaltungen aufgeführt, online auf HISinOne zu finden. Erscheint jedes Semester neu. Wichtig sind auch die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse der einzelnen Fächer (z.T. von ☞ Fachschaften), in denen die einzelnen Veranstaltungen näher beschrieben sind. Diese gibt es in den jeweiligen Seminar-Bibliotheken oder bei den Fachschaften.

W

Wohnheime – Verbilligte Wohngelegenheiten, meistens vom Studierendenwerk. Bewerbungsunterlagen gibt's beim ☞ Studierendenwerk. Die Wohnheime unterscheiden sich zum Teil sehr deutlich, daher sollten sie vorher angesehen werden (siehe Heimeliges Wohnen in Freiburg-Artikel).

WSSK - ist eine Art Judikative der ☞ Studierendenvertretung. Sie richtet die Wahlen zum ☞ Studierendenrat aus und kann bei Streitigkeiten zwischen Organen der Studierendenschaft angerufen werden. Zudem berät und schlichtet sie in Satzungsfragen.

Z

Zentrale Studienberatung – Bietet Informationen zum Studium, auch in schriftlicher Form (Kurzinfos zu Studiengängen). Sedanstr. 6 (hinter der UB), Tel. 203-4246. Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Di und Do 14-16 Uhr, E-Mail: studienberatung@service.uni-freiburg.de

Zentrum für Lehrerbildung - Hilft zukünftigen Lehrer*innen mit Praktika, Auslandsaufenthalt und bietet allerlei andere nützlichen Informationen,
ZfS - Ist das Zentrum für Schlüsselqualifikationen. Organisiert Veranstaltungen und BOK-Kurse, um euch perfekt auf das Arbeitsleben vorzubereiten.

Zwischenprüfung/Orientierungsprüfung – Muss bis zum 3. Semester abgelegt werden. Dient als Leistungskontrolle und bringt die Erlaubnis mit, weiterstudieren zu dürfen. Erfolgt in manchen Fächern auch studienbegleitend, d. h. wird nach Vorlage der nötigen ☞ Scheine ausgestellt.

